Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

17/21 • 9. September 2021 • 7. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.raz-zeitung.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck·Münzen·Platin
Silber·Zinn & Versilbertes
Grußdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 8:30-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 8:30-13 Uhr
Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de

Foto: fle

„Wir sind mit der Hertha auf Kurs“

Gründungsschiff von Hertha BSC wird in Oranienburger Malz-Werft wieder flott gemacht

Wenn es nach Ingmar Pering und Christian Wolter geht, dann soll die Hertha am 25. Juli 2022 wieder in See stechen – pünktlich zum 130. Geburtstag des Fußball-Klubs. „Das ist sehr ambitioniert“, sagt das ehemalige Präsidiumsmitglied Wolter eher skeptisch. Das Präsidiumsmitglied Pering ist da optimistischer: „Ich glaube daran, dass wir zum 130. Geburtstag fahren!“ Doch bis dahin ist noch viel zu tun.

Der Fußballverein verdankt dem Fahrgastschiff nicht nur Namen und Farben, sondern er wurde 1892 sogar an Deck des Schiffes gegründet. Damals war das Salonschiff noch auf der Havel unterwegs und machte Eindruck auf die Ausflugsgäste – auch auf Fritz Lindner, der mit seinem Bruder Max und seinen Freunden Otto und Willi Lorenz einen Fußballverein gründen wollte. Als er mit seinem Vater eine Dampferfahrt unternahm, kam der 17-Jährige auf die Idee, den Verein nach dem Schiff zu benennen. Gesagt – getan: Er wurde 1892 unter dem Namen „Berliner Fußball Club Hertha 1892“ im Polizeipräsidium am Molkenmarkt eingetragen.

Die Idee, die Hertha wieder flott zu machen, sei vor fünf Jahren bei einer guten Zigarre entstanden, und Wolter und Pering haben das Schiff erworben. Doch es gab unerwartete Hindernisse: Da die Hertha als historisches Schiff eingestuft wurde, ist eine Totalrenovierung notwendig – denn historische Schiffe dürfen nach der neuen EU-Richtlinie keine Passagiere mehr befördern. Doch natürlich sollen Hertha-Fans mit der Hertha fahren.

„Wir müssen also aus dem Schiff ein Fahrgastschiff machen“, sagt Wolter. Das Traditionsschiff liegt derzeit auf dem Trockenen, und zwar in der Malz-Werft in Oranienburg. Es ist vollkommen entkernt, und demnächst beginnen die Schweißarbeiten. Was es letztlich kosten wird, bis die Hertha endlich mit ihren Fans über den Tegeler See schippern wird, ist schwer zu beziffern: „Das ist wie bei der Gorch Fock – da wusste vorher auch niemand, was an Überraschungen noch zum Vorschein kommt“, sagt Wolter. Zudem hänge die zeitliche Planung auch von der Finanzierung ab „Wir haben eben keine fertigen Baupläne, und alles geht per Handarbeit. Aber er und Pering seien entschlossen, ihr Projekt bis zum Ende durchzuziehen. „Es ist ein Stück Geschichte, das unbedingt erhalten werden muss“, sagt Pering abschließend. ***Christiane Flechtner***

Panne im Wahlamt

Pannen in Berliner Wahlämtern gibt es immer wieder, nun hat es auch Reinickendorf erwischt. Stimmzettel für Direktkandidaten wurden vertauscht. ***Seite 2***

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN

Goodbye Sherman

Der beliebte Rockmusiker Sherman Noir starb im Alter von nur 57 Jahren. Langjährige Wegbegleiter nehmen Abschied. ***Seiten 33– 40***

SONDERTHEMA
INFOS ZUR WAHL
auf den Seiten 9-15

Die NISSAN QASHQAI Wochen
6. bis 25. September 2021
Jetzt Probe fahren

NISSAN QASHQAI VISIA
1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 4x2, 103 kW (140 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Voll-LED-Scheinwerfern, Totwinkel-Assistent, Einparkhilfe hinten, 7"-TFT-Farbdisplay, Müdigkeitserkennung, beheizbaren Außenspiegeln u.v.m.

€ 26.580,– Regulärer Preis
– € 3.000,– Einführungsbonus[1]
= € 23.580,– Einführungspreis

oder für nur
€ 199,– mtl.[2]

NISSAN QASHQAI VISIA 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT 4x2, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO_2-Emissionen komb. (g/km): 131; Effizienzklasse: B. NISSAN QASHQAI J12: Kraftstoffverbrauch komb. (l/100 km): 6,2–5,5; CO-Emissionen komb. (g/km): 140–125; (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007) Effizienzklasse: B–A.
[1]Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. [2]Fahrzeugpreis € 22.971,55, Leasingsonderzahlung € 2.580,–, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 199,–), 40.000 km Gesamtlaufleistung, eff. Jahreszins 2,99%, Sollzinssatz gebunden 2,95%, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 12.132,–. Ein Kilometer-Leasingangebot für Neuwagen der NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss., zzgl. € 790,– Überführungskosten. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 30.09.21. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
(Hauptbetrieb)
Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0
www.autohaus-wegener.de

Abschied nehmen von Freunden

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Beginn der Pandemie kreisen unsere Gedanken meist um COVID-19, die Gefahren, die Erkrankten und bedauerlicherweise auch die Toten, die auf das Konto des Virus gehen. Das verstellt manchmal den Blick dafür, dass Menschen auch aus anderen Gründen sterben. Plötzlich und unerwartet wird eine Lücke in unser Leben gerissen, und wir stehen fassungslos und nachdenklich vor der für uns so unheimlichen Begegnung mit dem Tod.

In der letzten Woche hat es fast zeitgleich zwei Menschen getroffen, die über Jahre hinweg unserem Verlag, vor allem aber der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, eng verbunden waren:

Sherman Noir, ein Reinickendorfer Rockmusiker, weit über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannt, war ein persönlicher Freund, aber auch ein guter Geschäftspartner. Mit seiner Band, den „Highway Surfers“ und mit seinen unverwechselbaren Klängen und Rhythmen hat er sich in die Herzen tausender Fans gespielt – übrigens nicht nur in Deutschland, sondern auch in seiner zweiten Heimat Florida. Mit meiner früheren Großdruckerei LASERLINE habe ich sein künstlerisches Wirken gefördert und großartige Events für unsere Kunden und Freunde des Hauses organisiert. Wer hätte ahnen können, dass dieser Vollblutmusiker in der Mitte seines Lebens die Bühne verlassen würde. Sherman Noir starb am 28. August 2021 in einer Berliner Klinik, unerwartet und ohne Leiden. Noch Minuten vor seinem Tod telefonierte er und postete über seine Musik in den sozialen Medien.

Älter, aber jung im Herzen und im Geiste, war unser Verlagsmitarbeiter Gerd Poetschick, der diese Welt ebenfalls verließ. Gerd Poetschick war für uns im Anzeigenverkauf tätig. Als Mann der ersten Stunde des Verlages betreute er zahllose Inserenten unserer Publikationen und war dabei stets fair, humorvoll und für die Interessen seiner Kunden engagiert. Auf einer gemeinsam erlebten Vorstellung des Prime Time Theaters am Donnerstag, dem 26. August, war er strahlender Laune und hatte noch einige Pläne, die er privat und beruflich realisieren wollte. Mit 80 war für ihn noch lange nicht Schluss. Aber auch hier kam es anders als erwartet. Der von seinen Kunden und allen Kollegen geschätzte Gerd Poetschick wurde nur drei Tage nach diesem heiteren Abend in eine andere Wirklichkeit abberufen.

Wir gedenken in tiefer Trauer dieser beiden Freunde und Mitstreiter unseres Verlages. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Trauer
Ihr Tomislav Bucec

Wieder Panne im Wahlamt

Stimmzettel der Direktkandidaten vertauscht

Dr. Kai Kottenstede (r.), hier bei der Übergabe von Gutscheinen von Restaurants aus seinem Wahlkreis für die Pflegekräfte des Humboldt-Krankenhauses Foto: kbm

Frohnau/Hermsdorf – Die Berliner Wahlämter haben in der Vergangenheit das Vertrauen der Wähler in deutsche Gründlichkeit und Zuverlässigkeit bisweilen schon strapaziert: 2011 vertauschte das Zehlendorfer Amt Stimmen der Linken und der Grünen, mussten BVV-Mandate wechseln; in Lichterfelde wurden viele Briefwahlunterlagen ungeöffnet im Müll gefunden; 2018 waren 77.000 Stimmen beim Volksentscheid Tegel ungültig; 2019 pfuschte Tempelhof-Schöneberg bei der Europa-Wahl.

Und nun trifft es Reinickendorf. Wegen der Corona-Pandemie ist die Briefwahl in diesem Jahr besonders beliebt. Dieser Umstand sorgte im Bezirk für eine Panne: Briefwählerinnen und Briefwähler erhielten für die Wahl zum Abgeordnetenhaus falsche Unterlagen. Gegenüber dem Tagespiegel bestätigte der stellvertretende Kreis- und Bezirkswahlleiter, Hauke Haverkamp, dass im Wahlkreis 6 (Frohnau, Hermsdorf, Freie Scholle) die Wahlunterlagen für den Wahlkreis 4 (Wittenau, Waidmannslust, Borsigwalde und zum Teil Tegel) verschickt wurden. Peinlich, peinlich.

Der SPD-Kandidat fürs Abgeordnetenhaus Dr. Kai Kottenstede tritt für den Wahlkreis 6 gegen den bisherigen Bezirksbürgermeister Frank Balzer CDU an. Balzer hat das CDU-Mandat von Jürn Jakob Schultze-Berndt übernommen (die RAZ berichtete).

Kottenstede informierte die RAZ, dass er als Erster auf die Panne aufmerksam wurde: „Ein Nachbar sagte mir, dass er mich nicht auf dem Stimmzettel finden kann, so kam das Thema ins Rollen. Es stellte sich heraus, dass die Stimmzettel für die Direktkandidaten für das Abgeordnetenhaus vertauscht worden waren. Statt für den Wahlkreis 6 war die Variante für den Wahlkreis 4 verschickt worden. Ein Fehler, wie inzwischen auch das Bezirkswahlamt eingestanden hat. Offenbar wurde eine noch nicht bestimmte, jedoch größere Anzahl falscher Stimmzettel verschickt. Da abgegebene Stimmen für den Wahlkreis 6 mit dem Stimmzettel für Wahlkreis 4 ungültig wären, hat die Wahlleitung angekündigt, alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger anzuschreiben.“

Das sei ein wichtiger und richtiger Schritt, so Kottenstede, es bleibe jedoch die Frage offen, was in den letzten Jahren getan wurde, um aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Es müsse nun aber vor allem geklärt werden, wie die Wahlleitung in Zukunft solche Probleme vermeiden könne. Es gehe schließlich „um das Vertrauen von uns allen in gut und korrekt organisierte Wahlen, das ist ein sehr hohes Gut.“ ***kbm***

Sieben Plätze für die Sonne

Bezirk beauftragt neue Solaranlagen für Schulen und Sporthallen

Bezirk – Die Berliner Stadtwerke werden in Reinickendorf sieben neue Solarstromanlagen auf Dächern installieren. In der Summe geht es um 533 kWp.

Die neuen Solaranlagen, von denen mindestens die Hälfte auch in diesem Jahr noch installiert werden soll, sollen im Jahr rund 472 MWh Ökostrom erzeugen und dabei rund 255 Tonnen CO2 vermeiden. Die größten Anlagen bekommen die Sporthallen an der Hatzfeldtallee und der Gustav-Freytag-Schule, die zugleich den höchsten Eigenverbrauchsanteil erzielt.

Vor einem Jahr beauftragte der Bezirk in einem ersten Paket drei Solaranlagen mit zusammen 213 kWp Leistung bei den Berliner Stadtwerken. Diese Anlagen sind fertiggestellt. „Wir freuen uns sehr, dass Reinickendorf schon das zweite Paket gemeinsam mit uns geschnürt hat, und zwar noch vor der Verabschiedung des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes durch das Abgeordnetenhaus“, sagt Dr.-Ing. Kerstin Busch, Geschäftsführerin der Berliner Stadtwerke.

Solar-Pakete wie jetzt in Reinickendorf haben bislang zehn Bezirke in Berlin erhalten. Das jeweilige Bezirksamt verpachtet die Dächer für einen symbolischen Betrag und pachtet im Gegenzug die Solaranlage. Durch den eingesparten Netzstrom kosten die Anlagen den Bezirksämtern kein zusätzliches Geld.

Abriss: Trauriger Clou am Kutschi

Einkaufszentrum wird im Zuge der Neuplanung am Kurt-Schumacher-Platz weichen

„Der Clou" ist ein wichtiges Einkaufszentrum in Tegel. Was wird nach dem Abriss aus den dortigen Gewerbetreibenden?
Foto: SPD

Tegel – Welche Zukunft hat das Einkaufzentrum „Der Clou" am Kurt-Schumacher-Platz? Unter den Gewerbetreibenden herrscht diesbezüglich große Verunsicherung. Der Grund hierfür ist eine Potenzialstudie zum Kurt-Schumacher-Platz, die im März diesen Jahres veröffentlich wurde. Nach dieser soll „Der Clou" zugunsten dreier höherer Gebäude abgerissen werden.

Die SPD-Fraktion in der Reinickendorfer BVV hat die Sorgen zum Anlass genommen, eine schriftliche Anfrage zum weiteren Verfahren an das Bezirksamt zu stellen. „Heute liegt die Antwort dem Stadtplanungsausschussvorsitzenden Ulf Wilhelm vor: Der Start für das Bebauungsplanverfahren ist für den Herbst 2021 beabsichtigt. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit soll zum Jahreswechsel 2021/2022 durchgeführt werden", informiert die Fraktion.

Unterlagen hierzu sollen dann auf der Internetseite des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz präsentiert werden. In der Regel kann ein Bebauungsplanverfahren bis zu vier Jahre in Anspruch nehmen, was bedeutet, dass mit einer Umgestaltung wohl erst 2025/2026 zu rechnen ist.

Wilhelm kritisiert, dass das Bezirksamt die Gewerbetreibenden im Einkaufszentrum bisher nicht informiert hat. „Gewerbemietverträge werden in der Regel über zehn Jahre abgeschlossen und das bedeutet meist, dass die Mieter in die Ladenausstattung erheblich investieren. Wenn Unklarheit über die Perspektive vor Ort besteht, läuft dieser wichtige Einzelhandelsstandort für Reinickendorf-West und das benachbarte Rehberge bald Gefahr, leer zu stehen und an Attraktivität zu verlieren.

„Aus Sicht der SPD ist es geboten, frühzeitig auch einen Runden Tisch einzurichten, in dem das Bezirksamt zusammen mit dem Eigentümer und dem Centermanagement die betroffenen Mieterinnen und Mieter informiert und rechtzeitig vor einem Abriss Interimsstandorte vermittelt. So können langjährige Mieterinnen und Mieter auch in dem neugestalteten Areal einen Platz finden und eine Bauzeit überbrücken," fordert der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Marco Käber. ***red***

Jobberatung im Freien

Markisches Viertel – Die Zeit, noch einen Ausbildungsplatz für das Ausbildungsjahr 2021/2022 zu finden, wird langsam knapp. Deshalb bündelt die Jugendberufsagentur Reinickendorf ihre Kompetenzteams und berät am 17. September sowie am 1. Oktober 2021 Jugendliche unter freiem Himmel. Unter dem Motto „die Jugendberufsagentur an der frischen Luft" zieht es Berufsberater, Ausbildungsvermittler, Fachkräfte der Jugendberufshilfe und weitere Ansprechpartner der Jugendberufsagentur Berlin Reinickendorf ins Märkische Viertel (Infobox GESOBAU, gegenüber vom Märkischen Zentrum). Jugendliche und ihre Angehörigen können sich an beiden Tagen von 12 Uhr bis 20 Uhr zu allen Fragen rund um die Berufsfindung und die Ausbildungsplatzsuche an die Experten wenden. „Wir freuen uns auf die Jugendlichen und können versprechen: Keine Frage bleibt unbeantwortet", sagt David Lee Wingert, Geschäftsführer des Jobcenters Reinickendorf.

Wir nehmen Abschied von unserem Kollegen aus der Anzeigenabteilung, der uns seit Tag 1 unermüdlich unterstützt und mit seiner humorvollen Art stets erfreut hat.

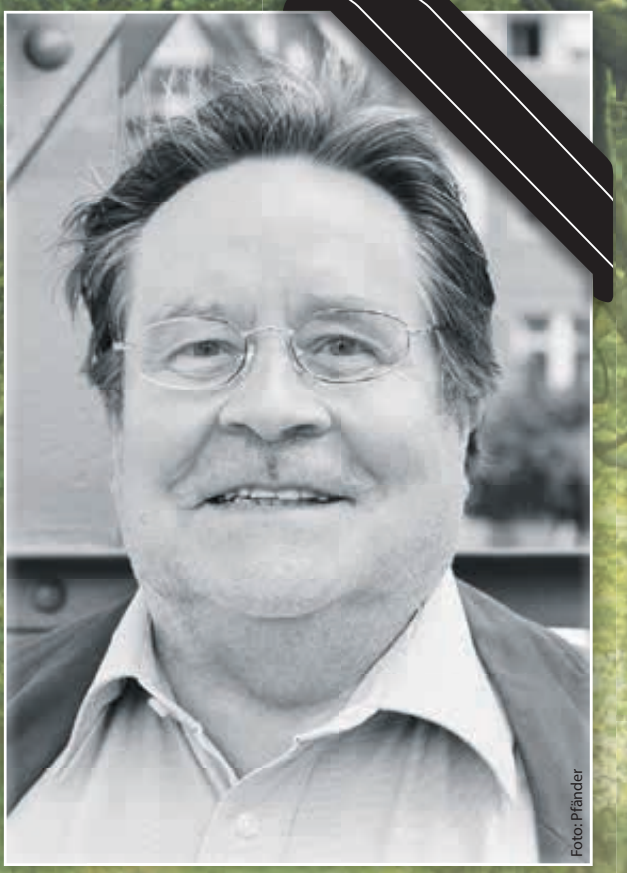


Foto: Pfänder

Gerd Poetschick

*** 11.07.1941 † 29.08.2021**

Lieber Gerd Poetschick,
es gibt Dinge, die sollte man im Leben lieber einmal zu viel als zu wenig sagen. Sie wussten, wie sehr ich Sie schätzte. Wir sind den Weg des RAZ Verlages gemeinsam gegangen, ich als Gründer und Herausgeber und Sie als unser Kundenbeauftragter. Bei einer solch langen Zusammenarbeit versteht man sich meist, ohne viel zu sagen. Anzeigenverkäufer gelten oft als Platzhirsche. Sie waren hingegen stets bescheiden, aber auch humorvoll und immer ein guter Partner Ihrer Kunden. Sie haben unseren Verlag durch Ihr Engagement ein gutes Stück vorangebracht. Noch drei Tage vor Ihrem Tod haben wir uns unterhalten. Hätte man wissen können, dass es unser letztes Gespräch sein würde, hätte ich Ihnen all das schon an diesem Abend gesagt. So bleibt mir nur eins noch: Danke. In unserer Erinnerung haben Sie weiterhin und für immer Ihren festen Platz!
Tomislav Bucec

Lieber Herr Poetschick,
von der ersten Stunde an waren Sie der RAZ sehr verbunden. Sie fehlen uns sehr. Gerne denke ich an viele heitere Momente zurück, an die leckeren Mitbringsel und an ihren wunderbaren Humor.
Andrea Becker

Allzu gut habe ich Gerd gar nicht gekannt. Aber die Offenheit, Freundlichkeit und auch der kleine Schalk im Nacken haben mir diesen mitunter etwas aufgeregt wirkenden kleinen Mann auf Anhieb sympathisch gemacht. Gerd, ich wünsch dir alles Gute auf deiner letzten Reise.
Bernd Karkossa

Lieber Gerd,
ich durfte Dich als Anzeigenverkäufer der alten Schule kennenlernen, als man Vorlagen noch per Hand zusammengeklebt und gescribbelt hat. Und alles, was Du mir so schön aufgemalt hast, passte im Layout später perfekt zusammen. Danke für die tollen Gespräche im Verlag, am Telefon oder bei den Sommerfesten. Ich werde Dich und Deinen Humor sehr vermissen. Grüß' mir den Regenbogen!
Astrid Greif

Lieber Gerd,
ich habe in den vergangenen fünf Jahren mit niemandem öfter telefoniert als mit Dir. Neben beruflichen Dingen ging es dabei, nach meinem Einstieg beim RAZ Verlag, aber relativ schnell auch immer mal wieder um persönliche Angelegenheiten, um Familie, um Dinge des Lebens, manchmal um Unverständnis, um die Schwierigkeiten und den Wandel beim Print-Anzeigenverkauf, um die Gesundheit und vieles andere mehr. Aber wir fanden meistens eine Lösung, motivierten uns gegenseitig, einigten uns auf Kompromisse, hatten Ideen und partizipierten durch unsere unterschiedlichen Erfahrungen voneinander. Dich und unsere Telefonate werde ich vermissen.
Du warst ein toller Kerl.
Mach's gut. Dein Kollege
Falko Hoffmann

Wir behalten Dich in unserer Erinnerung.
Dein RAZ Team

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Schon an den Freitagnachmittagen und den darauffolgenden Montagen, bevor die jeweilige Ausgabe der RAZ in den Druck ging, klingelte bei der Grafik häufig beharrlich das Telefon. Manchmal kam es wie aus einem Munde aller Kollegen „Poetschi" – und wir lagen sehr oft richtig.
Gerd rief bei der Kollegin von der Grafik an, um entweder mitzuteilen: „Es kommt noch 'ne Anzeige …" oder „Druckvorlage schicke ich gleich …" oder auch kurz vor Druckschluss: „Brauchste jetzt noch was?" Seine Anrufe werden mir jetzt sehr fehlen. „Poetschi" war ein offener und humorvoller Kollege; bisweilen liebenswert altmodisch, dafür immer freundlich, verschmitzt und gentlemanlike.
„Tschüss, Poetschi!"
Anja Jönsson

Wenn Gerd Poetschick unser Büro betrat, umgab ihn immer eine sehr positive, herzliche Aura. Unwillkürlich musste ich jedes Mal lächeln, er war so umsichtig, freundlich, offen und voller Wertschätzung. Und auch, wenn wir uns zuletzt wegen des Home-Office lange nicht mehr begegnet sind, werde ich mir dieses Gefühl bewahren und zum Vorbild nehmen.
Inka Thaysen

Lieber Herr Poetschick,
als die RAZ noch ganz in Ihren Anfängen steckte, waren Sie schon zur Stelle, der Bezirk Reinickendorf war schon bald Ihr Revier. Sie haben hier nicht nur Schritte, sondern Spuren hinterlassen. Danke für alles!
Gabriele Schulte-Kemper

„Poetschi" –
so wurde er bei uns in der Redaktion genannt – hat mich immer durch seinen Fleiß, trotz Krankheit und hohem Alter, beeindruckt. Oft haben wir telefoniert und gemeinsam Probleme gelöst, bei denen ich ihm mit den „modernen Medien" helfen konnte. Er war ein Anzeigenverkäufer vom „alten Schlag" – lieber persönlich mit den Kunden sprechen, als eine E-Mail schreiben. Seine Frau und er sind dafür viele Kilometer durch Reinickendorf gefahren. Gerd Poetschick war mir ein lieber, ein aufrichtiger und vor allem ein sehr netter Kollege.
Heidrun Berger

Neuer Anlauf für geordnete Wasserversorgung

Informationsveranstaltung mit Jörg Stroedter und viel Kritik im Club Bouliste de Berlin

Tegel – Am Anfang der Veranstaltung bekam der Chef der Berliner Wasserbetriebe (BWB), Frank Bruckmann, sein Mikrophon nicht angeschaltet. Der Einladende Jörg Stroedter, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD im Abgeordnetenhaus Berlin, klärte das mit einem Knopfdruck und sagte: „Ich habe auch keine Ahnung, nur Glück gehabt." Ganz so viel Glück empfanden viele der zur Informationsveranstaltung gekommenen Bewohner der Cité Guynemer nicht über das ihnen unterbreitete Angebot, die unendliche Geschichte der mangelhaften Wasserver- und entsorgung in ihrem Wohngebiet über direkte Verträge mit den Berliner Wasserbetrieben zu beenden.

Foto: bs

Peter Losen (Cité West Immobilien Betreungs GmbH), Ulf Wilhelm, Jörg Stroedter und Frank Bruckmann (v.l)

Was ist in den fast drei Jahrzehnten geschehen, seitdem die französischen Alliierten das Gebiet 1994 an die Bundesrepublik Deutschland zurückgaben? Das Gelände der Cité Guynemer mit den Häusern nördlich des ehemaligen Flughafens Tegel wurde parzelliert und an Einzelinteressenten und große Immobilienunternehmen verkauft. Damit wurden auch viele Straßen und die in die Jahre gekommene Wasserversorgung an die neuen Eigentümer übergeben. Die Straßen wurden nicht von der öffentlichen Hand übernommen. Bisher war eine solche „Widmung" die Voraussetzung, dass die stadteigenen Berliner Wasserbetriebe tätig werden dürfen.

Über die Jahre verrotteten die Rohre. Das Hebewerk zum Abpumpen des Abwassers versagte immer wieder wegen Altersschwäche den Dienst. Den Anwohnern stand das „Fäkalwasser", so ein Anwohner, öfter im Keller. Seit einiger Zeit bemühen sich Stroedter und Ulf Wilhelm (SPD), Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, darum, dass der Bezirk die Straßen übernimmt und damit die Wasserbetriebe das ganze System erneuern können. Bisher macht der Bezirk aber keine Anstalten, das schnell zu vollziehen. Ganz Wahlkämpfer, wirft Stroedter dem scheidenden CDU-Bezirksbürgermeister Frank Balzer vor: „Er war vorher nicht interessiert und jetzt schon gar nicht mehr."

Für Frank Bruckmann von den BWB ist klar: „Die Menschen können nicht ohne Wasser sein" und stellt eine geordnete Ver- und Entsorgung ausnahmsweise ohne vorherige Widmung der Straßen in Aussicht. Dafür muss jeder einzelne Eigentümer einen Vertrag für einen BWB-Wasserzähler abschließen. Das Fachwort heiß „Einzelverzählerung". Darüber hinaus sollen sich die betroffenen Parteien zu einer „Notgemeinschaft" zusammenfinden, um mit dieser den Unterhalt und Betrieb der Leitungen und des Hebewerks sicherzustellen. Die Dienstleistungen dafür würden auch die BWB übernehmen. In diese Gemeinschaft müsste jeder einzahlen. Daran regt sich Kritik.

Etliche Hauseigentümer sehen die Bundesrepublik Deutschland mit ihrer Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in der Pflicht, die Kosten für die Aufrechterhaltung der Wasser-Infrastruktur zu zahlen. Ursprünglich hatten sie von der BImA ihre Grundstücke gekauft. Ein Hausbesitzer ruft erregt, er habe schon zwei Prozesse gegen die BImA gewonnen und werde auch einen dritten gewinnen.

Alle sind sich jedoch einig, dass die BWB ein hilfreiches Angebot entwickelt hat und loben das Engagement von Stroedter. Ob das Problem auf diese Weise aus der Welt geschaffen werden kann, ist noch offen. Ein anderer Bewohner beklagt sich in diesem verworrenen Streit bitter: „Wenn ich noch nicht einmal der Bundesrepublik Deutschland vertrauen kann, wem kann ich dann noch vertrauen?" Daraufhin Bruckmann: „Den Berliner Wasserbetrieben". ***bs***

Hilfe für die Menschen rund um das KaBoN Gelände!
Unser Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung für Reinickendorf:

Sachverhalt:

In den letzten Wochen gibt es einen starken Anstieg von Asylbewerbern aus dem osteuropäischen Raum beim Ankunftszentrum auf dem KaBoN-Gelände.

Oft kommen diese Menschen nachts, bzw. werden mit Bussen über Nacht herangebracht, so dass sie dann im Park nächtigen. Gegen diese Missstände hat die AfD Fraktion bereits eine Empfehlung (Drs. 3435/XX) eingebracht.

Nunmehr treten auch im Umfeld des KaBoN-Geländes unhaltbare Zustände auf, da dieser Personenkreis jetzt dort ganze Nächte verbringt, den Bereich gesundheitsgefährdend verkotet und außerdem vermehrt weggeworfene Drogenspritzen herumliegen.

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, umgehend gegen die unhaltbaren Zustände rund um das KaBoN-Gelände vorzugehen und dafür Sorge zu tragen, dass die nächtlichen Zusammenkünfte von Asylbewerbern unterbunden werden, die Verkotung des Umfeldes gestoppt und regelmäßig das Umfeld auf weggeworfene Heroinspritzen abgesucht wird.

Berlin. Aber normal.

AfD

Die Wahl und die Plakate

Personalisierte Kampagnen der Parteien im Bezirk in Super XXXL

An der B96 in Frohnau wurde groß plakatiert. Foto: kbm

Bezirk – Je näher der Wahltermin rückt, desto größer werden die Wahlplakate. In diesem Jahr gibt es sogar noch eine Steigerung zu den bisherigen rechteckigen XXL-Plakaten: Super XXXL quadratisch. Am Teich neben der B96, dicht an der Landesgrenze zu Brandenburg, konkurrieren am Frohnauer Pilz drei Parteien: Entscheidungshilfe für die Stimmzettel mit 19 Parteien und vielen Namen? Erkennen die Wähler die verschiedenen Portraits?

Für die FDP blickt ein Nichtgenannter mit Werbung für Briefwahl in die Ferne „BERLIN GEHÖRT DEN MACHERN. NICHT DEN ENTEIGNERN – Holen wir uns die Zukunft": Spitzenkandidat für das Abgeordnetenhaus Sebastian Czaja!

Die SPD zeigt eine Kandidatin, die sich „unters Volk mischt", Kandidatin für das Amt des Regierenden: Franziska Giffey mit einem Berliner und dessen Hund: „ALLE IM BLICK" ist der neue Slogan sowie „GANZ SICHER BERLIN", ein Statement, das genau wie das rote Herz für „Herzenssache SPD" Wiedererkennungswert hat. Die Botschaft ist eindeutig: „Berlin-Wahl am 26.09.: ALLE STIMMEN SPD" und „Giffey wählen"!

Die CDU wirbt mit prominenten Kandidaten: Slogan: „ERFAHRUNG.VERTRAUEN. GEMEINSAM FÜR REINICKENDORF" Gruppenbild mit Damen, auch mit Namen-Untertitel (v.l. Frank Balzer, Monika Grütters, Kai Wegner, Emine Demirbüken-Wegner, Burkhard Dregger). Es fehlt der Hinweis auf die unterschiedlichen Kandidaturen (Bundestag, Regierender Bürgermeister und dreimal Abgeordnetenhaus). Hierbei hat die Abgeordnete Emine Demirbüken-Wegner mehr Präsenz als ihr Ehemann, Dr. Michael Wegner, der für das Reinickendorfer Bürgermeisteramt kandidiert. ***red***

ANZEIGE

Neues aus Reinickendorf

Cité Foch wird an das Land Berlin verkauft und Berlin will die Historie schwärzen

Es ist beschlossene Sache, dass die zur Zeit noch im Eigentum des Bundes befindliche Cité Foch auf das Land Berlin übertragen werden soll. Soweit so gut. Nun hat das Land Berlin seine Absicht bekundet, die dieses Viertel prägenden blauen französischen Straßenschilder nach der Eigentumsübertragung zu schwärzen, d.h, in die klassischen Berliner Straßenschilder zu verändern.

Dazu erklären die Abgeordnetenkandidaten Dr. Ralf Conradi und Rolf Wiedenhaupt (beider AfD):
„Es ist eine Schande, wie der Berliner Senat seine geschichts-schreddernde Politik durchdrückt. Begonnen hat das mit der unsinnigen und für die Bewohner teuren Umbenennung jahrzehntealter Straßennamen; anstatt die Entstehung zu erläutern wird versucht, diese Zeugnisse der Deutschen Geschichte einfach unsichtbar zu machen.
Nun soll auch der Einfluss Frankreichs auf die Entwicklung des Bezirks Reinickendorf verdeckt werden. Die Cité Foch ist ein lebendiges Beispiel für die Freundschaft mit Frankreich und die Aufbauarbeit der Franzosen nach dem 2. Weltkrieg. Es ist wichtig dieses Zeichen auch für kommende Generationen sichtbar zu belassen. Wir fordern die Denkmalbehörde des Landes auf, die blauen Schilder unter Denkmalschutz zu stellen und Erklärungen zur Entstehung des Viertels in geeigneter Weise zuzufügen.
Zukunft entsteht auch immer aus der Vergangenheit und dazu gehört in Reinickendorf der Einfluss der französischen Schutzmacht während der Mauerzeit; dies muss auch weiter sichtbar bleiben."

V.i.S.d.P. R.Wiedenhaupt

Tu etwas fürs Klima!

Klima-Messe in Frohnau zog viele Interessenten an

Frohnau – Der Vorplatz vor der Johanneskirche in Frohnau war am 21. August gut besucht: Der Kreisverband Reinickendorf von Bündnis 90/ Die Grünen veranstaltete die diesjährige Reinickendorfer Klimamesse unter dem Motto: „Jetzt im Blick: Das klimaneutrale Haus".

Zwischen Edelhofdamm und Zeltinger Straße konnten sich Besucher einen Überblick über die Möglichkeiten klimaneutraler Strom- und Wärmeerzeugung sowie ökologischer Dämmungen verschaffen. An den Info-Ständen war einiges los, Besucher hatten Gelegenheit, sich mit Fachleuten auszutauschen. Die Firmen- und Verbandsvertreter berieten und informierten über die Möglichkeiten der Umstellung auf das klimaneutrale Haus „Wir wissen doch längst, dass es mit der fossilen Energie zu Ende geht," sagte eine Besucherin.

Die Infostände waren gut besucht. Foto: Bündnis 90/Die Grünen Reinickendorf

„Besonders im Gebäudesektor sind in den nächsten zehn Jahren enorme Sanierungen notwendig, um die vereinbarten Klimaziele zu erreichen," hob Kreisvorsitzende und AGH-Direktkandidatin Klara Schedlich in ihrer Begrüßungsrede hervor. „Wir freuen uns, dass so viele Expertinnen und Experten zu unserer Klimamesse nach Frohnau gekommen sind und uns helfen, die Kenntnisse des breiten Publikums in Sachen erneuerbarer Energie zu erweitern," zeigte sich Thomas Rost, Beisitzer im Kreisvorstand und Co-Organisator der Messe, zufrieden. ***red***

Bezirksstadträtin sagt Tschüss

Katrin Schultze-Berndt zieht sich aus der Politik zurück

Katrin Schultze-Berndt (l.) mit Staatsministerin Monika Grütters am Humboldt-Denkmal Foto: kbm

Bezirk – Für Politiker gibt es keine Stellenausschreibungen, sie werden von ihrer Partei nominiert. Gäbe es eine als Bezirksstadtrat für Schule, Bildung und Kultur, hätte Katrin Schultze-Berndt sowohl im Bereich berufliche Qualifikation als auch im politischen Engagement 100 Punkte.

Die gebürtige Reinickendorferin studierte nach einem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin an der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Deutsch und Mathematik im Studiengang Amt des Studienrats an der TU Berlin. Schon in der Studienzeit vertrat sie ihre Partei CDU von 1992 bis 1995 als Bürgerdeputierte für Bildung und Kultur und ab 1995 als Bezirksverordnete in der Reinickendorfer BVV, bevor sie 1999 ins Abgeordnetenhaus von Berlin und 2006 im Bezirksamt in den Traumjob als Bezirksstadträtin für Schule, Bildung und Kultur gewählt wurde.

Zehn Jahre lang prägte sie diese drei ineinandergreifenden Bereiche. Jeder Schüler soll passend zu seinen Fähigkeiten das beste Angebot erhalten, Kultur und Bildung offen und erschwinglich für alle sein. Bei der Neuordnung des Bezirksamtes vor fünf Jahren wurden die Zuständigkeiten nach dem Wahlergebnis neu zugeschnitten, der Bereich Schule mit Sport gekoppelt, die Abteilung Bauen mit dem Bezirksbürgermeister aufgeteilt. Zusätzlich zum Bildungs- und Kulturbereich wurde Katrin Schultze-Berndt als Baustadträtin für Straßen und Grünflächen sowie öffentliche Bauten verantwortlich. Ihr sind Bürgernähe und Transparenz bei den schwierigen Abstimmungen wichtig, ebenso wie die gute Abstimmung in den Berliner Bezirken. In der Schulbauoffensive des Landes Berlin trägt sie Verantwortung für den Regional-Verbund Berlin-Nord-West (Reinickendorf, Spandau, Charlottenburg, Wilmersdorf und Mitte). Weitere Parteiämter waren von 2017-19 der stellvertretende Landesvorsitz sowie seit 20 Jahren der Vorsitz im Ortsverband Frohnau.

Künftig wird sie sich aus der Politik zurückziehen und neue Schwerpunkte, darunter nicht zuletzt bei der Familie, setzen. Ehemann Jürn Jakob Schultze-Berndt beendet nach 29 Jahren seine Parlamentsarbeit für die CDU als Fraktionsvorsitzender in der BVV und im Abgeordnetenhaus von Berlin, in das er zuletzt 2016 mit 40,5 Prozent (Berlin 17,6 Prozent) gewählt wurde. Nach der Abgabe des Mandates wird er seine Tätigkeit in einer international tätigen Sicherheitsfirma, die er zur Wahrung seiner Unabhängigkeit aufrechterhalten hatte, nun mit ungeteilter Aufmerksamkeit weiter ausüben. ***kbm***

Milieuschutz, ja oder nein?

FDP lehnt Erhaltungssatzung für die Scharnweberstraße ab

Reinickendorf – Das Bezirksamt plant, den Bereich Scharnweberstraße und Klixstraße zum Milieuschutzgebiet per Erhaltungssatzung zu erklären.

Von Seiten der FDP wird das allerdings kritisiert: „Die Ausweisung des Milieuschutzgebietes rund um die Scharnweberstraße/Klixstraße lehne ich ab. Es wird keine weitere dringend benötigte Wohnung gebaut, notwendige Sanierungen werden nicht stattfinden“, weiß Heinz-Jürgen Schmidt, baupolitischer Sprecher der FDP-Fraktion in der BVV Reinickendorf als erfahrener Baupolitiker zu berichten.

Er weist weiter darauf hin: „Diese Wohnungen werden dem Markt entzogen. Der Einbau eines Aufzuges kann verhindert werden, obwohl ältere Bewohnerinnen und Bewohner oder Menschen mit Behinderungen auf die Nutzung eines Fahrstuhls angewiesen sind. Alleine die Durchführung der Datenerhebung zur Erhaltungsverordnung zu erstellen, stelle ich in Frage, denn die Häuser wurden nur von außen bewertet, das führt zu einer Fehlinterpretation, denn einzelne Wohnungen wurden nicht betrachtet“, bemängelt Schmidt abschließend. ***red***

VITT.
HÖRAKUSTIK.

Katja Vitt, 20 Jahre Erfahrung
in der Hörakustik.
Meisterin im Handwerk
Auszeichnung als Jahrgangsbeste

Wir führen exklusiv die Original-Hersteller mit neuester Technik.

BERNAFON, OTICON, SIGNIA,
RESOUND, SONIC, WIDEX,
PHONAK, UNITRON, AUDIO
SERVICE, HANSATON, STARKEY

T 030 430 93 222

Vitt Hörakustik GmbH, Berliner Straße 137,
13467 Berlin Hermsdorf

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung info@raz-verlag.de

B Janke BRB
DIE FERTIGHAUSMODERNISIERER

Ihr Partner für:
• Fenster
• Haustüren
• Dachfenster
• Innenausbau
• Treppen
• Reparaturen
... und vieles mehr!

Seit über 38 Jahren

Stadtbüro Berlin:
Erholungsweg 22, 13509 Berlin
Tel. 030 – 41 10 75 51/2
www.janke-innenausbau.de

Ziegeleistraße 8
16727 Oberkrämer
Tel. 033 04 – 52 24 93/94
info@janke-innenausbau.de

Freie Demokraten FDP

ENTEIGNUNG SCHAFFT KEINE NEUEN WOHNUNGEN - NEUBAU SCHON!
HOLEN WIR UNS DIE ZUKUNFT NACH REINICKENDORF!

FDP Bezirksverband Reinickendorf
Postfach 270304, 13473 Berlin · info@fdp-reinickendorf.berlin

Hinweis zur Veröffentlichung von Parteienwerbung in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung:
Die Parteien- und Wahlwerbung gibt ausschließlich die Meinung der jeweils werbenden Partei oder Person(en) wieder, nicht die der Redaktion und die des Verlages. Der Verlag beachtet bei Veröffentlichung den Grundsatz der Chancengleichheit.

„Das Café ist mein Leben“

Café am See feiert 20. Geburtstag mit über einem Jahr Verspätung

Reinickendorf – Ihr Café ist Treffpunkt, Ort der Gemeinschaft, Familienersatz. Seit nunmehr 20 Jahren führt Silvia Cetin nicht nur das Café am Schäfersee, sondern auch die Menschen näher zusammen. Die 61-Jährige eröffnete es am 1. April 2000 und ist seitdem durch Höhen und Tiefen gegangen. Das 20-jährige Bestehen konnte sie im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie nicht angemessen feiern. Deshalb holte sie es nun am 27. August – mit eineinhalbjähriger Verspätung – mit einer größeren Jubiläumsfeier nach.

Silvia Cetin hat turbulente Zeiten hinter sich. Foto: fle

„Das Café ist mein Leben, meine eigene Geschichte“, sagt Silvia Cetin. Ihr Blick streift über die Tische im Außenbereich, von wo die Gäste auf den spiegelglatten Schäfersee schauen können. Ein kleines Lächeln huscht über ihr Gesicht: „Schließlich führe ich hier Menschen zusammen, die sonst vereinsamen und verzweifeln würden.“

Als sie das Café eröffnete, bestand es lediglich aus drei Tischen und einem Tresen. Ein Anbau und viel persönliches Engagement machten es in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu dem, was es heute ist: eine beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt.

Um das große Geld ging es der Reinickendorferin nie – sondern um ein gutes Miteinander und einen Ort, an dem Gutes geschah und Hilfsprojekte genaue Formen annahmen. Spenden und Weihnachtsprojekte, Aktionen für die Kinder aus dem Kiez und Silvester für Seniorinnen und Senioren – das lag Silvia Cetin vor allem am Herzen.

Eine Zwangsversteigerung bedrohte im Februar 2020 alles, was Cetin in mühevoller Arbeit aufgebaut hatte. Doch diese ist glimpflich verlaufen. Dann kam Corona: Die damit verbundenen Zwangsschließungen und Auflagen rissen der Café-Inhaberin noch einmal den Boden unter den Füßen weg. „Wir mussten schließen und es gab nichts mehr, wo die älteren Nachbarn sich hinwenden konnten“, erinnert sie sich. Nur ein Außer-Haus-Verkauf war noch möglich. Und Spaziergänger retteten sie und ihr Team mit dem Kauf von Wurst to go, Kaffeespezialitäten und anderen Getränken vor dem endgültigen Aus. Auch die Corona-Hilfen vom Staat haben Silvia Cetin und ihrem Team geholfen, nicht unterzugehen. „Die älteren Nachbarn, die nicht rauskonnten, belieferten wir und wir übernahmen Einkäufe.“

Dennoch hat sie immer darum gekämpft, „ihr“ Café zu behalten und weiterzuführen – und tut das bis heute mit viel Herz und Mitgefühl „Aufgeben kam nie in Frage, bis heute nicht. Nun ist nach der Wiedereröffnung die Normalität zurückgekehrt, zwar mit weniger Personal als zuvor, aber mit noch mehr Engagement: Vor allem die älteren Stammgäste freuen sich wieder über ihre regelmäßigen gemeinsamen Treffen im Café mit Hausmannskost. „Wir haben jetzt wieder normal geöffnet – von 8 bis 21 Uhr täglich. Einen Ruhetag haben wir zurzeit nicht, denn wir wissen ja nicht, wie sich Corona wieder weiterentwickelt“, erklärt die 61-Jährige.

„Aber wir sind vorsichtig optimistisch, was die Zukunft angeht.“ Sowieso gebe es nichts zum Heulen: „Wenn wir an die Flutopfer denken, die alles verloren haben, geht es uns doch gut“, sagt sie und schneidet ein Stück von „Omas Käsekuchen“ ab. „Dieser Kuchen hier ist der Renner – die Leute kommen überwiegend deswegen her“, erklärt sie. „Aber auch wegen unsere Rouladen, Hackbraten und Frikassee.“

Auch wenn aller Anfang wieder schwer ist: Silvia Cetin hat immer darum gekämpft, „ihr“ Café zu behalten und weiterzuführen – und tut das bis heute mit viel Herz und Mitgefühl „Aufgeben kam nie in Frage, bis heute nicht – und das wird auch so bleiben. Auf die nächsten 20 Jahre!“ ***fle***

DER ULTIMATIVE CROSSOVER

NISSAN QASHQAI VISIA
1.3 DIG-T MHEV 6MT 4x2
103 kW (140 PS)
Benzin

Neuwagen

- LED-Scheinwerfer
- Einparkhilfe, hinten
- Intelligenter, autonomer Notbrems-Assistent vorne mit Fußgänger- & Radfahrererkennung und Kreuzungs-Assistent
- Intelligenter Frontkollisionswarnungs-Assistent

Jetzt ab mtl.
199,- € leasen[1]

1.000 € Eintauschprämie + Lohnkosten für die ersten 4 Inspektionen geschenkt!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 131; (Messverfahren gemäß EU-Norm). Energieeffizienzklasse: B.

1) Fahrzeugpreis € 22.954,– inkl. € 2.837,– NISSAN Rabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung, zzgl. € 790,– Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 2.580,–, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 199,–), 40.000 km Gesamtlaufleistung, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz gebunden 2,95 %, Gesamtbetrag inkl. Überführungskosten € 10.323,–, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführungskosten € 12.903,–. Ein Kilometer-Leasingangebot für Neuwagen der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung.

NISSAN AUTO-TREFF ORANKE

Auto-Treff Oranke GmbH · Gärtnerstr. 17 · 13055 Berlin
Tel.: 030/981 900-0 · www.oranke.de

INFORMATIONEN ZUR WAHL AM 26. SEPTEMBER

Fotos: bek (2), ajö

Zwei Kreuze für die Bundestagswahl

Wie wählt man eigentlich? Jeder Wahlberechtigte hat einen Wahlzettel und zwei Stimmen

Was steht auf den Wahlzetteln der Bundestagswahl?
Gleichgültig, ob im Wahllokal oder zuhause per Briefwahl: Die Wähler werden bei der Bundestagswahl 2021 jeweils nur einen Stimmzettel vor sich haben. Und wie sieht der Wahlzettel aus? In jedem Wahlkreis anders. Es gibt 299 verschiedene Stimmzettel, jeder Wahlkreis hat seine eigene Version mit eigenen Direktkandidaten und jedes Bundesland eine eigene Reihenfolge bei den Parteien.

Wie läuft die Stimmabgabe ab?
Im Wahllokal erhält jeder vom Wahlvorstand einen Stimmzettel, der nur in der Wahlkabine ausgefüllt werden darf. In dieser Kabine muss man sich alleine aufhalten (Ausnahme: Kleinstkinder und Hilfspersonen). Es darf auch nicht fotografieren oder gefilmt werden. Nach der Wahl gibt der Wahlvorstand die Wahlurne frei, in die der Stimmzettel abgegeben wird.

Wie viele Stimmen habe ich?
Bei Bundestagswahlen haben Sie zwei Stimmen: eine Erststimme, auf der linken Hälfte des Stimmzettels und eine Zweitstimme, auf der rechten Hälfte. Die Erststimme wählt die Abgeordnete oder den Abgeordneten aus dem jeweiligen Wahlkreis (Für das Wahlergebnis zählen die Meiststimmen). Die Zweitstimme wählt die Landesliste einer Partei. Nach ihr errechnet sich, wie viele Sitze den Parteien im Deutschen Bundestag zustehen.

Wann ist ein Stimmzettel nicht mehr gültig?
Ungültig sind Stimmen bei der Bundestagswahl beispielsweise, wenn keine oder mehr als zwei Stimmen abgegeben werden. Sobald der Wille des Wählenden auf dem Stimmzettel nicht zweifelsfrei erkennbar ist oder Zeichnungen, Zusätze oder handgeschriebene Wörter auf dem Zettel sind, gilt er als ungültig.

Warum sind die Stimmzettel gelocht oder abgeschnitten?
Alle Stimmzettel sind in der oberen rechten Ecke entweder gelocht oder die Ecke ist abgeschnitten. Dadurch können blinde oder sehbehinderte Personen die Stimmzettelschablone exakt anlegen und mit ihr den Inhalt des Stimmzettels mit den Fingern lesen. So können sie eigenständig und geheim wählen.

Was soll ich wählen ?

Der Wahl-O-Mat dient seit 2002 als Entscheidungshilfe

Seit 2002 gibt es den Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Er hat sich zu einer festen Informationsgröße im Vorfeld von Wahlen etabliert: Insgesamt wurde er im Vorfeld von Wahlen über 85 Millionen Mal genutzt. Auf der Website der bpb erfahren Sie, wie ein Wahl-O-Mat entsteht und was seine Ziele sind. Im Archiv können Sie außerdem jeden Wahl-O-Mat der vergangenen Jahre noch einmal nachspielen.

Am 26. September wird in Berlin ein neues Abgeordnetenhaus gewählt. Mit dem Wahl-O-Mat können Sie spielerisch herausfinden, was die Parteien wollen. Welche Partei kommt den eigenen politischen Ansichten am nächsten? Bei welchen Themen unterscheiden sich die Parteien voneinander?

Eine spielerische Entscheidungshilfe: der Wahl-O-Mat. Foto: bpb

Der Wahl-O-Mat zur Berliner Wahl steht seit dem 26. August zur Verfügung, Die Adresse lautet: www.wahl-o-mat.de/berlin2021/app/main_app.html.

Der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl wurde am 2. September veröffentlicht. Mehr dazu gibt es unter www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat

Alle fünf Jahre wieder

Wahl des Abgeordnetenhaus

Foto: A. Savin (Wikimedia Commons)

Arbeitszimmer des Regierenden: Wer folgt auf Michael Müller?

Am 26. September findet in Berlin auch die Wahl des Abgeordnetenhauses – dem Parlament von Berlin. Für die Wahl zum Abgeordnetenhaus ist Berlin in 78 Wahlkreise aufgeteilt. Für die Stimmabgabe sind die Wahlkreise in Wahlbezirke eingeteilt. In jedem Wahlbezirk wird ein Wahllokal eingerichtet. Bei der Wahl gibt es zwei Stimmzettel: einen für die Wahl des Politikers und einen für die Wahl einer Partei. Spitzenkandidaten sind: Franziska Giffey, SPD; Kai Wegner, CDU; Klaus Lederer. Die Linken; Bettina Jarasch, Die Grünen; Sebastian Czaja, FDP; Kristin Brinker, AfD; Marcel Luthe, Freien Wähler.

Wie funktioniert die Wahl in Reinickendorf?

Alle fünf Jahre wird eine neue Bezirksverordnetenversammlung gewählt – 11 Fragen 11 Antworten

Was wähle ich im Bezirk?
Hat der Stimmzettel einen orangefarbenen Rand, so dient er der Bezirkswahl. Mit ihm wird eine Partei für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gewählt. Die BVV hat stets 55 Mitglieder. Die Zahl der Verordneten pro Partei entspricht prozentual dem Wahlergebnis. Hat eine Partei beispielsweise 20 Prozent der Stimmen erreicht, darf sie elf Verordnete in die BVV entsenden. Die BVV wird in allgemeiner, gleicher, geheimer und direkter Wahl gewählt – in Form einer Verhältniswahl (die Mandate werden nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen auf die Parteien verteilt). Jeder Wähler hat eine Stimme.

Was genau ist die BVV?
Jeder der zwölf Berliner Bezirke hat eine eigene Bezirksverordnetenversammlung (BVV) – sie ist eine Art „Parlament des Bezirks", deren Mitglieder direkt vom Volk gewählt werden. Als echtes parlamentarisches Gremium gilt sie aber nicht – in der Berliner Verfassung wird sie „Organ der bezirklichen Selbstverwaltung" genannt. Die BVV arbeitet eng mit dem Bezirksamt zusammen. Getagt wird mindestens alle zwei Monate.

Was macht die BVV?
Die BVV bestimmt die „Grundlinien der Verwaltungspolitik des Bezirks". Ihre wichtigsten Aufgaben sind die Wahl des Bezirksbürgermeisters oder der Bezirksbürgermeisterin und die Wahl der Stadträte und -rätinnen. Neben der Wahl der Mitglieder des Bezirksamtes bestimmt die BVV außerdem per Wahl weitere ehrenamtliche Positionen.

Gibt es ein Mindestalter und dürfen nur deutsche Bürger wählen?
Bei der Bundestagswahl, der Wahl zum Abgeordnetenhaus und beim Volksentscheid gilt ein Mindestalter von 18 Jahren. Die BVV hingegen können auch schon Jugendliche ab 16 Jahren wählen. Es dürfen alle wählen, die eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen – die BVV dürfen zudem auch EU-Bürger wählen.

Muss ich etwas Bestimmtes zu Wahl mitbringen?
Laut dem Wahlgesetz wird der Personalausweis benötig. Es werden aber auch ein Lichtbildausweis wie der Führerschein oder der Reisepass akzeptiert.

Wie viele Kreuze muss ich machen?
Da im Bezirk ausschließlich einer Verhältniswahl stattfindet, gibt es keine Erststimme. Es werden also keine Direktkandidaten aufgestellt. Nur für das Abgeordnetenhaus und für den Bundestag gibt es jeweils eine Erst- und Zweitstimme (eine für einen Direktkandidaten und eine für eine Partei).

Wann gilt eine Stimme nicht mehr?
Als Grundsatz gilt: Die Wahlabsicht muss zweifelsfrei erkennbar sein. Wer aus Versehen das Kreuz in der falschen Zeile macht, sollte es nicht nur durchstreichen, sondern um einen neuen Wahlzettel bitten. Außerdem sind auch Zusätze und Vorbehalte ungültig.

Das Rathaus Reinickendorf Foto: wikimedia

Was entscheidet die Bezirksverordnetenversammlung?
Die wichtigste Aufgabe der Bezirksverordneten ist es, das Bezirksamt (die fünf Stadträte und den Bezirksbürgermeister) zu wählen. Zudem bestimmen Sie die Grundlinien der Verwaltungspolitik – ein konkretes Handeln des Bezirkes darf die BVV lediglich anregen. Die Verordneten dürfen über alle Vorgänge im Amt Auskunft verlangen. Ausdrücklich zuständig ist die BVV in den Bereichen Haushalt und Investitionsplanung. Neben der Wahl des Bezirksamtes kann die BVV Entscheidungen in den Bereichen: des Haushaltsplans des Bezirkes, der Verwendung von Sondermitteln, Rechtsverordnungen im baurechtlichen Bereich, der Investitionsplanung, der Gründung, Übernahme oder Auflösung bezirklicher Einrichtungen und Beschlüsse zur bezirklichen Jugendhilfeplanung.

Wie wird der Bezirksbürgermeister gewählt?
Hierbei gibt es keine direkte Wahl, denn die BVV wählt den Bezirksbürgermeister. Dazu bilden die Parteien eine Zählgemeinschaft (eine Art Koalition). Zum Beispiel: Partei C hat die Wahl mit 36,4 Prozent gewonnen und hat 20 Verordnete. Aber Partei A und B haben jeweils 29,1 Prozent der Stimmen und damit zusammen 32 Verordnete. Sie bilden nun eine Zählgemeinschaft und wählen mit einfacher Mehrheit einen Bezirksbürgermeister.

Gibt es im Bezirk eine Art „Regierung"?
Die täglichen Geschäfte führt das sogenannte Bezirksamt – die fünf Stadträte. Die Besonderheit im Bezirk ist, dass nicht die stärkste Partei oder die stärkste Zählgemeinschaft (Koalition) alle fünf Stadträte benennt, sondern alle Parteien gemäß ihres Wahlergebnisses einen Stadtratsposten erhalten. Im Jahr 2016 erhielt die CDU 35,6 Prozent der Stimmen und konnte drei Stadträte stellen. Die SPD (21,4 Prozent) und die AfD (14,4 Prozent) konnten jeweils einen Stadtrat stellen. Für die anderen Parteien (Grüne, Linke, FDP und Piraten) reichte das Wahlergebnis nicht für einen Stadtrat. (Quelle: www.wahlen-berlin.de/wahlen/be2016/afspraes/bvv/uebersicht_listenwahl_bezirk-12-reinickendorf_gesamt.html)

Welche Entscheidungen fällt das Bezirksamt?
Das Bezirksamt Berlin hat einige Aufgabenbereiche, wie die politische Führung des Bezirkes. Auch sehr wichtig sind zum Beispiel die Bebauungspläne. Sie planen und regeln, welche Auflagen Bauherren erfüllen müssen. Außerdem spielen auch das Instandhalten von Schulen und die Straßenerhaltung im Bezirk eine große Rolle.

Immer beliebter: die Briefwahl

Auch wer nicht ins Wahllokal kommen kann, kann wählen

Das Jahr 2021 ist ein sogenanntes Superwahljahr. Die Bezeichnung Superwahljahr findet Verwendung, wenn innerhalb eines Kalenderjahres mehrere wichtige Wahlen stattfinden. Die bedeutendste Wahl ist sicherlich die Bundestagswahl im September. Im Superwahljahr und zu Coronazeiten besonders beliebt: die Briefwahl.
Früher wurde die Briefwahl vorwiegend von Wahlberechtigten genutzt, die am Wahlsonntag arbeiten mussten oder sich nicht am Wohnort aufhielten, in Zeiten der Pandemie nutzen viele die Briefwahl, um ihr Infektionsrisiko mit Corona weiter zu reduzieren. Bundeswahlleiter Georg Thiel und sein Team erwarten für die Bundestagswahl am 26. September viel mehr Briefwähler als sonst. Vor der Briefwahl tauchen bei einigen Fragen auf: Wie beantrage ich eine Briefwahl? Was passiert, wenn der Brief mit dem Stimmzettel versendet wurde? Gibt es Fristen bei der Briefwahl? Ist die Briefwahl auch sicher?

Die Briefwahl in Kürze zusammengefasst:
Wahlberechtigte können ihre Unterlagen für die Briefwahl bei ihrer Gemeinde beantragen, in der sie ihren Erstwohnsitz haben. Ist die Wahlbenachrichtigung eingetroffen ist, können Wähler die Briefwahlunterlagen beantragen. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ist ein entsprechendes Formular. In Berlin kann der Antrag auf Briefwahl auch online gestellt werden.

Wie lautet die Frist?
Empfohlen wird, die Briefwahl möglichst frühzeitig zu beantragen. Der Antrag muss spätestens bis Freitag, den 24. September, um 18 Uhr vorliegen. Wer durch Krankheit verhindert war, kann in Ausnahmefällen am Wahlsonntag bis 15 Uhr einen Antrag auf Briefwahl stellen. Wahlberechtigte müssen sicherstellen, dass ihr Wahlbrief rechtzeitig bei der zuständigen Behörde ankommt.

Bis wann muss die Briefwahl versendet werden?
Spätestens drei Werktage vor der Bundestagswahl muss der Briefwahlschein abgeschickt werden. Das Risiko tragen die Wahlberechtigten. Die Briefwahlstimmen müssen bis spätestens 18 Uhr am Wahlsonntag bei der zuständigen Behörde ankommen. Die Briefwahlunterlagen können persönlich bei der Behörde abgegeben werden.

Und was bedeutet Briefwahl „an Ort und Stelle"?
Wahlberechtigte können auch „an Ort und Stelle" die Briefwahl durchzuführen. Wer seine Briefwahlunterlagen persönlich abholt, kann Erst- und Zweitstimme auch direkt in der Behörde abgeben. Zu den Briefwahlunterlagen gehören folgende Dokumente: der Wahlschein, mit dem per Briefwahl oder alternativ am Wahltag in jedem Wahlbüro ihres Wahlkreises abgestimmt werden kann, Stimmzettel für Erst- und Zweitstimme, blauer Umschlag für den Stimmzettel, Merkblatt für die Briefwahl, roter Umschlag für die Briefwahlunterlagen.

Wer wird der Nachfolger von Frank Balzer?

Der Bezirk wählt eine neue Bezirksverordnetenversammlung – Welche Spitzenkandidaten treten an?

Wahl des Bezirksbürgermeisters

Michael Wegner Foto: CDU

Uwe Brockhausen Foto: Jonas Holthaus

Michael Wegner, CDU
Wegner ist seit 1978 als selbständiger Kaufmann Inhaber eines Unternehmens, das eigene Wohn- und Gewerbeimmobilien betreibt. Er möchte die Nachfolge von Frank Balzer (CDU) antreten, der für einen Sitz im Abgeordnetenhaus kandidiert.
Von 1995 bis 1999 war Wegner Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf, zuletzt als Vorsitzender der CDU-Fraktion, von 1999 bis 2006 Bezirksstadtrat für Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagement im Bezirksamt.

Uwe Brockhausen, SPD
Der 1963 geborene Uwe Brockhausen ist in Reinickendorf zur Schule gegangen. Nach dem Abitur an der Friedrich-Engels-Oberschule hat er Rechtswissenschaften an der Freien Universität in Berlin studiert. Seit 2011 ist der Volljurist Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Integration, Gesundheit und Soziales. Der Gesundheitsstadtrat hat sich während der Corona-Pandemie als bedachter Verwaltungsfachmann gezeigt. Seit 2016 ist Brockhausen stellvertretender Bezirksbürgermeister.

Mitwählen – Mitentscheiden

Am 26. September können Wahlberechtigte gleich bei drei Wahlen mitbestimmen. Gewählt werden die Bezirksverordnetenversammlungen, das Berliner Abgeordnetenhaus und der Deutsche Bundestag. Wie das geht, um was es geht und warum ihre Stimmen wichtig ist, erfahren sie gut und prägnant zusammengefasst zum einen in der Broschüre „4mal mitentscheiden".
Die Broschüre „Ein Sonntag, Drei Wahlen" informiert, wer ihre Interessen im Bezirk, in Berlin und in Deutschland vertritt und in den nächsten Jahren Entscheidungen für alle Bürger trifft.

Keinen festen Wohnsitz, aber dennoch wählen. Der Flyer „Wohnungslos in Berlin – Wählen gehen-mitentscheiden" stellt alle wichtigen Infos dazu zusammen, denn auch wohnungslose Bürgerinnen und Bürger ohne feste Meldeadresse haben ein Wahl-Recht!
Mehr Infos und wo die Broschüren online zum Download zur Verfügung stehen unter www.berlin.de/wahlen/wahlen/wahlen-2021/allgemeine-informationen

Kandidaten für die Bezirksverordnetenversammlung

Güneş Keskin Foto: Die Grünen

David Jahn Foto: FDP

Sebastian Maack

Foto: BA Reinickendorf

Güneş Keskin, Grüne
Keskin ist 22 Jahre alt und wurde in Reinickendorf geboren. Sie wohnt im Märkischen Viertel. 2017 machte sie ihr Abitur am Romain-Rolland-Gymnasium. Sie studiert Germanistik und Philosophie. Seit 2018 ist sie bei den Grünen aktiv und war Sprecherin der Grünen Jugend Nord. Sie will sich für einen feministischen und antirassistischen Bezirk Reinickendorf stark machen.

David Jahn, FDP
David Jahn wurde 19995 in Reinickendorf geboren. Seit 2016 ist Mitglied der BVV in Reinickendorf und stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Jahn vertritt die FDP-Fraktion in den Ausschüssen für Verkehr, Integration und Jugendhilfe. Seit 2018 ist er Landesvorsitzender der Jungen Liberalen. David Jahn macht sich für eine gute Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer im Bezirk stark.

Sebastian Maack, AfD
Sebastian Maack lebt in Frohnau. 1988 machte er sein Abitur am Walther-Rathenau-Gymnasium Berlin, studierte anschließend Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Berlin und machte 1994 sein Diplom. Maack ging verschiedenen Tätigkeiten im IT- Bereich nach. Seit 2016 ist er Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten in Reinickendorf.

Foto: Die Grünen

Hinrich Westerkamp

Felix Lederle Foto: Die Linke

Dirk Steffel Foto: fle

Hinrich Westerkamp, Grüne
Geboren ist Westerkamp 1955 in Herford/Westfalen und studierte an der TU Hannover Bauwesen. Nach erfolgreicher Gründung eines Start-ups im Softwarebereich Wechsel in die internationale IT-Branche und 1997 beruflicher Umzug nach Heiligensee. Seit 2011 ist er Mitglied der BVV, seit 2016 Fraktionsvorsitzender der Grünen. Westerkamp engagiert sich beim Amnesty International und dem Netzwerk „Willkommen in Reinickendorf".

Felix Lederle, Die Linken
Lederer wurde 1975 in Baden-Württemberg geboren und lebt seit 2002 in Berlin. Ab 2006 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Abgeordneten der Berliner Linksfraktion tätig. Von 2007 bis 2013 Mitglied des Landesvorstands DIE LINKE Berlin und von 2011 bis 2017 Bezirksvorsitzender DIE LINKE Reinickendorf. Seit 2016 ist er Vorsitzender der Linksfraktion in der BVV Reinickendorf. Unter anderem will sich Lederle für bezahlbare Mieten einsetzen.

Dirk Steffel, Freie Wähler
Der 52-jährige Dirk Steffel ist gelernter Bankkaufmann und seit 31 Jahren Mitglied in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf. Im Frühjahr ist er nach 35 Jahren Mitgliedschaft aus der CDU ausgetreten und hat sich den Freien Wählern angeschlossen. Die Freien Wähler treten erstmals im Bezirk zur Wahl an.
Der Reinckendorfer Dirk Steffel ist Gründer der „Tegeler Gespräche", die vor 20 Jahren ins Leben gerufen wurde.

Abstimmung: Volksentscheid am 26.9.

Am 26. September können die Berliner auch über die Enteignung der Deutschen Wohnen & Co. entscheiden.

Was passiert nach dem Volksentscheid? Für den Erfolg des Volksentscheids genügt eine Mehrheit an „Ja"-Stimmen, wenn gleichzeitig mindestens 25 Prozent der Stimmberechtigten zugestimmt haben. Anschließend muss sich der Senat mit der Frage vom Volksentscheid beschäftigen. Der Senat könnte die Enteignung beschließen, er muss sie aber nicht beschließen.

Die RAZ stellte den Kandidaten drei Fragen zu Brennp

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

In Reinickendorf gibt es mehrere Probleme mit hohem Konfliktpotenzial. Zu drei Schwerpunkten hat die RAZ bei den Spitzenkandidaten im Bezirk nachgefragt, welche Möglichkeiten zu Lösungen sie sehen.

Verkehr/Klima

Die Pendlerströme aus dem nördlichen Umland belasten den Bezirk jetzt schon in einigen Bereichen. Hinzu kommt, dass die U-Bahnlinie 6 voraussichtlich Anfang 2022 saniert wird und anschließend auch noch die Autobahn A111. Wenn auch nicht alle Maßnahmen zeitgleich in Angriff genommen werden, so werden Überschneidungen nicht auszuschließen sein. Zudem öffnet das neue Tegel Quartier – und die Deutsche Rentenversicherung wird mit rund 1.400 Mitarbeitern in den Neubau an der Gorkistraße einziehen. In Tegel ist Parkraum ohnehin knapp. Radfahrer bemängeln marode oder fehlende Radwege im Bezirk – gerade die Berliner Straße in Tegel, der Waidmannsluster Damm und auch der Hermsdorfer Damm (beide ohne Radstreifen) sind für Radfahrer gefährlich und unbeliebt.

Welche Möglichkeiten sehen Sie, um drohende chaotische Verkehrsverhältnisse zu minimieren? Wie stehen Sie zur Rad-Infrastruktur, müsste der Ausbau forciert werden?

Foto: bek

Für Radler und Autofahrer gibt es oft heikle Situationen.

Uwe Brockhausen, SPD

Brennpunkt Verkehr
Die Verkehrsverhältnisse in Reinickendorf sind schon heute nicht akzeptabel und müssen dringend verändert werden. Mein politisches Ziel ist eine deutliche Reduzierung des Durchgangs- und Pendlerverkehrs. Unsere Straßen und Plätze dürfen nicht von Pendlern zugeparkt werden. Die Ausweitung der Berliner Tarifzone B auf das Umland und eine Veränderung der Verkehrsströme durch einen attraktiveren ÖPNV sind hier zwingend notwendig. Auch die Verlängerung der U-Bahnlinie 8 in das Märkische Viertel und zur Heidekrautbahn muss endlich beschlossen werden. Ein attraktiver ÖPNV und bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer in unserem Bezirk sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch eine Frage der Lebensqualität sowie unserer Zukunft. Die Stadt der kurzen Wege ist ein gutes Leitbild. Marode oder fehlende Radwege sind kein gutes Aushängeschild für unseren Bezirk. Hier muss zukünftig deutlich mehr getan werden. Mein Ziel ist eine Verkehrswende, die alle Bürgerinnen und Bürger mitnimmt.

Brennpunktthema Müll
Eine illegale Müllentsorgung ist nicht hinnehmbar. Hier muss mit Nachdruck durch die Ordnungsbehörden gehandelt werden. Klar ist, dass wir in bestimmten Brennpunktbereichen immer eine deutliche Präsenz von Polizei- und Ordnungskräften sowie eine höhere Bestreifung brauchen. Der öffentliche Raum ist kein Müllplatz. In diesem Zusammenhang sind die Themen Müllvermeidung und Eigenverantwortung sehr wichtig. Die Zusammenarbeit mit der BSR muss nach meiner Überzeugung ausgeweitet werden. Hier sind konzertierte Aktionen und insbesondere Sperrmülltage sinnvoll. Die bestehenden Recyclinghöfe reichen in Reinickendorf nicht aus. Ein neuer Standort und mehr Ressourcen sind hier nach meiner Überzeugung dringend notwendig.

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung
In den Aufbau der digitalen IT-Infrastruktur muss berlinweit sehr viel Geld investiert und im Haushalt vorgesehen werden. Eine Investition in Bildung und Schule ist eine wichtige Entscheidung für unsere gesellschaftliche Zukunft. Der Neubau einer Grundschule an der Aroser Allee ist angesichts der hohen Schülerzahlen in der Tat dringend erforderlich. Wir wollen für die Carl-Bosch-Schule und die Carl-Benz-Oberschule eine gymnasiale Verbund-Oberschule sowie eine gymnasiale Oberstufe am Campus Hannah Höch schaffen. Dies ist ein entscheidender Punkt für die Attraktivität der Schullandschaft in Reinickendorf und Bildungsgerechtigkeit.

Michael Wegner, CDU

Brennpunkt Verkehr
Tagtäglich wälzen sich bis zu 100.000 Fahrzeuge als Pendler hin und zurück durch den Bezirk. Diese kommen teilweise aus 40 bis 60 und mehr km Entfernung und werden nur zu wenigen Teilen auf Bahnen und Busse ab der Landesgrenze umgelenkt werden können. Der ÖPNV im Bezirk muss ausgebaut werden (U8, S25), die Tarifzone AB erweitert, die Takte verkürzt, neue Streckenführungen und neue Nutzungskonzepte, insbesondere in den Vorortbereichen (BerlKönig, kleine Ringlinienbusse ggf. privater Anbieter) entwickelt werden. Die Hauptverkehrsadern im Bezirk müssen ebenfalls offenbleiben. Wir brauchen ein bezirkliches Hauptstraßenkonzept, wir nennen es ‚Magistralenkonzept', um damit den Pendlerverkehr aus den Wohngebieten rauszuhalten. Der Ausbau der Fahrradinfrastruktur im Bezirk wird eine Vorrangstellung haben. Dabei setze ich nicht auf Ideologie, sondern Praktikabilität und ein Miteinander der der Fortbewegungsarten. Der Fahrradverkehr muss besser an den ÖPNV herangeführt werden. Dafür brauchen wir deutlich mehr sichere Wege und Abstellmöglichkeiten wie beispielsweise Fahrradparkhäuser an den Knotenpunkten des ÖPNV

Der Schulneubau an der Aroser Allee zieht sich seit Jahren hin. Foto: ks

Brennpunktthema Müll
Die Bürgerinnen und Bürger wollen kein Verantwortungsgeschiebe, wer was entsorgen muss – sie wollen einen sauberen Bezirk. Deshalb setze ich zuerst auf Müllbeseitigung, dann auf Verursacher-Sanktionierung, dann auf Prävention. Nutzungen des öffentlichen Raumes, die erwiesenermaßen Müll verursachen, gehören wo immer möglich abgelehnt bzw. geschlossen. Veranstaltungen im öffentlichen Raum sollen nur mit einem ‚Nachhaltigkeitsgebot' genehmigt werden. Illegales Plakatieren wird weiter unterbunden werden bzw. sofort beseitigt. Die Bezirksverwaltung muss hier organisatorisch noch besser und weiter sehr pragmatisch aufgestellt werden. Was in Reinickendorf an Schmutz und Müll entsteht, das will Reinickendorf auch künftig unter meiner Führung beseitigen. Dazu muss uns aber der Senat die personellen und finanziellen Mittel geben.

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung
Reinickendorf ist ein wachsender Bezirk. Der Bau einer weiterführenden Schule muss schnellstens angepackt werden, das Grundstück dafür ist im Ortsteil Tegel vorhanden.
Der Bezirk muss alle verfügbaren Ressourcen erschließen, um die Digitalisierung aller Schulstandorte voranzutreiben. Es bedarf eines bezirklichen Programms der Medienheranführung an die Schulen, des Medienausbaus in den Schulen und der ständigen technischen Fortschreibung der Medienstandards. Dies ist keine Einmalaufgabe, sondern bedeutet eine jahrelange finanzielle Absicherung auch von Ko-Finanzierungen im Bezirkshaushalt Diese Gelder dürfen nicht der politischen Disposition zum Opfer fallen. Ich will damit eine technische Höchstleistung Reinickendorfer Schulen sichern, damit die Kinder und Jugendlichen im Bezirk beste Voraussetzungen für eine qualitativ gute Schulbildung und damit eine qualifizierte Berufsausbildung vorfinden.

unktthemen in Reinickendorf: Verkehr, Müll, Schule

Müll

Illegale Müllentsorgung auf den Straßen und in den Forsten, öffentlichen Parks und Grünanlagen. Und es wird von Jahr zu Jahr immer schlimmer. Für Anwohner und Erholungssuchende sind Müllberge im Bezirk ein großes Ärgernis. Das betrifft nicht etwa nur die so genannten Problemkieze, sondern auch die Ortsteile am Stadtrand.

Was kann aus Ihrer Sicht unternommen werden, um das Müllproblem zu entschärfen?

Foto: Annalena Punger

Ärgernis: Müll am Nordgraben

Schule/Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat das Defizit vieler Schulen bei der Digitalisierung offengelegt. Einige Schulen konnten gerade zu Beginn der Pandemie nur mit Papierkopien arbeiten, ein heute üblicher Mailverkehr war teilweise nicht möglich. Wie kann der Ausbau und Aufbau der digitalen IT-Infrastruktur der Schulen beschleunigt werden?
Auch werden in den nächsten Jahren mehr Schulplätze benötigt. Gerade in Reinickendorf-Ost macht sich das bemerkbar. (Der Schulneubau an der Aroser Allee stockt seit Jahren.)
Weiterhin fordern Schüler, Eltern und Lehrer seit Langem ein dritte weiterführende ISS mit gymnasialer Oberstufe im Bezirk. (Die Max-Beckmann-Oberstufe und die Bettina-von-Arnim-Schule bieten deutlich weniger Plätze als Nachfragen bestehen.)

Welche Handlungsmöglichkeiten sehen Sie bei diesen schulbezogenen Themen?

Güneş Keskin, Die Grünen

Brennpunkt Verkehr/Klima
Mit Öffis setzen wir auf die klimaneutrale und staufreie Mobilitätswende in Reinickendorf. Dank der Reaktivierung der Heidekrautbahn wird auch das Märkische Viertel wieder Kontakt zum Schienenverkehr haben. Beim Thema Taktfrequenz muss sich einiges tun, damit auch Pendler*innen zwischen Brandenburg und Reinickendorf zuverlässige Umsteigemöglichkeiten haben. Kurz: S-, U-Bahn und Tram muss für den Menschen attraktiver werden als der Individualverkehr.
Ein weiteres großes Augenmerk liegt auf der Radinfrastruktur. Radfahrer*innen müssen ohne Gefahren von A nach B kommen können. Das bedeutet konkret: Ausbau der Radwege besonders in verkehrsdominanten Zonen! Dort, wo der Platz es zulässt, fordern wir geschützte Radstreifen. Damit jedes Kind sicher ist, müssen Orte um Kitas und Schulen zu absoluten Halteverboten werden. Der Mensch muss auf unseren Straßen im Mittelpunkt stehen.

Brennpunktthema Müll im Bezirk
In erster Linie streben wir eine enge Zusammenarbeit mit der BSR an. Klar ist, dass zur Vermeidung von Müllbergen und Nachahmungen, Müllablagen schnell gemeldet und entfernt werden müssen. Wichtig sind größere Müllbehälter in belebten Parks und Plätzen, sowie das Einführen von Sperrmülltagen, um das Bewusstsein für eine saubere Stadt zu erlangen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, die Produkte langlebiger zu konstruieren, damit sie gar nicht erst so oft ausgetauscht werden.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung:
Die Pandemie hat gezeigt: das Schulsystem konnte nicht alle mitnehmen. Wir Grüne wollen das Thema Digitalisierung auf kommunaler Ebene angehen. Schulserver müssen aufgefrischt, flächendeckendes WLAN errichtet werden. Alle Schüler*innen müssen den Zugriff auf digitale Endgeräte haben, nur so können sie den Anschluss im Falle weiterer Onlinekurse halten. Unsere Lehrkräfte müssen entsprechend ausgestattet und weitergebildet sein. Dafür fordern wir IT-Personal an Schulen, die sich ausschließlich mit technischen Defiziten auskennen.
Jedes Kind hat das Recht auf einen Schulplatz. Wir setzen uns für die Errichtung von zwei neuen Gemeinschaftsschulen mit integrierter Sek 2 im Waidmannsluster Damm, sowie im Schumacher Quartier ein. Auch wollen wir neue Grundschulen in der Aroser Alle und Cité Foch. Zur Bewerkstelligung dieser benötigt es mehr pädagogisches, gerecht vergütetes Fachpersonal.

Ausbau des ÖPNV und bessere Radwege ist der Wunsch vieler. Foto: bek

David Jahn, FDP

Brennpunkt Verkehr
Jeden Tag pendeln 300.000 Pendlerinnen und Pendler nach Berlin. Der 13. Bezirk Berlins lebt außerhalb der Stadtgrenzen. Als Außenbezirk kennen wir den Durchgangsverkehr. Derzeit lässt der Berliner Senat die Bezirke mit der Verkehrssteuerung allein. Als FDP ist es uns gelungen, mit dem Runden Tisch zum Waldseeviertel endlich alle Beteiligten zusammenzubringen. Es braucht einen 10-Minuten-Takt der S-Bahn bis nach Brandenburg, einen Ausbau von P+R sowie die Verlängerung der U8 über das Märkische Viertel hinaus zur künftigen Heidekrautbahn.
Die Radinfrastruktur ist die schlechteste in ganz Berlin. Jedes Jahr werden wir fünf Kilometer neue Radwege schaffen. Moderne Mobilität wie Carsharing möchten wir in weitere Teile Reinickendorfs holen. Außerdem müssen wir die Barrierefreiheit stärker berücksichtigen, etwa durch das Absenken von Bordsteinen und mehr Zebrastreifen.

Brennpunktthema Müll
Gab es im Jahr 2017 noch 3.800 gemeldete Fälle illegaler Müllentsorgung, waren es 2020 bereits 4.700 Meldungen. Dem stehen magere sieben Bußgeldverfahren gegenüber. Offenbar gelingt es derzeit nicht, die Verursacher dieser umweltschädlichen Müllentsorgung zu identifizieren. Dabei hat der Senat mit dem Programm „Saubere Stadt“ zusätzliche Stellen beim Ordnungsamt geschaffen, welche derzeit jedoch nur zweckentfremdet eingesetzt werden. Wir wollen mit Mülldetektiven beim Ordnungsamt dafür sorgen, dass diejenigen, die Müll illegal im öffentlichen Straßenland entsorgen, erkannt werden. Sperrmüll muss schnell abgeholt werden, um keine Nachahmer zu animieren. Außerdem möchten wir die Öffnungszeiten der BSR-Recyclinghöfe ausweiten.

Freie Demokraten FDP

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung
Der Bezirk Reinickendorf ist vor allem für die Instandhaltung der Schulgebäude zuständig. Leider wird der bauliche Zustand unserer Schulen allzu häufig der riesigen Bedeutung bester Bildung sowie der Wertschätzung, welche wir Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern entgegenbringen sollten, nicht gerecht. Darum setzen wir uns für eine schnelle Sanierung unserer Schulen ein. Die Forderung nach einer dritten ISS mit gymnasialer Oberstufe im Bezirk unterstützen wir. Außerdem braucht es Luftfilter in allen Klassenzimmern und WLAN an jeder Schule.

Die Fragen an drei weitere Kandidaten

Felix Lederle, Linke

Brennpunkt Verkehr
Der Pendlerverkehr muss eingedämmt werden, indem es attraktiver wird, den Öffentlichen Personennahverkehr oder das Rad zu nutzen. Pünktlichkeit und Taktverdichtung von Bussen und Bahnen müssen sich erhöhen. Der ÖPNV soll schrittweise fahrscheinlos werden. Wir wollen den Pendlerverkehr aus den Wohngebieten (z.B. Waldseeviertel) heraushalten. Deren Straßen sind nicht für den überörtlichen Verkehr ausgelegt, die Anwohner:innen leiden unter den hohen Lärm- und Schadstoffemissionen. Wir unterstützen das Gemeinschaftsprojekt i2030 zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur in der Hauptstadtregion. Die S25 ist nach Velten zu verlängern, S1 und S 25 sind zweispurig auszubauen und für beide Linien muss der Takt erhöht werden. Hierfür wurden von der rot-rot-grünen Landesregierung Wagen bestellt, deren Kaufwert allein rund 3 Mrd. Euro beträgt. Die Einrichtung von Bussonderfahrstreifen auf allen zweispurigen Straßen ist zu prüfen. Die Länder Berlin und Brandenburg müssen endlich vereinbaren, dass im brandenburgischen Umland Anlagen für Park-and-Ride und Bike-and-Ride geschaffen werden. An stark frequentierten Bahnhöfen sollen BVG-Mobi-Hubs und Fahrradparkhäuser eingerichtet werden. Wir setzen uns für sichere Radverkehrsanlagen auch auf Hauptstraßen ein. Insbesondere von Tegel zum Kutschi und von Tegel nach Lübars werden durchgängig befahrbare, sichere Radverkehrsanlagen dringend benötigt

Brennpunktthema Müll
Rot-rot-grün hat rund 400 Mio. Euro zusätzliche Personalmittel für die Bezirke zur Verfügung gestellt. So konnten allein in Reinickendorf über 300 weitere Personalstellen eingeplant und u.a. das Ordnungsamt personell verstärkt werden. Ein weiterer Personalaufwuchs bei den Bezirken und auch den Ordnungsämtern ist dennoch nötig. Denn leider kann das Ordnungsamt wichtige Kontrollen wie bspw. bezüglich der illegalen Müllentsorgung nur in begrenztem Maße durchführen.

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung
Den Breitbandanschluss für alle Schulen wollen wir beschleunigen, die Rolle von Digitalkompetenzen in der pädagogi¬schen Aus- und Fortbildung stär¬ken und den „Lernraum Berlin“ weiterentwickeln. Die IT-Beauftragten brauchen mehr Freistellungsstunden. Für Schüler:innen, die sich keine eigenen Endgeräte leisten können, wollen wir Mittel für die Be¬schaffung zur Verfügung stellen. Das gesamte pädagogische Personal muss eine dienstliche IT-Ausstattung erhalten.
Die mit 5,5 Mrd. Euro ausgestattete Schulbau- und Schulsanie¬rungsoffensive des rot-rot-grünen Senats muss fortgesetzt werden. Zusätzlich setzen wir uns für ein neues Schnellbauprogramm für Schulen ein. Der Aufbau von Sekundarstufen II ist in Reinickendorf vorrangig an ISS dringend notwendig. Der Neubau einer Grundschule an der Ecke Thurgauer Straße/Aroser Allee, der auch durch das Bezirksamt verschleppt wurde, sollte nun für den Bedarf einer Gemeinschaftsschule bis zum Abitur konzipiert werden.

Foto: fle
Dreiste Aktion: Immer wieder wird im Wald illegal Müll entsorgt.

Sebastian Maack, AfD

Verkehr/Klima
Um die Pendlerströme besser zu kanalisieren, müsste ein zusätzlicher S-Bahnhof und ein Parkplatz in der Invalidensiedlung gebaut werden. Damit würde der Parkdruck entlang der S1 erheblich sinken. Gleichzeitig würden die Pendlerströme auf der B96 gegen den Hauptstrom nach Norden gelenkt werden.
Die Idee des Senats, das Autofahren unattraktiv zu machen, damit die Bürger auf den ÖPNV und das Rad umsteigen, darf in Reinickendorf nicht umgesetzt werden. Stattdessen muss der ÖPNV und das Radfahren so attraktiv werden, dass die Bürger freiwillig auf das Auto verzichten. Neue Radwege sollten abseits der Hauptstraßen geschaffen werden, möglichst als durchgehende Schnellwege. Dort wo es zu wenig Parkplätze gibt, müssen bei Neubauvorhaben Parkflächen geschaffen werden.
Die großen Sperrungen bei U-Bahn, S-Bahn und der Stadtautobahn dürfen auf keinen Fall gleichzeitig erfolgen. Dazu ist eine enge Abstimmung zwischen Bezirksamt und beteiligten Bauträgern erforderlich.

Müll
Als Stadtrat ist der engagierte Kampf gegen die Vermüllung des Bezirks eines meiner wichtigsten Anliegen. Ich konnte dabei auch erste Erfolge erzielen: Das von mir entwickelte Einsatzkonzept gegen Kleinstvermüllungen (Zigarettenkippen, Becher, etc.) hat teilweise schon zu einer Verbesserung geführt wie auch angekündigte Sperrmüllsammlungen oder Nacheinsätze des Ordnungsamtes und Kooperation mit privaten Initiativen. Am erfolgreichsten war aber ein mehrsprachiges Aufklärungsflugblatt, durch das in den Verteilgebieten die illegale Müllablagerung um ein Drittel gesenkt wurde.
Entscheidende Maßnahmen sind aber nur auf Landesebene möglich: Mehr Personal für die BSR und das Ordnungsamt, Videoüberwachung an Vermüllungsschwerpunkten, Halterhaftung für Fahrzeuge aus denen Müll entsorgt wird, Gutscheine für jährlich eine kostenlose Abholung für jeden Haushalt oder auch Aufklärungskampagnen an Schulen.

Schule/Digitalisierung
Für die Digitalisierung der Schulen gilt das gleiche, wie für alle Digitalisierungsprojekte der Verwaltung: Die Datenschutz- und Mitbestimmungsregeln sind mit der aktuellen Form von Softwareprojekten („agil“) nicht vereinbar. Ich hatte darauf bereits im Mai 2017 hingewiesen und immerhin hat der IKT-Lenkungsrat des Landes im Mai 2018 dann auch einen entsprechenden Prüfauftrag formuliert. Eine weitere Digitalisierung ist aber auch kein Allheilmittel für besseren Unterricht. Das gemeinsame Lernen in der Gruppe ist für Schüler prägend und sollte den Schwerpunkt der Stoffvermittlung bilden. Wir benötigen ausreichend wohnortnahe Schulplätze.

Dirk Steffel, Freie Wähler

Brennpunkt Verkehr
Durch die Tätigkeit im Homeoffice und unterschiedlichen Zeitmodellen ist die Verkehrssituation weiter zu entkrampfen. Dafür müssten Radwege weiter ausgebaut werden. Carsharing, Roller und Leihräder sollten bis an die Stadtgrenze möglich sein. Der Berliner Innenstadtring darf nicht das Ende sein. Wenn die Deutsche Rentenversicherung in den neuen Tegel-Center zieht, sollte ein Parkplatzangebot für deren Mitarbeiter kostenfrei möglich sein. Gleichzeitig sollte die Rentenversicherung aber auch für ihre Mitarbeiter BVG-Tickets stark bezuschussen
Zudem halte ich einen Ausbau der U-Bahn ins Märkische Viertel für notwendig. Die Heidekrautbahn ein wichtiger Schritt für Pendler. Hier wäre ein Lückenschluss an die U-Bahn sinnvoll.

Brennpunktthema Müll
Um das Müllproblem zu entschärfen, sollten deutlich stärker Kontrollen durchgeführt werden. Aber auch schärfere Strafen für illegale Müllentsorgungen wäre in Betracht zu ziehen. Zusätzliche BSR-Höfe, um Anfahrwege zu verkürzen und die Öffnungszeiten verlängern, wären ebenfalls Ansatzpunkte. Die Idee, einen Ordnungsdienst aus Freiwilligen ins Leben zu rufen, der für die Durchsetzung der geltenden Regeln sorgt, wäre auch ein Möglichkeit. Bei diesem Problem muss insgesamt für mehr Eigeninitiative gesorgt werden. Paris ist da ein gutes Beispiel, wo die Bürgerinnen und Bürger selbst eine Anti-Müll-Aktion umgesetzt haben.

Brennpunktthema Schule/ Digitalisierung
Der Neubau von Schulen sollte möglichst schnell angegangen werden. Der Schulneubau wird in Reinickendorf-Ost „ausgesessen“ – zu Lasten der benachbarten Schulen, bei denen Erweiterungsbauten nur Notlösungen sein können. Und selbstverständlich ist eine dritte Schule mit SEK II dringend notwendig.
Ähnlich wie bei E-Ladestationen hängt der Bezirk auch bei der IT-Infrastruktur hinterher. Es fehlt eine Konzeption, denn allein am Geld liegt es nicht. Es fehlen Vereinbarungen mit den Netzbetreibern, um die „äußeren“ Anschlüsse zur Verfügung zu stellen. Für die inneren WLAN-Netze ist eine eigenverantwortliche Bauleitung vonnöten, die unbürokratisch Entscheidungen treffen kann. Jede Schule hat bei der Digitalisierung ihre eigenen Bedürfnisse und benötigt daher Freiraum für eigene Entscheidungen.

Wahlkampfsplitter – im Bezirk aufgeschnappt

Mit rotem Fahrrad unterwegs

Infostand in Tegel mit Felix Lederle Foto: kbm

Die Linke wirbt an Infoständen um Reinickendorfer Wähler, zum Beispiel am Samstagvormittag mit dem Spitzenkandidaten Felix Lederle am zentralen und stark frequentierten Ort in der Tegeler Fußgängerzone. Es gibt viel Info-Material, auch über den Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa, Klaus Lederer; ebenso über die Bundestagskandidaten Janine Wissler und Dietmar Bartsch. Es gibt ausführliche Infos für die soziale Stadt (rot-radikal-realistisch) und den Bundestag (für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit). Während für Wahlstände Antragspflicht für Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes gilt, dürfen Fahrräder ohne Genehmigung durch den Bezirk fahren und überall halten. So kann ein rotes Partei-Werbe-Fahrrad überall stehen, zum Beispiel mit dem Kandidaten Kai Bartosch vor dem S-Bahnhof Frohnau. Die Haltepunkte sind geplant und im Internet veröffentlicht, sodass bei Interesse zum angekündigten Zeitpunkt dort vor Ort diskutiert werden kann. ***kbm***

Turmzimmer-Präsentation

Sibylle Meister und David Jahn Foto: kbm

David Jahn, BVV-Spitzenkandidat bei den Freien Demokraten und Sibylle Meister, Kandidatin für das Abgeordnetenhaus, stellten am 27. August im Turmzimmer des Rathauses das Wahlprogramm ihrer Partei für Reinickendorf vor: „HOLEN WIR UNS DIE ZUKUNFT". Danach sind für Reinickendorf, den grünen, kleinbürgerlichen Außen-Bezirk mit mehreren Zentren, der bisher von Berlin vernachlässigt wurde, mehrere Pilotprojekte geplant, die später als Leitfaden für ganz Berlin übertragen werden könnten. Wichtig dafür ist der „Runde Tisch" in der BVV, an dem auch die Umlandgemeinden beteiligt sein sollten. Ein wichtiges Argument für die Neubauoffensive für bezahlbare Wohnungen ist die Stadtflucht der Berliner Wohnungssuchenden ins Brandenburger Umland, mit Abwanderung der Steuergelder und moderner Infrastruktur sowie Erhöhung der Pendler-Problematik. In der Bildungspolitik fordert die haushaltspolitische Sprecherin mehr Ausstattung und Eigenverantwortung der Schulen. Weitere Schwerpunkte liegen in der Wirtschafts- und Verkehrspolitik. ***kbm***

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren
unter 030 / 41 70 66 47 oder
info@moebel-domeyer.de

123 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz
Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

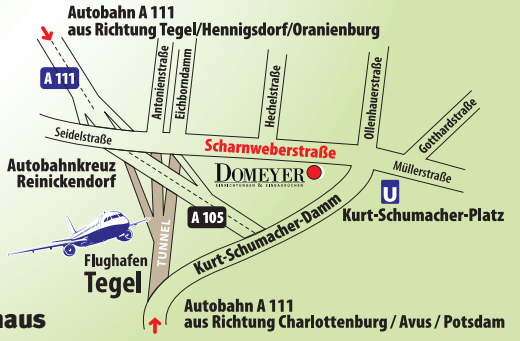
63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung
Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Wohnen · Schlafen · Dielen
Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.** Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holzauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Maßmöbel-Planungssysteme
Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

Cornelia und Matthias Domeyer

Kompetenz seit 123 Jahren!
1898 - 2021
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN
... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! Versprochen!
Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de



Kostenlos in unserem Parkhaus

Pokalderby abgesetzt

FSC-Sieg in Spandau in nächster Instanz

Bezirk – Das Derby im Berliner Pokal zwischen dem VfB Hermsdorf und dem Frohnauer SC am vergangenen Sonntag wurde abgesetzt. Der Grund: Der Einspruch des FC Spandau 06 gegen die Wertung des gegen Frohnau mit 2:6 verlorenen Pokalspiels der ersten Runde wurde zwar abgeschmettert, aber die Spandauer legten Berufung ein. Nun geht die Sache vor das Verbandsgericht. ***bek***

THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Alter Lauf in neuem Gewand

Start und Ziel des Halbmarathons erstmals vor dem Rathaus

Fotos (2): fle

Harte Mädels, harte Jungs: Laufbegeisterte lassen sich vom Dauerregen nicht schrecken und nehmen den Halbmarathon in Angriff.

Wittenau/Bezirk – Die Tropfen fielen schwer vom Himmel, als sich die Läuferinnen und Läufer am Sonntag, 31. August, zum Halbmarathon versammelten. Alles war irgendwie ähnlich – und doch anders. Nachdem sich Mercedes-Benz als Sponsor des Laufes nach mehr als zwei Jahrzehnten verabschiedet hatte, fand der Lauf erstmals unter dem Namen Halbmarathon Berlin-Reinickendorf statt. So fiel der Startschuss zwar wie üblich um 9 Uhr, allerdings nicht vor der Fahrzeug-Filiale an der Holzhauser Straße, sondern vor dem Rathaus Reinickendorf.

923 Läuferinnen und Läufer waren am Start, um entweder den 22. Halbmarathon durch den Fuchsbezirk zu laufen, oder die Zehn-Kilometer-Strecke. Mit dabei: Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der sich dafür eingesetzt hatte, dass die traditionelle Veranstaltung auch ohne den großen Sponsor weiterhin stattfinden kann.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die Laufveranstaltung weiterhin stattfindet, und ich hoffe, dass sie an ihrem neuen Start- und Zielort auch in den nächsten Jahren ausgetragen wird und sich hier als feste Laufveranstaltung für Berlin dauerhaft etabliert“, sagte Balzer.

Vor dem Start gab es jedoch einige Auflagen, um den Lauf durchführen zu können, unter anderem war der Nachweis zu erbringen, entweder geimpft, genesen oder getestet zu sein. Zudem musste jeder Teilnehmer die nach Hygienevorschrift notwendigen Abstände einhalten. Neu war in diesem Jahr auch ein 5-Kilometer-Lauf und die Startmöglichkeit für Rollstuhlfahrer.

Um 9 Uhr gab der Bezirksbürgermeister dann das Startzeichen für den Halbmarathon, zehn Minuten später starteten die 10-Kilometer-Läufer. Bei diesen gab es allerdings eine Panne: Zahlreiche Läuferinnen und Läufer bogen versehentlich nicht ab und fanden sich in der Gorkistraße vor geschlossener S-Bahn-Schranke wieder. Weiter ging es dann etwas chaotisch zwischen fahrenden Autos über die Buddestraße, bis sie sich wieder in die normale Laufroute einreihten. Was genau und warum das so passieren konnte, würde von den Veranstaltern nun im Nachgang geklärt. Wichtig sei jedoch, dass dies so nicht noch einmal vorkommen dürfe, hieß es.

Gewinner des Halbmarathons war Khalil Aljasem Alhamad (LAC Berlin). Er kam in 1:11:10 Stunden ins Ziel, gefolgt von Lukas Stück (1:12:50) und Marvis Sydow (1:12:55) – beide vom TuS Lichterfelde. Als schnellste Frau kam Julia Jurkutat nach 1:28:46 Stunden über die Ziellinie. Zweite wurde Anja Schwerin (1:28:51), der dritte Platz ging an Dorothea Schilling (1:30:48). Jonas Martin legte die 10-Kilometer-Distanz am schnellsten zurück und kam nach 32:28 Minuten ins Ziel. Siegerin über zehn Kilometer war Malin Pfäffle (39:31 Min.).

Die Veranstalter des Halbmarathons wollen die Teilnehmerzahlen in den nächsten fünf Jahren im Vergleich zu den Zahlen vor Corona noch verdoppeln. Schließlich sei sie die optimale Vorbereitung zum Berlin-Marathon Ende September. ***fle***

Gut beschirmt: Stadtrat Tobias Dollase und Ronny Mewis vom SC Tegeler Forst

Rund ums Auto

Sonderthema in Ausgabe 18/21
am **23. September 2021**
Anzeigenschluss: 16. September 2021

Mehr unter **www.raz-zeitung.de/werben**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de

Längere Pause für die Füchse-Kicker

Bezirk – Die Fußballer der Füchse legen gerade eine längere Pause ein. Das für vergangenen Freitag angesetzte Pokalspiel gegen den Regionalliga-Spitzenreiter BFC wurde auf den 28. September verlegt, weil Dynamo am Wochenende ein Nachholspiel der Regionalliga bestreiten musste. Und in der Berlin-Liga sind die Füchse am kommenden Wochenende spielfrei. Der Frohnauer SC empfängt am Sonntag TuS Makkabi (12.45 Uhr, Poloplatz). ***bek***

Zittersieg zum Start in die neue Saison

Spreefüxxe setzen sich nach großem Rückstand 25:22 bei Aufsteiger Regensburg durch

Bezirk/Regensburg – Drei Monate ist es schon wieder her, dass in der Sporthalle Charlottenburg bittere Tränen flossen. Die Spreefüxxe waren um die Winzigkeit eines Törchens am Aufstieg in die 1. Handball-Bundesliga gescheitert, statt der Berlinerinnen tanzten die Handball-Luchse aus Buchholz-Rosengarten Ringelreihen auf dem Parkett. Die Tränen sind inzwischen getrocknet – und die neue Saison in der 2. Bundesliga ist am vergangenen Wochenende angelaufen.

Auf den ersten Auftritt in der heimischen Umgebung werden die Anhänger der Spreefüxxe allerdings noch einige Wochen warten müssen. Das Dach der Sömmeringhalle wird gemacht, die Halle ist gesperrt. Drei weitere Auswärtsspiele stehen nun an, am kommenden Wochenende geht es nach Nürtingen, dann zum FSV Mainz 05 und zu den Kurpfalz Bären. Das erste Heimspiel steigt am 16. Oktober gegen den TBV Wuppertal.

Foto: bek

Rechtsaußen Anais Gouveia steuerte fünf Treffer zum Sieg bei.

Der Startschuss in die Saison fiel am vergangenen Sonntag in der Oberpfalz. Die Spreefüxxe traten beim ESV 1927 Regensburg an – und wären beim Eisenbahnsportverein um ein Haar aus der Spur gekommen. Die Mannschaft von Trainerin Susann Müller kam überhaupt nicht „ins Gleis", lag schnell mit 0:4 zurück. Und auch zur Pause führte der Aufsteiger mit vier Toren Vorsprung (11:7). Den baute Regensburg nach dem Wechsel sogar noch auf 12:7 und 16:11 aus.

Nach einer weiteren Auszeit von Susann Müller aber drehten die Spreefüxxe das Spiel. Elf Minuten vor dem Ende glichen sie erstmals aus (18:18) und gingen dann in Führung„ die sie sich nicht mehr nehmen ließen. Beste Werferinnen waren Simona Kolosove (6) und Anais Gouveia mit fünf Treffern. Susann Müller lobte ihre Torfrau Chantal Pagel und den Gegner: „Das war ein hartes Stück Arbeit, aber das habe ich auch nichts anders erwartet. Wir haben die Aufstiegsspiele des ESV gesehen: Das ist ein sehr guter Aufsteiger mit viel Körperlichkeit, gegen den es einige Mannschaften schwer haben werden." ***bek***

30 Gegentreffer für Arminia und Liberta

Kreisligisten im AOK-Pokal chancenlos – Nur der Nordberliner SC ist eine Runde weiter

Bezirk – Der AOK-Landespokal ist offenbar nichts für die Fußballer aus Reinickendorf. Die Partie der Füchse wurde verlegt und ob der Frohnauer SC das Derby beim VfB Hermsdorf bestreiten darf, entscheidet das Verbandsgericht (siehe Seite 17). Und das Spiel der 2. Runde zwischen dem Regionalligisten SV Tasmania und dem 1. FC Lübars wurde coronabedingt verlegt.

Sang- und klanglos ausgeschieden sind am vergangenen Sonntag zwei unterklassige Vereine aus dem Norden. Der A-Kreisligist Arminia Tegel unterlag dem Oberligisten Stern 1900 mit 0:14, der B-Kreisligist RFC Liberta bekam beim 0:16 gegen den Landesligisten Wacker 21 sogar noch zwei Treffer mehr eingeschenkt. In der dritten Runde steht aber der Nordberliner SC, der sich beim Bezirksligisten TSV Lichtenberg mit 3:1 durchsetzte. Die Treffer erzielten Daniel Adler (2) und Tobias Pahl. ***bek***

Sonderpreis für Sinan Hanli

Sinan Hanli Foto: privat

Bezirk – Große Ehre für Sinan Hanli vom KSV Reinickendorf-Ringen Berlin e.V.: Der gebürtige Reinickendorfer, Gold- und Bronzemedaillen-Gewinner bei Ringer-Weltmeisterschaften in der Vergangenheit, hat sich in der Zeit der Pandemie verdient gemacht und dafür einen Sonderpreis des Landessportbunds Berlin für sein besonderes Engagement erhalten. Hanli hat sich dabei gegen 82 weitere Kandidaten durchgesetzt. Der Ringer engagiert sich nicht nur ehrenamtlich in seinem Verein, sondern ist auch Kiezbeauftragter in Reinickendorf-Ost und Gewaltpräventionstrainer in Reinickendorfer Schulen.

IHRE WAHLKREISABGEORDNETEN FÜR REINICKENDORF

Frank Balzer WK 6
Mehr Reinickendorf für Berlin!

Stephan Schmidt WK 3
Den Stadtrand nicht links liegen lassen!

Emine Demirbüken-Wegner WK 2
Mit den Menschen – Für die Menschen!

WK 6
Frohnau, Hermsdorf, Freie Scholle

WK 5
Lübars, Märkisches Viertel

WK 3
Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort, Tegel (teilweise), Tegel Süd (teilweise), Saatwinkel

WK 4
Wittenau (teilweise), Waidmannslust, Borsigwalde, Tegel (teilweise)

WK 1
Reinickendorf Ost

WK 2
Reinickendorf-West, Tegel-Süd/Waldidyll, Mäckeritzwiesen, Wittenau-Süd

Michael Dietmann WK 5
Mit Sicherheit für ein starkes MV und Lübars!

Björn Wohlert WK 4
Gemeinsam für unser Reinickendorf!

Burkard Dregger WK 1
Aus Liebe zu Reinickendorf!

WAS ZÄHLT IST REINICKENDORF!

CDU

BORSIG

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG entwickelt und fertigt in Berlin Apparate und Wärmetauscher und bietet einen umfangreichen Kraftwerksservice. Ausbildung hat bei BORSIG eine lange Tradition.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Anlagenmechaniker
- Apparatetechnik
- Schweißtechnik

Industriekaufmann
Industriemechaniker

UNSERE HIGHLIGHTS
- Vergütung: 1. Jahr 950 € 2. Jahr 1.025 € 3. Jahr 1.100 € 4. Jahr 1.175 €
- VBB-Abo Azubi-Ticket
- intensive Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- Industriekaufleute: einmonatiges Auslandspraktikum

www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin - Reinickendorf

Bewirb Dich bitte **ONLINE** über unser Karriere- und Ausbildungsportal

Zweimal Gold im Sauwetter

Alexander Bley von der LG Nord glänzt bei WM der Gehörlosen

Bezirk/Polen – Alexander Bley von der LG Nord darf sich seit dem 28. August Doppelweltmeister nennen. Der Mittelstreckler holte bei den Weltmeisterschaften der Gehörlosen, die vom 23. bis zum 28. August in Lubin/Polen stattfanden, die Titel über 1.500 m und 3.000 m Hindernis. Bei beiden Rennen erwies sich Bley als extrem wasserresistent, Regenwetter scheint ihm wahrlich zu liegen. Die 3.000 m Hindernis gewann der 30-Jährige in neuer persönlicher Bestzeit von 9:07,49 Min. souverän vor dem Russen Alexey Elnikow (9:11,75 Min.) und dem Kenianer Lucas Wandia Anjiru (9:12,76) und krönte damit seine Auftritte in Polen.

Über die Hindernisstrecke kontrollierte er von Beginn an das Tempo an der Spitze, und 500 Meter vor Schluss zog Alexander seinen unwiderstehlichen langen Endspurt an, dem keiner der Konkurrenten folgen konnte. Über 1.500 m war er als Favorit an den Start gegangen, nachdem er erst vor kurzem den Weltrekord auf 3:47,99 Min. verbessert hatte.

Seiner Favoritenrolle wurde er dann auch vollauf gerecht, problemlos qualifizierte er sich für den Endlauf. Hier behielt Bley trotz Starkregen und Wind immer den Überblick. Als es auf die Zielgerade ging, zündete Alexander seinen Turbo und holte sich die Goldmedaille vor seinen schärfsten Widersacher Aleksandr Kuzmenko (Russland) und Aliaksandr Charniak (Weißrussland) in 3:55,73 Min. Mit zwei Goldmedaillen war Alexander Bley einer der erfolgreichsten Athleten bei den Titelkämpfen. „Mir fehlen die Worte. Ich weiß nicht, was ich sagen soll“, kommentierte Alexander seine beiden Läufe zu WM-Gold. ***red***

Alexander Bley im polnischen Regen. Foto: DGS Leichtathletik

„Die anderen waren besser“

Parakanute Tom Kierey paddelte bei den Paralympics auf Rang 6

Landete in Tokio auf dem sechsten Platz; Tom Kierey von Berliner Kanu-Club Borussia in Tegelort. Foto: Deutscher Kanu-Verband

Tegelort/Tokio – Der nächste große Wurf ist Tom Kierey nicht ganz gelungen: Nachdem der Parakanute vom Kanuclub Borussia bei den Paralympischen Spielen vor fünf Jahren in Rio de Janeiro noch Silber aus dem Wasser der Lagune Rodrigo de Freitas gefischt hatte, musste sich Kierey am 3. September in Tokio einen Tag vor seinem 27. Geburtstag mit dem sechsten Platz im Einerkajak zufrieden geben.

Bei permanentem Nieselregen, aber insgesamt fairen Bedingungen am Sea Forest Waterway fuhr der dreifache Weltmeister (2013, 2015, 2016) in der schnellsten Starterklasse im Parakanu, der KL3 der Herren, um 4.44 Uhr (MESZ) in seinem A-Finale über 200 m in den Startschuh. Aus diesem wollte der 27-jährige Berliner „einen Tick“ zu früh raus und wurde leicht geblockt, so dass der Start missglückte. „Ich hatte gar nicht das Gefühl, dass ich technisch etwas falsch gemacht habe“, so Kierey nach dem Rennen. Bundestrainer Brendel wusste aber: „Das war etwas zu früh von Tom. Es kann aber natürlich auch gut gehen. Dann bist du am Start vorne. So aber hat er wohl etwas Zeit am Start liegen lassen.“

Den besten Start erwischte der spätere Sieger Sergej Jemelianow aus der Ukraine, der fortan das Rennen dominierte, Silber ging an den Russen Leonid Krylow. Kierey kämpfte im Mittelfeld und musste den Briten Robert Oliver passieren lassen, der Bronze holte. Im Kampf um Platz fünf musste Kierey auch noch dem Brasilianer Ribeiro de Carvalho knapp den Vortritt lassen. „Insgesamt war es ein gutes Rennen ohne weitere Fehler“, ergänzte der gebürtige Dresdner, der vor einigen Jahren nach Berlin zog und sich hier dem Berliner Kanuclub Borussia in Tegelort anschloss. „Das war voll in meinem Leistungsbereich. Die anderen waren heute einfach besser, aber ich habe alles gegeben und bin deswegen zufrieden.“ ***bek***

#offengeht – Reinickendorf

Interkulturelle Woche vom 13. September bis 4. Oktober

Bezirk – Die Interkulturelle Woche (IKW) läuft vom 13. September bis 4. Oktober. Zum zweiten Mal gehört die Volkshochschule neben dem Integrationsbüro und der Partnerschaft für Demokratie zu dem Kreis, der die IKW im Bezirk ausrichtet. Das diesjährige Motto „#offengeht – Reinickendorf. Wir leben Vielfalt." formuliert auch einen Anspruch, den die Initiatoren an ihre Arbeit richten.

Die Volkshochschule bietet zahlreiche Deutsch- und Integrationskurse an, doch selten gelingt es, Deutschlernende darüber hinaus mit dem vielfältigen VHS-Programm anzusprechen. Umgekehrt finden sich wenig Anlässe, die zur Begegnung zwischen unterschiedlichen Zielgruppen einladen. „Aus diesem Grund ist die Interkulturelle Woche so wichtig: Sie gibt Einrichtungen wie der VHS die Gelegenheit, sich stärker zu öffnen und Impulse aus verschiedenen Communities aufzugreifen", sagt Integrationsbeauftragte Julia Stadtfeld.

Einen Schwerpunkt setzt die VHS im Rahmen der Aktionswoche auf Angebote, die zum Dialog anregen, Diversität als gesellschaftliche Bereicherung erfahrbar machen und Ausgrenzungen entgegenwirken.

In dem Kurs „Drei Religionen – ein Gott: Judentum, Christentum und Islam" (Re1810-H) beispielsweise beleuchtet der Historiker Dr. Hannes Ziegler an drei Kursabenden ab dem 23. September die Weltreligionen, ihre ethischen Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede und lädt zur Diskussion ein.

Gemeinsam mit dem Frauentreff Auguste lädt die VHS am 30. September Frauen zu einem Gesprächsabend ein. Das kostenlose Angebot soll Raum geben, in lockerer Atmosphäre unterschiedliche Sichtweisen auf Geschlechterrollen zu beleuchten. Los geht es um 17 Uhr im Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten; telefonisch unter der Nummer 41 70 03 91 (Auguste) oder per E-Mail an anna.turre@reinickendorf.berlin.de

Anlässlich des Europäischen Tags der Sprachen steht ein Online-Vortrag zum Thema „Mehrsprachigkeit, Kultur und Identität" am 27. September auf dem Programm. „Mehrsprachigkeit wird je nach Kontext mal als Bereicherung und mal als Belastung wahrgenommen. Denn unterschiedliche Sprachen haben in der Mehrheitsgesellschaft ein unterschiedliches Prestige", so der Diversity- und Empowerment-Trainer Aşkin-Hayat Doğan, der in diesem Semester erstmals für die VHS unterrichtet.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen und zum Programm der Interkulturellen Woche unter www.ikw-reinickendorf.de

Musik am Ufer

Tegelort – Am Sonntag, 19. September, ab zirka 15 Uhr treten mehrere junge Künstler, Landes- bzw. Bundespreisträger von Jugend musiziert, auf. Geplant sind unter anderem Akkordeon und Baglama. Ort: verteilt am Ufer der Havel in Tegelort am Bärbelweg 18.

Die Wahl haben

Tegel – An vier Samstagen vom 11. September bis zum 2. Oktober wird es in der Alt-Tegeler Dorfkirche, Alt-Tegel 39A, wieder Abendgottesdienste geben. Es sollen jeweils ab 18 Uhr aktuelle Fragen in den Blick genommen werden. Mit musikalischer Begleitung.

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter
Kostenfreie und neutrale Beratung (auch telefonisch)
Pflegeversicherung
Hilfen im Haushalt
Schwerbehinderung
Vorsorgevollmacht
Patientenverfügung
Pflegestützpunkt c/o Caritas Klinik Dominikus Haus 1, Kurhausstr.30, 13467 Berlin
Tel: 33 85 36 440

DR. CAEMMERER ZAHNARZTPRAXIS

Hohefeldstraße 41
13467 Berlin-Hermsdorf
030 - 40 57 89 03
www.dr-caemmerer.de

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: **(030) 21 45 82 722**
www.heimatverein-reinickendorf.de
Heimatverein Reinickendorf e.V.

Plaudereien aus dem Pediküre-Set

Lesung mit Katja Oskamp im Centre Bagatelle

Frohnau – Der Literarische Salon des Kunstvereins Centre Bagatelle findet am Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr, im großen Saal, Zeltinger Straße 6, statt. Katja Oskamp liest Passagen aus ihrem Buch mit dem Titel „Marzahn mon amour. Geschichten einer Fußpflegerin". Musikalisch untermalt wird die Lesung von Chris Reinhardt am Saxofon und Felix Dubiel am Klavier. Gemäß der aktuellen Coronavorschriften wird die Teilnahme nur für geimpfte, genesene oder tagesaktuell getestete Personen möglich sein. Um eine telefonische Anmeldung wird gebeten. Karten können vorab bei Ursula Zimmermann unter Tel. 868 70 16 68 oder per E-Mail an kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de reserviert werden.

Sport Club Siemensstadt • Buolstraße 14 • 13629 Berlin • www.scs-berlin.de ☎ 030/ 380 02 -40 facebook.com/SCSiemensstadt

Hüpfburgen
KiDS AKTiV
von 11.00 - 15.00 Uhr
Der Eintritt ist kostenfrei!
AM 12.09.2021
FÜR KiNDER BiS 8 JAHRE
Das Sportfest für die Kleinsten im Sport Club Siemensstadt!
Gewinnspiel
Bühnenprogramm
Kinderschminken
Airtrackbahn
SCS

AOK Die Gesundheitskasse. · Berliner Sparkasse · Mercure HOTELS · Spandauer Volksblatt · CHARLOTTENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT · AUTOHAUS BEROLINA

Mit Worten in Bilder reisen

Literarische Texte zu Werken der Kunst

Märkisches Viertel – Die Ausstellung „Die Reise ins Bild. Literarische Texte zu Werken der Kunst“ öffnete am 26. August ihre Türen und findet bis zum 7. Oktober in der Graphothek Berlin und der Galerie im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, statt.

„Literatur trifft Kunst“ – ausgewählte Kunstwerke von bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern der Graphothek Berlin dienten namhaften Autorinnen und Autoren als Inspiration für Geschichten, Szenen und Erinnerungen.

Sie vertieften sich in Gemälde, Fotografien oder Druckgrafiken sowie eine Vielzahl künstlerischer Stile und begaben sich auf die Reise ins ausgewählte Bild. Die Ausstellung präsentiert diese spannenden Paare – Text neben Bild. Zur Ausstellung erscheint eine gleichnamige Publikation, die im Buchhandel und in der Graphothek erhältlich ist.

Für die Teilnahme an der Ausstellungeröffnung sowie der Ausstellung ist eine Anmeldung unter graphothek@reinickendorf.berlin.de notwendig sowie ein Nachweis eines tagesaktuellen negativen Antigen-Tests oder einer vollständigen Impfung beziehungsweise Genesung. Das Tragen einer medizinischen Maske ist verpflichtend. Weitere Einzelheiten sowie Informationen zum Begleitprogramm unter www.graphothek-berlin.de

Zart aquarelliert: Kitz auf Tisch Foto: Katrin Merle

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Dienstag 13 bis 17 Uhr und Freitag 11 bis 17 Uhr. Tel. 902 94 38 60
Anmeldung: graphothek@reinickendorf.berlin.de

Historische Orte erkunden

Führung durch „Reinickendorfer Dörfer“

Bezirk – Auch in diesem Jahr finden wieder Reinickendorfer Dörfertouren statt. Bei den zwei geführten Routen werden Reinickendorfs alte Dorfkerne mit einem Reisebus angefahren und können bei einem Spaziergang erkundet werden. Bei den Führungen erfahren die Teilnehmer interessante Details und Anekdoten, die man nicht in den Geschichtsbüchern findet.

Tour 1 (Reinickendorf Route) startet 10 Uhr im Bereich S-Bahnhof Reinickendorf und führt bis zirka 13.30 Uhr über Hermsdorf, Heiligensee und Tegel zum Ausgangspunkt zurück. An den jeweiligen Stationen werden geführte Rundgänge von 15 bis 60 Minuten angeboten.

Tour 2 (Tegel Route) startet 10 Uhr in Tegel und führt bis zirka 13 Uhr über Wittenau, Märkisches Viertel und Lübars zum Ausgangspunkt zurück. Auch hier erfolgen geführte Rundgänge. Die beiden Touren werden an folgenden Tagen angeboten:

Vielleicht gibt es das Pferd auf der Tour auch zu sehen. Foto: hb

Tour 1: Freitag, 17. und 24. September; Tour 2: Dienstag, 14. und 21. September.

Anmeldung unter Tel. 902 94 50 66 oder per E-Mail an wiberv@reinickendorf.berlin.de bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Bustour. Das Projekt wird finanziert aus den Einnahmen der Berliner City-Tax. ***red***

Engagement für die Pflege

Märkisches Viertel – Krankheit, Alter, Pflegebedürftigkeit und Tod: Angehörigen gehen viele Fragen durch den Kopf, wenn ihre Lieben hilfebedürftig werden – aber viele scheuen sich davor, darüber zu sprechen. Wie kommt man miteinander ins Gespräch? In einer Veranstaltung der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf im Eichhorster Weg 32 soll es um Erwartungen, Ängste und Wünsche gehen, die sich mit dem Thema der Pflegebedürftigkeit verbinden. Die Teilnehmer erhalten Anregungen, wie man diese Themen (rechtzeitig) ansprechen und Vorsorge dafür tragen kann, diesen Lebensabschnitt gut zu gestalten. Durch die Veranstaltung führt Marlies Carbonaro, Gerontotherapeutin und Seminarleiterin für Stressbewältigung. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 30. September, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt.

Blues, Swing und Country

Musik unter freiem Himmel bei der „Allee der Klänge“

Mit dabei bei der Allee der Klänge: die Musiker Hill and Ray Foto: promo

Reinickendorf – Blues, Swing, Country, Rockabilly und Folk oder Balkan, Klezmer und Gypsy – das und noch viel mehr bringt das Musikfestival „Allee der Klänge“ am 17. und 18. September in die Nachbarschaft zwischen Scharnweberstraße und Auguste-Viktoria-Allee.

Ursprünglich geplant als Parcours mit Konzerten in unterschiedlichen Geschäften und Orten an der Scharnweberstraße, zieht das Festival nun coronabedingt in Innenhöfe und auf andere Flächen unter freiem Himmel, damit die Menschen nicht auf den Musikgenuss verzichten müssen. Insgesamt zehn Bands spielen an verschiedenen Orten im Quartiersmanagement-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee wie dem Innenhof General-Woyna-Straße 15/16, dem Klostergarten der Kath. Kirchengemeinde St. Rita, dem Garten vom Laiv, Auguste-Viktoria-Allee 16c oder dem Rosengarten in der Zobeltitzstraße 46. Wer neugierig ist und Spaß hat, kann bei freiem Eintritt von Ort zu Ort spazieren oder vom Balkon oder Fenster zuhören. Wer mag, bringt sich eine Picknickdecke oder Sitzgelegenheit mit.

Zum Abschluss spielt am 18. September, 18 Uhr, die Singer-Songwriterin Jana Berwig begleitet am Kontrabass poetische Songs und Musik. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Bei Nieselregen finden die Konzerte statt; bei Starkregen müssen sie leider ausfallen. ***red***

Programm unter www.kirschendieb-perlensucher.de/projekte/allee-der-klänge/

INFORMATIONSABEND FÜR PATIENT*INNEN

13.09.2021
17:00 Uhr

Moderne operative Arthrosebehandlung am Hüftgelenk

Chefarzt Dr. D. Leutloff erläutert die aktuellen operativen Behandlungsmöglichkeiten von abnutzungsbedingten Erkrankungen des Hüftgelenkes und steht Ihnen gern im Anschluss für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungsort
1. Obergeschoss, Raum 3301 (Bibliothek)
Vivantes Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin

Department für Bewegungschirurgie
endoprothetik.huk@vivantes.de

Zur Veranstaltung nur mit FFP2-Maske sowie mit einem aktuellen Negativergebnis oder einem vollständigen Impfnachweis!

Fotos: © Jan Röhl (Klinik), © videodoctor – stock.adobe.com (Hüfte)

Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung • IT-Administration • IT-Sicherheit
Server und PC • Server-Migrationen
Office 365/Cloud • Exchange Online
DSGVO-Beratung

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

030-40 39 50 10
info@joerissen-edv.de
www.joerissen-edv.de

„Medien.Demokratie.Dialog“

Diskussion: Journalismus in der digitalen Gesellschaft

Märkisches Viertel – Medienkompetenz ist eine zentrale Voraussetzung dafür, sich politisch orientieren und eine fundierte Meinung bilden zu können. Deshalb haben die lokale Partnerschaft für Demokratie, die Volkshochschule und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg die Veranstaltungsreihe ‚Medien.Demokratie.Dialog‘ entwickelt.

In der Auftaktveranstaltung werden Fragen zur Rolle des Journalismus in der digitalen Gesellschaft diskutiert. Dabei geht es um journalistische Arbeitsweisen und das Selbstverständnis von Journalismus in unserer Demokratie. Gleichzeitig stehen die Herausforderungen im Fokus, vor die Nutzende gestellt sind. Über diese Aspekte sprechen Dr. Gergana Baeva (Medienanstalt Berlin-Brandenburg) und Michael G. Meyer (Journalist) mit Dr. Tong-Jin Smith (FU Berlin). Das Publikum ist zur anschließenden Diskussion eingeladen.

Thomas Engler Foto: privat

Wann? Dienstag, 21. September, 19 bis 21 Uhr; Wo? Fontane-Haus , Königshorster Straße 6, Eingang Marktplatz.

Anmeldung bei Thomas Engler, Partnerschaft für Demokratie unter t.engler@albatrosggmbh.de oder Tel. 0157/83 05 32 07.

Ein Tag voller Musik

Klangstraßenfestival findet Open-Air in der Resi statt

Reinickendorf – Auch in diesem Jahr ist noch vieles anders. Das gilt auch für das traditionelle Klangstraßenfestival an der Residenzstraße, das am 8. Oktober stattfindet.

Im vergangenen Jahr fand die Veranstaltung coronabedingt als Live-Stream statt. 2021 soll die Musik wieder draußen spielen: mit Konzerten unter freiem Himmel, in Gärten, Innenhöfen und auf Plätzen. Insgesamt wird es aufgrund der Umstände etwas kleiner ausfallen als sonst, aber es sind etwa 20 Konzerte an zehn Orten geplant, das Programm und die Anzahl stehen noch nicht fest – aktuelle Informationen finden sich online unter www.kirschendieb-perlensucher.de/projekte/klangstraße/

Als Medienpartner präsentiert die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung teilnehmende Bands und Musiker. Mit dabei ist in diesem Jahr Jana Berwig.

Jana Berwig Foto: promo

Seit wann treten Sie auf und welche Instrumente spielen Sie?
Seit 2013 spiele ich regelmäßig Live-Konzerte. Ich begleite meine Songs auf Gitarre. Vor vier Jahren ist das Piano als Begleitinstrument dazugekommen.

Beschreiben Sie Ihren Musikstil.
Die Gesangsstimme ist das Markenzeichen – klar und beseelt, zu schönen Melodien und Texten zum Abtauchen.

Sind Sie ein Klangstraßenfestival-Neuling oder schon einmal dabei gewesen?
Ich durfte zuletzt 2019 bei der Klangstraße mitspielen und erinnere mich an ein zugewandtes Publikum, eine schöne Atmosphäre und zarte Regentropfen, die von draußen ihre Nasen an den Scheiben der Spielorte plattdrückten.

Danke für das Gespräch und viel Spaß bei den Auftritten.

Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Gib mit den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann.
Und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Friedrich Christoph Oetinger

Gerd-Dieter Poetschick

11.07.1941 – 29.08.2021

Für uns alle unfassbar und unerwartet
ist mein geliebter Mann,
unser Vater und Großvater für immer eingeschlafen.

In tiefer Trauer
Christine Poetschick
Rebecca und Alex Neuparth
Ronja und Theo

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin

Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin trauert um seinen Kollegen

Sherman Noir

*18.01.64 †28.08.21

Wir trauern um einen sehr geschätzten Kollegen, der für uns alle völlig unerwartet verstorben ist. Sherman hat sich als Erzieher und prominenter Musiker über Jahrzehnte für die Jugendarbeit im „Haus der Jugend - Fuchsbau“ engagiert. Er hat im musikpädagogischen Bereich mit den Reinickendorfer Rockwettbewerben berlinweit Maßstäbe gesetzt. Durch seine Musik hatte er einen besonderen Zugang zu den Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus hat er sich sehr für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit eingesetzt. Vorbild war er auch durch seine Unterstützung in der Obdachlosenhilfe.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister
von Berlin-Reinickendorf

Sabina Brosig
Vorsitzende
des Personalrates

FÜR REINICKENDORF, WIE WIR ES LIEBEN!

Die meisten Menschen leben gern in Reinickendorf, sind stolz auf ihren Kiez und fühlen sich hier wohl. Reinickendorf steht in vielen Bereichen besser da als andere Bezirke.
Trotz der Bremsklötze aus dem Roten Rathaus!

Rot-Rot-Grün lässt jegliches Konzept und Augenmaß vermissen. Der Senat vernachlässigt die Außenbezirke, provoziert Verkehrsstaus und verschärft mit seiner Klientelpolitik die Gegensätze in unserer Stadt: Investorenfeindliches Klima beim Wohnungsbau, sinnlose Enteignungsdiskussionen, Versagen der Schulpolitik auf dem Rücken unserer Kinder sowie blinde Wut auf das Auto. Doch ohne einen ehrlichen Interessenausgleich ist kein Staat zu machen – weder im Bund noch in Berlin oder im Bezirk.

Wir wollen keine Kreuzberger Verhältnisse in Reinickendorf!

OHNE GRÜNEN IMMOBILIENFILZ

Mit der Unterstützung des grünen Bezirksamts in Friedrichshain-Kreuzberg werden die dubiosen Geschäfte der „Diese eG“ – mit Steuermitteln – finanziert. Sowohl der Landesrechnungshof als auch der Untersuchungsausschuss des Abgeordnetenhauses haben klare Rechtsbrüche festgestellt.
Bei uns in Reinickendorf: Die Vergabe öffentlicher Gelder erfolgt in jeder Hinsicht gemäß den Gesetzen, transparent und nachvollziehbar.

KEIN ZWEITER GÖRLI IM BEZIRK

Im Görlitzer Park wird sowohl vom Bezirk als auch vom Senat ein rechtsfreier Raum geduldet. Es wird nicht einmal versucht, gegen Rauschgifthändler einzuschreiten. Selbst die grüne Bezirksbürgermeisterin traue sich abends nicht mehr in den Park. Deutlicher kann das Eingeständnis politischen Scheiterns nicht sein.
Bei uns in Reinickendorf wird es keine staatlich tolerierten Umschlagplätze für Drogen geben. Statt Verkaufsflächen gibt es einen Termin beim Staatsanwalt!

KLAR GEGEN LINKSEXTREMISMUS

Seit Jahren schon haben Linksanarchisten in der Rigaer Straße rechtswidrig ein Haus besetzt. Sie bedrohen Anwohner und schüchtern Mitmenschen ein, ohne dass der Senat einschreitet. Im Gegenteil, Polizisten werden an Festnahmen gehindert. In Friedrichshain gibt es eine Zone minderen Rechts – unterstützt vom grünen Bezirksamt.
Bei uns in Reinickendorf dulden wir keine rechtfreien Räume. Jedes Haus, das widerrechtlich besetzt ist, muss binnen 24 Stunden geräumt werden.

Fünf Jahre rot-rot-grünes Chaos in Berlin haben gezeigt, was für ganz Deutschland am 26. September auf dem Spiel steht. Am Wahltag haben Sie die Gelegenheit, die CDU-Kandidaten zu unterstützen, die für ein lebens- und liebenswertes Reinickendorf eintreten.

Wir werben um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am 26. September!

Nutzen Sie jetzt schon die Briefwahl.

CDU

WAS ZÄHLT IST

REINICKENDORF!

Kommunalpolitisches Wahlprogramm der CDU Reinickendorf 2021-2026
mehr unter: www.reinickendorf2021.de

- Kampfansage gegen Dreck, Vermüllung und illegales Plakatieren
- „Angsträume“ im Stadtbild beseitigen
- Pflege der öffentlichen Plätze und Grünanlagen
- Verlängerung der U8 und Ausbau der S25 – für ein besseres ÖPNV-Angebot in den Außenbereichen des Bezirks
- AB-Tarif auf Umlandgemeinden ausweiten
- Hauptverkehrsstraßen leistungsfähig gestalten – Wohngebiete entlasten
- Ausbau der Radwege beschleunigen
- Mehr Parkangebote zum Umstieg auf Bus und Bahn
- Schulen und Kitas sanieren und neu bauen
- Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren erhalten – Ehrenamt stärken
- Breiten- und Leistungssport fördern – Sportanlagen erhalten und ausbauen
- Der Bürger im Mittelpunkt: Verwaltung leistungsfähig halten und weiter digitalisieren

Am 26. September entscheiden Sie:

Mit Dr. Michael Wegner als Bezirksbürgermeister und einer starken CDU-Fraktion im Rathaus wird unser Bezirk weiter verlässlich und stabil geführt!

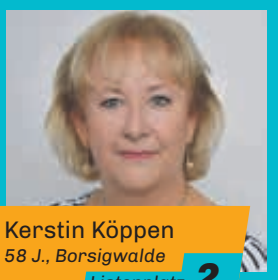
EIN STARKES TEAM FÜR REINICKENDORF –
Unsere Kandidaten für die BVV

CDU

Einmal mehr ist es der CDU Reinickendorf gelungen, für die Wahlen eine ausgewogene Kandidatenliste zusammenzustellen, die dem Anspruch einer Volkspartei gerecht wird. Aus allen Ortsteilen finden sich neben erfahrenen Bezirksverordneten zahlreiche junge Kandidatinnen und Kandidaten auf aussichtsreichen Listenplätzen.

Unsere Kandidatenliste spiegelt die Vielfalt der Ortsteile wider. Das ist eine gute Mischung, die sich sehen lassen kann.
Wir sind die Reinickendorf-Partei!

Dr. Michael Wegner
63 J., Rdf-West
Listenplatz **1**



Kerstin Köppen
58 J., Borsigwalde
Listenplatz **2**

Marvin Schulz
26 J., Hermsdorf
Listenplatz **3**

Tomasz Klon
35 J., Wittenau
Listenplatz **4**

Sylvia Schmidt
42 J., Heiligensee
Listenplatz **5**

Frank Marten
56 J., Frohnau
Listenplatz **6**

Niklas Graßelt
28 J., MV
Listenplatz **7**

Felix Schönebeck
31 J., Tegel
Listenplatz **8**

Detlef Trappe
57 J., Hermsdorf
Listenplatz **9**

Michael Windisch
39 J., Wittenau
Listenplatz **10**

Claudia Skrobek-Angerer,
56 J., Konradshöhe
Listenplatz **11**

Julia Schrod-Thiel
39 J., Lübars
Listenplatz **12**

Harald Muschner
60 J., Rdf-West
Listenplatz **13**

Norbert Raeder
Rdf-Ost
Listenplatz **14**

Julian Radecker
31 J., Rdf-Ost
Listenplatz **15**

Lorenz Weser
39 J., Frohnau
Listenplatz **16**

Matea Krolo
24 J., MV
Listenplatz **17**

Martin Stelzer
50 J., Heiligensee
Listenplatz **18**

Lisa Bubert
26 J., Rdf-West
Listenplatz **19**

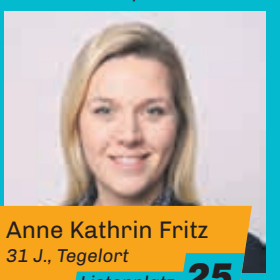
Lilli Selski
73 J., Hermsdorf
Listenplatz **20**

Klaudyna Droske
38 J., Rdf-Ost
Listenplatz **21**

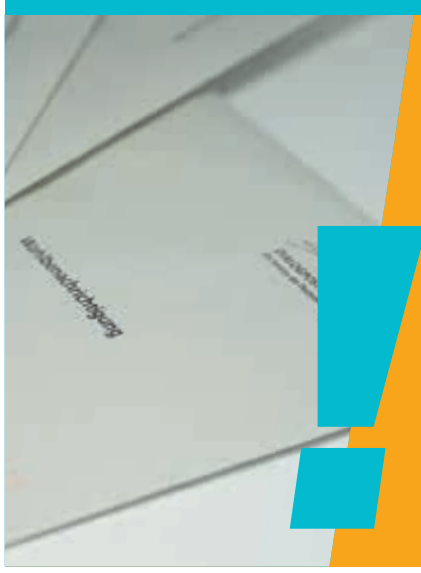
Hans-Peter Marten
78 J., Frohnau
Listenplatz **22**

Hans-Peter Ott
57 J., Tegel
Listenplatz **23**

Richard Gamp
18 J., Hermsdorf
Listenplatz **24**



Anne Kathrin Fritz
31 J., Tegelort
Listenplatz **25**



SO GEHT DAS MIT DER BRIEFWAHL

Um per Brief wählen zu können, beantragen Sie einfach formlos einen Wahlschein per **E-Mail, Fax oder per Brief** im Bezirks-Wahlamt. Die Stimmzettel werden Ihnen dann per Post zugesendet.

Folgende Angaben benötigt das Wahlamt: Name, Vorname, Adresse in Berlin (Straße, Hausnummer, Postleitzahl) und Geburtsdatum. Sie können auch persönlich ins Wahlamt gehen und direkt vor Ort Ihre Stimme abgeben (bitte Personalausweis mitnehmen).

Bezirks-Wahlamt Reinickendorf, Teichstraße 65, 13407 Berlin, (Nähe U-Bhf. Paracelsus Bad)

Telefax (030) 90294-2223
E-Mail: **bezirkswahlamt@reinickendorf.berlin.de**

SO ERREICHEN SIE UNS
CDU Reinickendorf
Oraniendamm 10-6 · 13469 Berlin
(030) 496 12 46
info@cdu-reinickendorf.de
www.cdu-reinickendorf.de
cdu.reinickendorf

Burkard Dregger, MdA
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus

CDU REINICKENDORF

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

als Oppositionsführer im Berliner Abgeordnetenhaus habe ich wie kein Zweiter in den letzten Jahren miterleben müssen, wie die rot-rot-grüne Linkskoalition unsere Stadt spaltet und schlecht regiert!

Mieter werden mit falschen Versprechungen gegen Vermieter aufgehetzt und der Wohnungsneubau zugleich abgewürgt. Linke Verkehrspolitik vernachlässigt die Außenbezirke, ignoriert die Pendlerströme, verweigert den Ausbau des ÖPNV wie der U8 ins Märkische Viertel, macht Fahrradwege nicht sicherer, baut Straßen zurück und erzeugt dadurch Stau und unnötige Schadstoffemissionen. Der Ausdehnung des Drogenhandels vom Görlitzer Park auf alle Grünanlagen und Bahnhöfe Berlins wird tatenlos zugesehen. Linksextremistische Gewalttäter werden gehätschelt statt bekämpft, unsere Polizei verunglimpft und unsere Justiz kaputtgespart. Unsere Schulen werden vernachlässigt, so dass unsere Lehrkräfte Berlin in Scharen verlassen. Unsere Verwaltung wie unsere Unternehmen ächzen unter der linken Regulierungswut und Bürokratie.

So darf es in Berlin nicht weitergehen. Und so darf es im Bund und in Reinickendorf nicht kommen!

Wir, die CDU, hingegen haben einen klaren Plan. Wir werden die Stadt einen, bezahlbaren Wohnungsbau beschleunigen, die Mobilitätsangebote den Bedürfnissen der Menschen anpassen, unsere Schulen stärken, unsere Unternehmen und Arbeitsplätze fördern und vor allem Sicherheit, Recht und Ordnung durchsetzen, in Deutschland, in Berlin und in Reinickendorf. Denn wir lieben unser Land!

Ich weiß, dass die politische Großwetterlage von großer Verunsicherung und Skepsis geprägt ist.
Und darum bitte ich Sie aus tiefster Überzeugung: Setzen Sie nicht auf das falsche Pferd.

Eine rot-rot-grüne Koalition oder eine Ampel-Koalition ist schlecht für Deutschland, für Berlin und für unser Reinickendorf.

Gerade in Reinickendorf haben wir in den letzten Jahren immer wieder bewiesen, dass die CDU unserem Bezirk gut tut. Reinickendorf steht besser da als alle anderen Bezirke. Wenn Sie wollen, dass das so bleibt, bitte ich Sie:

Vertrauen Sie den starken Reinickendorfer CDU-Kandidatinnen und –Kandidaten für die Bezirksverordnetenversammlung, das Berliner Abgeordnetenhaus und den Deutschen Bundestag.
Ich bitte Sie um alle fünf Stimmen für die Reinickendorf-Partei CDU!

Herzlichen Dank und herzliche Grüße

Ihr Burkard Dregger

SO ERREICHEN SIE UNS

CDU Reinickendorf
Oranienstraße 10-6
13469 Berlin

(030) 496 12 46
www.cdu-reinickendorf.de
info@cdu-reinickendorf.de

Bildung mit und ohne

BILDUNG Herbst-Angebote der Volkshochschule Reinickendorf

Fuchs ist schon mal gut – und das gleich doppelt auf dem Programmheft der Vhs Collage/Foto: du

Bezirk – Auch durch Corona nicht kaputtzukriegen ist die VHS Reinickendorf. Unsere Volksbilder haben mit und ohne, also off- und online nicht nur durchgehalten, sondern Innovationen auf den (Bildungs)-Weg gebracht. Beispielsweise für Bewegung.

Frei nach der Devise „Weg mit dem Corona-Speck“ lassen sie heiße Hula-Hoop-Reifen kreisen. Verheißungsvoll auch ein Wochenend-Workshop zum Qi Gong der Shaolin-Mönche. Oder mögen Sie es lieber gleich meditativ ruhig? Dann wäre Yin Yoga vielleicht etwas für Sie? Hier liegt der Fokus auf bewusster Körperwahrnehmung und innerer Einkehr.

In den Herbstferien gibt es sogar Yoga-Kurse für Schüler von zehn bis zwölf. „Wir werden uns bewegen, entspannen und auf Phantasiereisen gehen“, verspricht Kursleiterin Daniela Cappelle. Gelegenheit dazu haben die Jung-Yoginis in der Alten Fasanerie in Lübars. Dort steht der VHS ein neuer Standort zur Verfügung. Ab Frühjahr mit Gemüse-Anbau und Imker-Kursen.

Doch zurück ins Hier und Jetzt: Die VHS hat auch ihr Ernährungs- Angebot im Fontane-Haus ausgeweitet. Dazu zählt die neue Kochschule für Menschen ab 60. Sie will demonstrieren, wie man vital und leistungsfähig bleiben kann. Mit von der Partie sind hochwertige Fettsäuren plus Vitamine und Mineralstoffe.

Online wird hingegen der Kurs „Gesunde Ernährung im Berufsalltag“ stattfinden. Ernährungscoach Annika Brahmann zeigt, wie man Heißhunger oder Langeweile-Essen entgehen kann.

Coolness pur hingegen verspricht der kleine Klima-Kochkurs. Unter besonderer Beobachtung stehen deshalb zum Beispiel Herkunft, Transport und Verpackung unserer Lebensmittel. Im Kurs bereiten die Klima-Köche leckere Gerichte aus gesunden und größtenteils regionalen Lebensmitteln, für den „Extra-Klimakick“.

Autsch, ich habe Rücken: Dann vielleicht erstmal einen Online-Kurs mit Wirbelsäulengymnastik? Vor dem Bildschirm werden Bewegungs- und Dehnübungen gemeinsam im Livestream erlernt. Der Online-Kurs: Einführung in die Meditationspraxis vermittelt eine Idee des Zaubers fernöstlicher Ausgeglichenheit, Klarheit und Präsenz. Mit Visualisierungsübungen, Klangmeditationen, Geh- und Stehmeditationen, Bodyscan und Atemübungen.

Einen mehr oder weniger Leckerbissen noch zum Abschluss stellt der kostenfreie Online-Kurs ‚Intervallfasten‘ dar. Die positiven Wirkungen dieser Ernährungsweise auf Gewicht und Gesundheit sind wissenschaftlich mittlerweile gut belegt. Welche Arten des Intervallfastens gibt es? Was unterscheidet die 5:2- von der 16:8-Methode und anderen Varianten?

Hier können Interessenten künftig vorab Ihre technischen Voraussetzungen testen: www.berliner-vhs.de/vhsintern/local/speedtest. Der Test beginnt nach Klick auf „Starte Prüfung“. ***du***

VHS Reinickendorf, Am Borsigturm 6, 13507 Berlin, Servicetelefon: (030) 90294-4800 (Mo-Fr 9:00-15:00), E-Mail: vhs@reinickendorf.berlin.de

Eine öffentliche Toilette für Alt Lübars

Lübars – Mit einem launigen Videoclip und einer Unterschriftenaktion hat der Verein Natur&Kultur (LabSaal Lübars e.V.) eine Kampagne für die Errichtung einer öffentlichen Toilette in Alt Lübars gestartet. Damit soll dem großen Besucheraufkommen insbesondere an den Wochenenden Rechnung getragen werden. Der Standort an der Endhaltestelle der Buslinie 222 wurde vom Bezirksamt als nicht „machbar“ erklärt. Im Zusammenhang mit dem Bauernmarkt soll nun eine Toilette hinter der Dorfschule realisiert werden. „Wir sind guter Hoffnung und fordern die Einrichtung einer öffentlichen Toilette für Alt Lübars – auch unabhängig von einem Wochenmarkt“, teilte der Verein mit. ***red***

Fit & Gesund

Sonderthema in Ausgabe 19/21
am **07. Oktober 2021**
Anzeigenschluss: 30. September 2021

Mehr unter **www.raz-zeitung.de/werben**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de

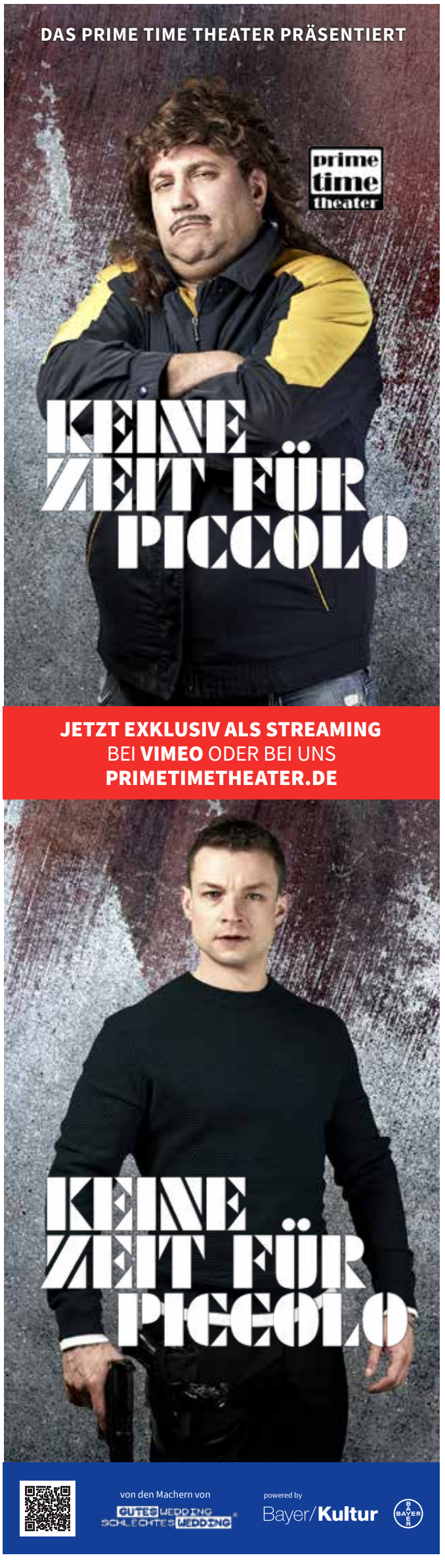
Gut umsorgt im Alter

Sonderthema in Ausgabe 20/21
am **21. Oktober 2021**
Anzeigenschluss: 14. Oktober 2021

Mehr unter **www.raz-zeitung.de/werben**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de



Hollywood & Co. in Tegel

FREIZEIT CineStar verlost Tickets für Helfer in der Corona-Krise

Danny Viezens-Czichy (r.) und Christopher Ernst mit der SPD-Bezirksverordneten Nicole Borkenhagen, die die Idee für die Verlosungsaktion hatte. Foto: fle

Tegel – Die Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie waren lang und kräftezehrend, vor allem für die Kinos. Einige Unternehmen haben diese lange Durststrecke nicht überstanden, andere jedoch wieder geöffnet – so auch das CineStar Tegel.

Das Kino in den Hallen am Borsigturm kann mit einigen Superlativen aufwarten: Neun Kinosäle mit 2.318 Sitzplätzen warten mit ihren derzeit 24 Filmen im Programm auf Zuschauerinnen und Zuschauer. „Wir haben seit dem 1. Juli wieder geöffnet und freuen uns auf unsere Kinobesucherinnen und -besucher“, sagt Theaterleiter Danny Viezens-Czichy. In den vergangenen acht Wochen habe es 40 verschiedene Kinostarts gegeben – also ein großer Anreiz für alle Kino-Fans.

Mit einem umfangreichen Hygienekonzept, das genügend Abstand zum Nachbarn, Maskenpflicht bis zum Sitzplatz und einem ausgeklügelten Belüftungskonzept beinhaltet, können nun alle ihre Lieblingsfilme oder Neustarts auf Großleinwand und mit tollem Sound erleben – und natürlich mit Popcorn oder Nachos. „Es gilt auch bei uns die 3-G-Regel“, erklärt der stellvertretende Theaterleiter Christopher Ernst. Man muss also geimpft, genesen oder getestet sein – und auch beim nächsten Kinobesuch die entsprechenden Nachweise vorlegen.“

„Es war eine schwierige Zeit für uns und unser Team“, erinnert sich der Theaterleiter Viezens-Czichy. „Wir mussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken und haben über Monate darauf gewartet, dass wir endlich wieder öffnen können.

Das CineStar Tegel wurde am 25. März 1999 eröffnet und entstand als Neubau im Shoppingcenter auf dem ehemaligen Industriegelände. Umso schöner, dass auch Corona dem Filmhaus nach mehr als zwei Jahrzehnten Kinogeschichte nichts anhaben konnte.

Nun nimmt das normale Leben langsam an Fahrt auf und die Filme laufen wieder. Um den Menschen etwas Gutes zu tun, die während der Pandemie für andere Menschen da waren und Großartiges geleistet haben, verlost das CineStar Tegel fünf Familienpakete inklusive Popcorn und Getränke.

Wer also jemanden kennt – ob Arzt, Altenpfleger oder Busfahrer – der in Corona-Zeiten für andere auf besondere Weise da war und ein dickes Dankeschön verdient hätte, kann diesen Menschen gerne vorschlagen. „Die Leute schicken eine Mail an berlin-tegel@cinestar.de mit der vorgeschlagenen Person und einer kurzen Begründung, warum diese den Kinobesuch ganz besonders verdient hat.“ Einsendeschluss der Mail ist am 19. September. ***fle***

Trauercafé auf drei Rädern

KIRCHE Mit dem roten Mobil unterwegs auf Berliner Friedhöfen

Reinickendorf – Ein besonderes Projekt hat sich das Ökumenische Netzwerk „Arbeit mit Trauernden Berlin“ im Rahmen des Berliner Tags des Friedhofs unter dem Motto „Mein Kiez. Mein Friedhof“ überlegt: Die Mitarbeiter stehen an zwei Tagen im September mit einem Kaffee-Mobil auf zwei Berliner Friedhöfen. Dort laden sie ein zu Kaffee und zu Gesprächen über Gott und die Welt, über Sterben und Tod, über Trauer und den Weg zurück ins Leben.

Am Freitag, 17. September, steht das mobile Trauercafé von 14 bis 16 Uhr auf dem St. Hedwig-Friedhof III, am Friedhofseingang in der Humboldtstraße 68.

Das mobile Trauercafé Foto: privat

Der Tag des Friedhofs wurde auf Initiative der Friedhofsgärtner ins Leben gerufen. Er findet bundesweit jährlich am dritten Wochenende im September statt; in diesem Jahr am 19. September unter dem Motto „Natürlich erinnern”. Mit der Veranstaltung soll die vielfältige Bedeutung der Friedhöfe vorgestellt werden. Denn die Berliner Friedhöfe sind einzigartige kulturelle Schätze, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen in der Stadt, ganz besondere Erholungs- und Begegnungsorte für uns Menschen und natürlich der zentrale Ort, um zu trauern und dem Thema Tod zu begegnen. ***hb***

Alle Veranstaltungen in Berlin unter: www.mein-kiez-meinfriedhof.berlin.de/tag-des-friedhofs

Hr. Bluse & Die Muse

UNTERHALTUNG Brandenburger Liedermacherprojekt

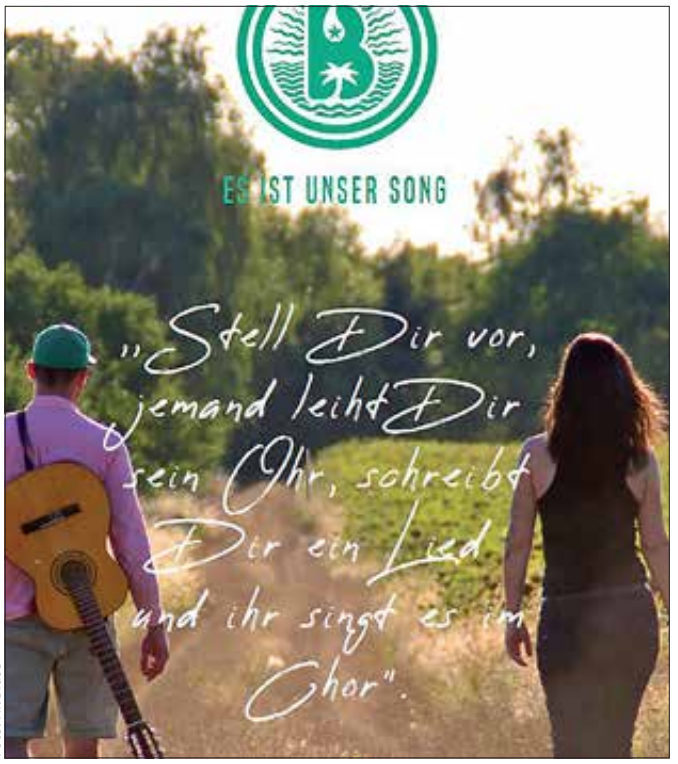


Foto: Hr. Bluse

Bezirk/Brandenburg – Stellen Sie sich vor, einmal im Leben schreibt Ihnen jemand Ihr persönliches Lied, und Sie hören es zum allerersten Mal im Rahmen eines Wohnzimmer-, oder Draussenkonzerts." Diese Frage stellt Hr. Bluse. Wer ist das?

Tom Zips aus Hohen Neuendorf schreibt seit zirka zwei Jahren unter dem Pseudonym „Hr. Bluse & Die Muse" seine Lieder. Am 17. September wird er seine ersten „Musen" mit der Veröffentlichung seiner allerersten Single „Zuhaus" beschenken. Entstanden sind bisher sechs solcher deutschsprachigen Lied-Widmungen, die ganz persönliche Geschichten aus dem Leben der „Musen" erzählen.

Am 17. September, gehen diese Lied-Widmungen jetzt nach und nach online auf allen gängigen Streamingportalen. „Der Song „Zuhaus" ist sehr persönlich, denn hier erfährt man auch einiges über mich. Es geht dabei um die vielleicht noch nie so aktuell gewesene Frage: Was macht ein Zuhause aus? Ich glaube diese Frage stellen sich jetzt gerade sehr viele Menschen, und sie hat auch mich zum Schreiben des Songs bewegt." Das Musikvideo wurde während des Corona-Lockdowns bei dem Liedermacher Zuhause am „vielleicht kleinsten Proberaum Brandenburgs" gedreht. Zuletzt hat er ein Lied für den Frohnauer Verein stolperfeld geschrieben. Dieser leistet Großes für den hiesigen Naturschutz und die Landwirtschaft; er möchte Vielfalt für das Stolper Feld erreichen. Mehr Infos zur Musik von Hr. Bluse gibt es unter www.hrbluse.de ***red***

Hafenfest fällt aus

Rahmenbedingungen nicht umsetzbar

Tegel – Noch am 16. August schien alles perfekt zu sein: Genehmigungen, Hygienemaßnahmen, Anzahl der Stände waren geklärt, Feuerwerke angemeldet und die beiden Veranstalter Henry Arzig und Olaf Schenk von der Catering Company waren sehr erfreut, dass das Fest nach einem Jahr Pause wieder stattfinden kann. Doch nun kam das endgültige Aus für das diesjährige Tegeler Hafenfest. Das traditionelle Fest sollte vom 16. bis 19. September entlang der Greenwichpromenade zwischen Sechserbrücke und Borsigdamm stattfinden – diesmal mit einer Besucherbegrenzung von 5.000 Menschen, die sich gleichzeitig auf dem umzäunten Areal am Tegeler See aufhalten. Zudem sollte jeder, der das Fest besuchen wollte, eines der 3G an einem der drei Eingänge vorweisen. Es waren weniger Stände zugelassen, um Abstände einhalten zu können. Die Besucher hätten zudem eine Maskenpflicht.

Aber genau dort liegt das Problem, denn die Veranstalter hätten nicht gewährleisten können, ob auch jeder einzelne seine Maske trägt. Somit werden Frank Zander, Bernhard Brink, Nino de Angelo, die Hot Banditoz und Graceland wohl zu Hause bleiben. ***fle***

Stimmung auf dem Hafenfest vor zwei Jahren Foto: fle

KOLUMNE

Vergeigen, Verschludern, Versorgen

„Weißte was wir vom Schlappsommer 21 lernen können", fuchst es schmerzschwer von meiner Schulter –„Nee", gebe ich gewichtsgeplagt zurück –„Geselle Sommer ist geräuschlos zurückgetreten und kommt wohl nicht zurück" –„ganz im Gegensatz zu bräsigen Bundesministern", werfe ich ein –„Deshalb bitte kein Recycling von Politiker-Flaschen."

„Recycling bezogen auf Minister?", fuchsfragt es. „Meinst Du im Sinne des Umwelt-Mantras ‚Vermeiden, Vermindern, Entsorgen', das sich so schön auf den Freddy-Oldie ‚Vergangen, Vergessen, Vorüber' singen lässt?" –„Nee, in der Politik heißt das ‚Vergeigen, Verschleudern, Versorgen' – lukrativ nach Brüssel oder in parteinahe Vorstände."

„Bloß nicht auf neue Minister- und Staatssekretärs-Posten. Man wählt einen Kanzlerkandidaten ja nur indirekt per Liste. Dahinter verbirgt sich immer eine amtsgeile Partei-Mischpoke." –„Das erinnert mich füchsisch an Praktiken in euren früheren Sexshops. Die haben ihre Ladenhüter-Heftchen unter der Alt-Ausgabe eines noch halbwegs verkäuflichen Magazins einfolsamiert. Ähnliche Bundle-Effekte sollte man vor der Wahl im Auge behalten. Mein Fuchsblick sieht schon Borjans und Esken; vielleicht auch bald modernes Minister-Antiquariat à la Heiko Maas?"

„Dieser Verpack-Effekt beschränkt sich übrigens nicht nur auf die Sozen: Man denke bloß an den Lügenbaron oder Ex-FDP-BuVo Philipp Rösler. Doch selbst verschärfte Vorwürfe sorgen dafür, dass es in unser Stadt für fast niemand den Breiten Bach runtergeht. Den Berliner haben Schummler nie gestört. Motto:

Foto: du

Kleine Unregelmäßigkeiten erhalten die (Freund-) Wählerschaft."

„Jedenfalls sind alle Wahlplakate bald Schnee von gestern und werden hoffentlich von der BSR schnell entsorgt: Wer mag noch wochenlang die künftigen Looser beglotzen? Dabei haben wir uns schon an manche Bilder gewöhnt – beispielsweise den Berliner FDP-Dracula, der so fehlbelichtet ist, als wollte er für Transsylvanien kandidieren. Dagegen kommt unser Reinickendorfer CDU-Wegner recht kontrastlos vor dem Reinickendorfer Rathaus rüber, ganz im Gegensatz zu seiner Frau Emine. Die dominiert jede Plakatsäule mit Vitalität und Engagement. Mein Lieblingsslogan stammt mit ‚Klima privatisieren' indes von der Satire-Partei." –„Von der Satire-Partei", so meine ich, könnte auch die Stellenausschreibung an der Humboldt Uni stammen: Ihr weißen Menschen werdet gebeten, von einer Bewerbung Abstand zu nehmen – intoleranter als die Taliban" –„Hast Du gerade Deutsche Bahn gesagt?", frotzelt es fuchsfrech zurück. „Ich bin in Corona-Zeiten für einen Lockdown des Lokführerstreiks. Wenn man auf dem S-Bahnhof Wilhelmsruher Damm steht und sich nach mehreren Ausfällen in einen vollen Zug drängeln muss, sollte man im Gegenzug Anzeige wegen Körperverletzung erstatten. Gut, dass ich für meinen Transfer in den Fuchswald nicht auf die S-Bahn angewiesen bin" –„Egal mit welchem Verkehrsmittel; Hauptsache, Du trollst dich endlich von meiner Schulter."

Füchslichst
Ihr Reineke F. und Mitstreiter

Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Achtung, Mensch im Wald!

UMWELT Lange Nacht der StadtNatur: Streifzüge durch Oasen

Besucher lassen sich bei der „Langen Nacht der StadtNatur" die Natur erklären. Foto: Stiftung Naturschutz

Berlin/Bezirk – Dieses Jahr ist alles anders: Der Lange Tag der StadtNatur feiert seine Spätsommerpremiere und das gleich 28 Stunden lang. Ob versteckte Stadtoasen, tierische Nachbarn im Kiez oder eine Schiffstour auf der Spree an der Seite naturkundlicher Experteninnen und Experten gibt es einzigartige Schätze der Hauptstadtnatur zu entdecken

Wie faszinierend reich und vielfältig die Natur in der Hauptstadt ist, wissen auch Joanna Laß und Victoria Wölk. Als Stadtnatur-Rangerinnen sind die beiden als eines von insgesamt zwölf Teams unterwegs. Ihr Einsatzgebiet Reinickendorf haben sie dabei lieben gelernt. „Das Tegeler Fließtal zieht sich wie ein grün-blaues Band durch den Bezirk und bietet vielen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und uns Menschen einen Raum für Erholung", schwärmt Joana. „Hier Rangerin sein – Jackpot!" Was eine Rangerin so macht? Dabei lassen sich Joana und ihre Kollegin auf einer Familienführung am Langen Tag der StadtNatur über die Schulter schauen.

Weiterhin locken Inselführungen und Moorwanderungen, Erkundungstouren durch Stadtbrachen, Friedhofsspaziergänge und Taschenlampenführungen im Mondschein. Mit etwas Glück kann man mit der ganzen Familie Vögel bei ihren Vorbereitungen für den Flug in den Süden, Zauneidechsen beim Sonnen oder Fledermäuse bei der abendlichen Jagd beobachten. Wer es noch aktiver möchte, probiert sich beim Natur-Yoga aus, geht auf Kanu-Schnuppertour oder Fahrradsafari.

Für alle Veranstaltungen ist eine Voranmeldung erforderlich, teilweise sind die Veranstaltungen schon ausgebucht. Welche Projekt noch buchbar sind erfährt man online unter www.langertagderstadtnatur.de, hier ist das gesamte Programm mit allen Veranstaltungen im Bezirk und berlinweit aufgelistet. So geht es im Bezirk am Sonntag, 19. September, ab 14 Uhr „Auf kleinsten Füßen durch den Wald", Startpunkt dafür ist die Kneippstraße 2 in Hermsdorf. Oder Sie entdecken den Bauernhof Lübars auf einer Führung (auch hier gibt es noch freie Plätze). ***ajö***

18. September, 13 Uhr, bis 19. September, 17 Uhr. Programm unter: www.langertagderstadtnatur.de Tickets: Tel. 26 39 41 41

Ateliers in Spritfabrik

FREIZEIT Führung über Betriebsgelände

Wittenau – Seit 20. August ist die Ausstellung „Die alte Monopol Spritfabrik. Ein neuer Ort für die Kunst" in der Rathaus-Galerie Reinickendorf zu sehen. Dort, wo seit 1899 die Ostdeutsche Spritfabrik GmbH und später die Monopol Spritfabrik ihren hochprozentigen Alkohol herstellten, arbeiten nun in der heutigen Provinzstraße 40-44 über zwanzig Kunstschaffende in Ateliers und Werkstätten.

Elf dieser Künstler präsentieren in einer Werkschau mit vielfältigen Ausdrucksform, darunter Malerei, Plastik, Videoarbeiten, Fotografie und Installation, ihre Arbeiten.

Florina Limberg, Kuratorin der Schau und Kulturwissenschaftlerin, führt am 22. September, 17 bis 18 Uhr, durch die Ausstellung und erklärt die einzelnen Herangehensweisen von William Rudolph Faulkner, Francesco Langer, Viviane Stroede, dem Künstlerkollektiv „Prizmu", Ryoji Homma, Jurena Muñoz, Sofia Nordmann, Katia Cutropia, Denise Flamme und Paula Riquelme. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Eine weitere Führung findet am 30. September, 17 bis 18 Uhr, statt. Ort: Rathaus-Galerie, Eichborndamm 215. ***red***

Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 94 64 60

Jazz im US-Style

Lübars – New Orleans Hot Jazz Jamboree spielt am Samstag, 25. September, 19.30 Uhr, im Labsaal. Der Eintritt kostet 22 Euro. Drei Berliner Jazzbands im New Orleans und Chicago Hot Jazz Stil der Jahre 1923 bis zirka 1930 spielen auf und lassen das Herz höher schlagen und die Beine zucken: Die Jazzotic Five, Harald Hertels Jazz Tigers und die Lousiana Jazz Company.

Jazzotic Five Foto: S. Thomassen

Der Jahrmarkt der Zukunft

FREIZEIT Kunstprojekt „FuturePerfectLand“ lädt zum Staunen ein

Reinickendorf – Ein Blick in die Zukunft? Nein, nicht nur einer, gleich sieben unterschiedliche Visionen präsentieren Künstlerinnen und Künstler auf dem Monopol-Gelände in der Provinzstraße 40. Das Projekt mit dem Titel „FuturePerfectLand“ beschäftigt sich mit der Auswirkung des Klimawandels, wobei es aber weniger um düstere Prognosen geht. Im Mittelpunkt steht eher der kreative Umgang mit den künftigen Herausforderungen. Die Veranstalter bezeichnen die Aktion als Jahrmarkt und wollen die Hemmschwelle auch für jene niedrig halten, die sich sonst nicht unbedingt für Kunstausstellungen begeistern. Der Besuch soll Spaß machen, und allein das spannende Gelände der ehemaligen Destillerie zu erkunden, lohnt sich.

Das ist das Kollektiv, das das Projekt auf die Beine gestellt hat: José Délano, Julia Kawka, Yael Sherill, Lianne Mol (v.l.) Foto: bod

Die Welt von morgen

Mit teils skurrilen Vorstellungen malen sich die sieben internationalen Kunstschaffenden die Welt von morgen aus, die jeweils durch ein eigenes Portal betreten werden kann. So will Christoph Rothmeier, um Ressourcen zu schonen, auf einen Trick aus der Natur zurückgreifen: den Winterschlaf. Wie wäre es, wenn die Menschen drei Viertel ihrer Zeit, genau neun Monate jährlich im Tiefschlaf verbringen? Dieser Frage geht Rothmeier in seiner Präsentation nach.

Was künstliche Intelligenz vermag, zeigt der aus Mexiko stammende Klangkünstler und DJ Jorge Castillo Chavarria. Die KI schafft sich ihr eigenes Radioprogramm, das auch dann noch zu hören sein wird, wenn die Menschheit längst ausgestorben ist. Betty Böhm lässt uns einen Blick auf eine Mars-Kolonie werfen, wenn die Erde eines Tages übervölkert oder unbewohnbar werden sollte. Und in der Vision des Briten Paul Chaney ist es nicht mehr der Mensch, der sich die Erde Untertan gemacht hat, bei ihm sind es die Pflanzen, die sich die Menschen als Bedienstete halten. Valerie Germain aus Chile will in ihrer Rolle als Mischwesen aus Frau und Gorilla zum Mitmachen bei ihrer Performance animieren; Ein Tanz soll die Teilnehmenden in eine Art Trance versetzten, durch die die Beziehung zwischen Mensch und Natur spürbar wird. Auch der spektakuläre Wassertank auf dem ehemaligen Industriegelände wird zum Kunstobjekt, denn das Echo in dem riesigen runden Becken sorgt für ein besonderes Klangerlebnis.

Geöffnet ist das „FuturePerfectLand“ vom 10. bis zum 26. September, jeweils Freitag bis Sonntag 12-20 Uhr. Der Eintritt ist frei. ***bod***

Bus 327 fährt bald sonntags

Die Buslinie 327 verbindet die Strecke vom U Leopoldplatz mit dem S-Bahnhof Schönholz:. Fahrgäste können sich freuen Nach Fahrplanwechsel im Dezember werden die Taktungen am Sonntag und Samstag erweitert.

DR. CAEMMERER
ZAHNARZTPRAXIS

Zuverlässige Reinigungskraft

zeitnah in Hermsdorf gesucht

Wir suchen ab sofort für unsere kleine Praxis eine liebe und zuverlässige Reinigungskraft für drei oder vier Tage in der Woche vor oder nach unserer Sprechstunde auf Minijobbasis oder per Rechnung. Zu pflegen sind drei Behandlungszimmer, zwei Toilettenräume, ein Sterilisationsraum, der Wartebereich, unsere Teeküche sowie der Flurbereich.

Bitte melden Sie sich – gerne telefonisch – bei uns. Wir freuen uns.

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Martin Caemmerer
Hohefeldstr. 41
13467 Berlin – Hermsdorf
Tel. 030 - 40 57 89 03

LESERBRIEFE

Nachbarschaftsprojekt in Tegel

Zum Beitrag „Ein Wohnzimmer im Freien“, RAZ 16: Einige Fakten sind nicht so, wie sie von mir [...] formuliert wurden, erschienen. Auf dem Bild bin nicht ich zu sehen, sondern meine Nachbarin Kathrin Siegemund, die mit mir das Projekt ins Leben gerufen hat. Wir haben auch keine Handwerker engagiert, um einen Zaun zu erbauen, vielmehr ist er ein Gemeinschaftsprojekt und jeder aus unseren Reihen bringt sich mit seinen persönlichen Kompetenzen ein. ***Stephanie Krohn***

Sauberes Umfeld für die Anwohner

Zum Leserbrief von I. Häder, Ausgabe 15/21: Der Meinung der Briefschreiberin bezüglich der Zustände um den Karl-Bonhoeffer-Park (Netto-Parkplatz) seit Bestehen der Ankunftszentren kann ich mich nur anschließen. Auch die im Zuge der Erneuerung der Fahrbahn errichteten Warte-Unterstände für Nutzer der Busse werden völlig zugedreckt hinterlassen. Es müsste doch irgendwie zu machen sein, dass Menschen, die zu uns kommen und Hilfe brauchen, sie auch so bekommen, dass sie nicht auf der Straße und Parkplätzen hocken, nicht den Kleidercontainer auf der Suche nach Kleidung aufreißen, alles durchstöbern und den Rest verstreut liegen lassen. Politiker aller Couleur sollten sich nicht nur mitfühlend geben, sondern dafür sorgen, dass auch die Anwohner des Ka-Bon-Geländes ein sauberes Umfeld haben können. Solange man nicht selbst solche Zustände vor Augen hat, ist es einfach, sich für Hilfesuchende einzusetzen. Hilfe bedeutet in diesem Fall auch qualifizierte Betreuung, finde ich. ***Gabi Laux***

Wo ist die Straßenuhr geblieben?

Auf dem öffentlichen Platz Alt-Tegel in Höhe Berliner Straße (Wall-Toiletten-Häuschen) stand seit vielen Jahren eine große Straßenuhr. Diese ist bislang nach den Umbaumaßnahmen am U-Bahneingang der U6 [...] nicht wieder aufgestellt worden. Ich bitte Sie, sich dafür einzusetzen, dass diese Uhr im Interesse der Allgemeinheit wieder aufgestellt wird. Auf dortiger Höhe ist bzw. jetzt ja war es die einzige öffentlich sichtbare Zeitanzeige. Ich vermisse sie sehr. ***Svenja aus Tegel***

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an **Leserbriefe_raz@raz-verlag.de** per Post an **Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin**

Wie soll er denn nun heißen?

GESELLSCHAFT Neuer Name für Platz an der Dianastraße gesucht

Derzeit namenlos: der Platz an der Dianastraße Foto: Initiative Waidmannslust

Waidmannslust – Da der Bezirk den Namen des Platzes „Antony“ von Waidmannslust nach Wittenau verlegt hat, sucht die Initiative Waidmannslust einen neuen Namen. Die Initiative wünscht sich, dass der für den Ortsteil markante Platz, zwischen der Dianastraße und dem Waidmannsluster Damm, künftig wieder einen Namen bekommt, der dann auch offiziell eingetragen wird. Daher rief die Initiative alle Mitbürger auf, einzureichen, die dem Ortsteil oder seiner historischen Bedeutung gerecht werden (die RAZ berichtete).

Dem Aufruf sind zur Freude der Initiative viele Bürger nachgekommen. Jetzt besteht die Qual der Wahl, den passenden Namen unter den Vorschlägen ausfindig zu machen zu: Unter den abgegebenen 40 verschiedenen Vorschlägen waren folgende Mehrfachnennungen: Dianaeck, Waidmannsluster Eck, Waidmannslust Spitze bzw. Waidmannsluster Spitze, Jean Ganeval-Platz, Bolzeneck bzw. Bolzenecke

Nun bittet die Initiative nochmals um das Votum aller Bürger für einen dieser Vorschläge bis zum 15. September; per E- Mail an mail@initiative-waidmannslust.com.

Der Vorschlag, der dann die meisten Zustimmungen erhält, soll der neuen Bezirksverordnetenversammlung vorgestellt werden mit der Aufforderung, sich gegenüber dem Bezirksamt für die Neubenennung des Platzes einzusetzen.

Dicke Luft im Centre Bagatelle

GESELLSCHAFT Vorstandsmitglieder legen Ämter nieder

Die drei Vorstandsmitglieder sind zurückgetreten. Foto: Walter Wetzler

Frohnau – Drei von vier Vorstandsmitglieder des Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. haben mit Wirkung vom 21. August 2021 ihre Ämter niedergelegt: Die Vorsitzende Dr. Gabrielle Pollert, der stellvertretende Vorsitzende Stephan Bultmann und das für Kultur und Konzerte zuständige Vorstandsmitglied Sonja Kramer.

Dr. Pollert begründet den gemeinsamen Rücktritt mit einem anhaltenden und massiven Vertrauensverlust gegenüber der Beiratsvorsitzenden und einer Gruppe der Ehrenamtlichen. Seit der Wahl der neuen Beiratsvorsitzenden im Oktober 2020 hätte die Zusammenarbeit erheblich gelitten. Zunehmend seien die drei Mitglieder des Vorstands Ziel von massiven Angriffen und Diffamierung geworden. Das Vertrauensverhältnis zur Beiratsvorsitzenden sei grundlegend gestört.

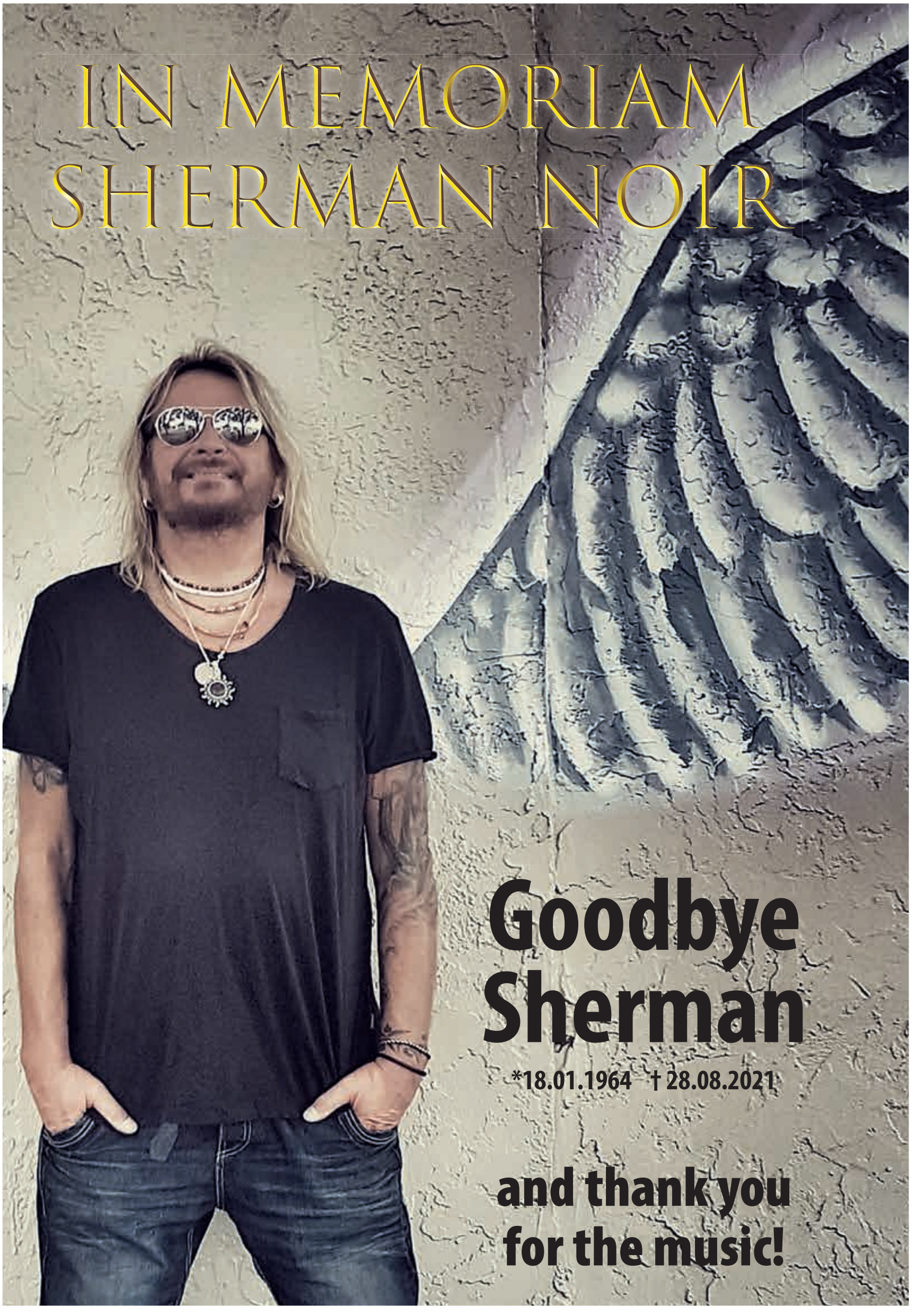
Nach längerer Überlegung hätten sich die drei Vorstandsmitglieder zum Rücktritt entschlossen, verbunden mit dem Wunsch, dass das Centre Bagatelle als etablierte Einrichtung für Kunst und Kultur weiterhin möglichst viele Altersgruppen ansprechen möge.

Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg

Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten

KÜS DAT 0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

IN MEMORIAM
SHERMAN NOIR



Goodbye Sherman

*18.01.1964 † 28.08.2021

and thank you for the music!

Freunde nehmen Abschied

Meine erste Begegnung mit Sherman Noir liegt nun schon einige Jahre zurück, und sie war mehr oder weniger zufällig. Ich saß mit Freunden in einer Hotelbar in Neuruppin, mit Blick auf den nächtlichen Ruppiner See, als ich ihn zum ersten Mal hörte. Eine Band spielte Barmusik und ich hatte dem Live-Auftritt im angeregten Gespräch eine ganze Weile gar keine Beachtung geschenkt. Dann aber drängte sich immer wieder eine kraftvolle, leicht heisere Stimme an mein Ohr, eine echte Rockröhre. Der Leadsänger der Band, der mit rockigen Klängen, aber auch erstaunlich sanft und melodisch zu überzeugen wusste. Die Musik war eine Mischung aus Rock und Country, irgendwie 80-er, aber ebenso wiederum zeitlos. Kurzum, es war unmöglich, die Musik zu ignorieren, die von der Band erstaunlich orchestral (bis hin zum Einsatz einer E-Violine) vorgetragen wurde. Meine Liebe zu Sherman Noir und seiner Band, den Highway Surfers, entstand in dieser Minute und brennt auch heute noch. Für eine Begleitmusik in einer Hotelbar war dieser Künstler viel zu schade. Damals wusste ich noch nicht, dass er immer wieder gern in Neuruppin auftrat, in langjähriger Verbundenheit zum Resort Mark Brandenburg, auch wenn er sein Publikum üblicherweise ganz woanders fand.
Im selben Jahr feierte ich einen runden Geburtstag. Ich hatte nicht damit gerechnet, Sherman Noir noch einmal wiederzusehen, es sei denn durch einen erneuten Zufall. Aber auf meiner Geburtstagsparty war eine Überraschung vorbereitet: Der Reinickendorfer Künstler kam persönlich, brachte seine Band mit und sang und spielte die halbe Nacht. Meine Familie und meine Freunde hatten diesen Coup in aller Verschwiegenheit vorbereitet.

Seit diesem Tag im Dezember 2011 waren wir Freunde, der Rocker und der Unternehmer, beide aus dem Norden Berlins. Da blieb es nicht aus, dass wir auch gemeinsam Projekte planten. Sherman kam zu uns ins Haus, in den Garten, brachte seinen Hund mit. Wir tranken Kaffee, plauderten, entwickelten Events. Die große USA-Tournee „From the West Coast to the West Coast" wurde von meinem damaligen Unternehmen LASERLINE gesponsort; Sherman wurde unser Werbepartner, der Tournee-Truck zeugt heute noch davon. Ein Konzert mit tausenden Fans in der Columbiahalle war der Höhepunkt dieser Zusammenarbeit. Ich bekam auf der Bühne von Sherman seine Hard-Rock-Café-Gitarre geschenkt. Ein sentimentaler Moment. Das Prachtstück steht noch heute in meinem Büro im RAZ Verlag. Die Klänge und immer neuen musikalischen Ideen von Sherman Noir begleiteten mich, unsere Kollegen, Geschäftspartner und Kunden durch die Jahre. Dabei waren es gerade einige der älteren Songs, bei denen die meisten, die zuhörten, Tränen im Auge nicht unterdrücken konnten. „Night of Illusion" ist so ein Titel, der zu Recht für immer unvergesslich bleiben wird.

Wir hätten gewarnt sein müssen. Eine Illusion ist es auch zu glauben, dass immer alles so bleibt wie es ist. Am Samstag, dem 28. August 2021 ist die große, die unverwechselbare Stimme von Sherman Noir für immer verstummt. Berlin hat einen tollen Musiker verloren, und ich einen Freund. Ich muss an dieser Stelle abbrechen. Ich denke, Sie verstehen das. Sherman, danke für die Musik und die Zeit, die wir gemeinsam verbracht hatten.
Dein Freund Tomislav Bucec

Auch Tage später kann ich es immer noch nicht glauben. Am Samstag ist mein guter Freund Sherman Noir plötzlich verstorben. Er hasste es, bei seinem bürgerlichen Namen genannt zu werden. Das möchte ich respektieren. Sherman und ich kannten uns seit Jugendtagen, spielten gemeinsam Fußball bei Wacker 04. Er war der weit Talentiertere von uns beiden. Sherman war Spielgestalter und liebte das konstruktive Spiel nach vorn. Ich als klassischer „Sechser" hatte eher das Gegenteil im Sinn.
Doch nicht nur der Sport hat uns verbunden, sondern natürlich auch und besonders die Musik. Ich war auf unzähligen Konzerten von ihm. Wir hatten gemeinsame Freunde. Viele Erlebnisse teilten wir. Und, was viele vielleicht nicht wissen: Sherman war Mitarbeiter im Bezirksamt, in der Abteilung Jugend. Allein, dass ich hier in der Vergangenheitsform schreiben muss – „er war" – macht mich unendlich traurig. In der Freizeiteinrichtung „Fuchsbau" konnte er seit 1988 Jugendliche mit seiner unkonventionellen Art und seiner Musik erreichen, die sonst nicht so leicht erreichbar waren.

Sherman liebte aber auch sein Leben, jenseits des Atlantiks. In Amerika hatte er sich nicht nur ein Haus und damit seinen persönlichen Zufluchtsort geschaffen, sondern dort feierte er auch als Musiker seine größten Erfolge. Jedes Jahr zog es ihn wieder zu seinem Heim nach Florida, wo er Kollegen und Freunde wiedersah und erneut kreativ wurde.
Im Reinickendorfer Fuchsbau fieberten derweil die Jugendlichen bereits seiner Rückkehr entgegen. Denn Sherman hat das Leben anderer bereichert, nicht nur mit seiner Stimme und seiner Musik, sondern auch mit seinem Wesen.

Ich erinnere mich noch gut, als ich ihm in meiner Funktion als Bezirksbürgermeister im Oktober 2019 als Anerkennung für seine Verdienste um den Bezirk die silberne Ehrenmedaille des Bezirksamtes verlieh. Kurze Zeit später hat er uns seinen Song „Better Place" unentgeltlich als neue Hymne des Reinickendorfer Ehrenamtsbüros zur Verfügung gestellt.

Ich hätte nie zu glauben vermocht, dass Sherman nicht mal zwei Jahre später nicht mehr da sein wird. „Better Place" – bist du jetzt an einem besseren Ort, Sherman? Dieser Ort hier ist durch deinen Verlust auf jeden Fall kein besserer … Du wirst uns sehr fehlen!
Frank Balzer

IN MEMORIAM SHERMAN NOIR

Sherman sagte zu mir: „Wenn ich einmal gehen muss, dann werde ich wahrscheinlich soviel erlebt haben, wie manch einer in zwei oder drei Leben und ich kann sagen, dass ich jeden Tag so gelebt habe, wie ich es wollte." Seine amerikanischen Freunde haben ihm zu Recht den Spitznamen „Mr. Free Spirit" gegeben. Er war tatsächlich ein echter Freigeist. Ich bin sehr dankbar, dass ich in den vielen Jahren, in denen Sherman und ich zusammen Musik gemacht haben, ein Teil seiner Welt sein durfte. Wir haben viele außergewöhnliche Erlebnisse teilen dürfen, Touren durch die USA, große und kleine Konzerte, die Arbeit an seinen Songs im Studio und auf der Bühne und natürlich die vielen Gespräche unter Freunden, in denen wir neue Visionen für die Zukunft entwarfen. Dank der vielen tollen Menschen, die uns bei so vielen schönen Projekten unterstützt haben, konnten wir wirklich alle noch so verrückten Ideen auch verwirklichen. Allen Sponsoren, Helfern, Freunden und Fans möchte ich vom ganzen Herzen dafür danken!
Sherman hatte die wundervolle Gabe, uns alle mit seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit, Präsenz und Stimme mit in seine ganz spezielle Welt zu nehmen, die immer voller Lebensfreude, Humor und auch emotionaler Tiefe war. Dies spiegeln alle seine Songs wider, die allesamt aus seinem reichen Leben erzählen. Das allerwichtigste war ihm, dass seine Musik möglichst viele Menschen glücklich machen sollte.
Es ist sehr tröstlich, dass wir Sherman durch seine Werke immer bei uns haben werden. Mein lieber Freund, ich werde dich immer vermissen.
Dein Mathis

Ein Tag der Ohnmacht, ein Tag des Unbegreiflichen – so könnte ich meine derzeitige Stimmung beschreiben. Mit Sherman ist für mich und viele andere nicht nur ein Freund, ein Kumpel und ein seelenverwandter Lebensbegleiter verstorben. Dieser Verlust hat mir ein Stück aus meinem Herzen gerissen.
Ich hoffe so sehr, dass diese von Sherman so oft besungene Regenbogenbrücke auch wirklich so wunderschön ist, und dass er eine wunderbare abenteuerliche Reise in den Himmel hat.

Viele Menschen fanden in seiner Musik den Halt ihres Lebens und in seiner Person die Stütze und Kraft, um eigene Sorgen und Nöte zu vergessen. Wie oft war er der große Bruder, die starke Schulter, dieser einzigartige Mensch, der mit seiner geliebten abenteuerreichen Leichtigkeit aus vollkommen unterschiedlichen Menschen eine herzensgute große Fan-Familie zusammenfügte.

Für andere da zu sein – obwohl er selbst als Musiker in der Corona-Krise durch abgesagte Konzerte seinen finanziellen Halt zu verlieren drohte – das war Sherman.
Jetzt ist meine Angst groß, dass sich die Sherman-Fan-Familie auflösen könnte, und dass sich Sherman's gelebte Herzlichkeit vor allem mit seinen geliebten sich umgebenden Herzensmenschen ins Nirgendwo verliert.

Wie habe ich es rückblickend immer gesagt: Sherman Noir ist eine lebende Legende! Ich werde auch im Kastanienwäldchen alles erdenkliche unternehmen, um diese Legende so lange wie mir möglich in Würde aufrecht zu erhalten. Sherman Noirs „Livingroom Session" wird nicht nur in dem an der Wand hängenden Schaukasten seinen Platz in Erinnerung behalten, sondern auch in vereinzelten regelmäßigen Konzerten durch seine ihm freundschaftlich verbundenen Musiker weiterhin unvergessen bleiben.
Norbert Raeder

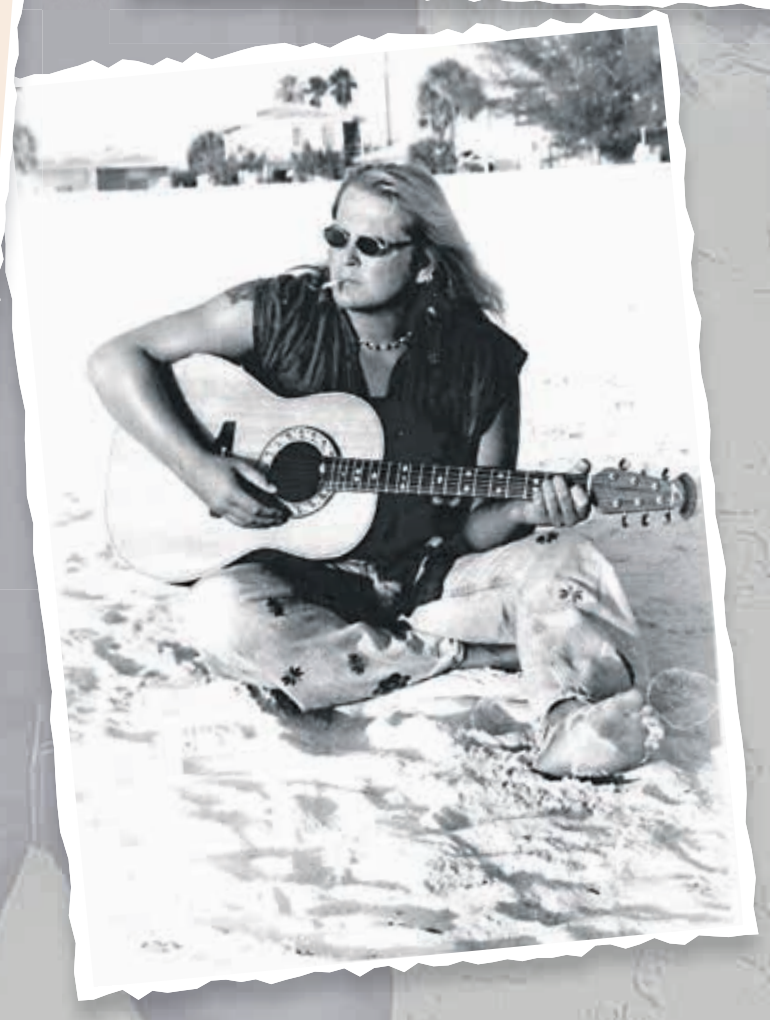
Der Schock sitzt tief – denn irgendwie war er immer da. Seit mehr als 25 Jahren, als ich mir mein Studium mit Artikeln und Fotos beim Nord-Berliner finanziert habe, ist er mir über den Weg gelaufen, oder ich ihm. Der Fuchsbau war für uns beide eine stete Anlaufstelle. Dort ging auch Sherman ein und aus. Er saß in der Jury des legendären Rockwettbewerbs und war im Haus der Jugend an der Thurgauer Straße mit seiner Band She's China fast schon zu Hause. Ein kurzer Plausch im Café im Erdgeschoss, ein Bierchen zum Rockwettbewerb, ein gemeinsamer Besuch bei Norbert Raeder im beliebten Kastanienwäldchen.
„Man sieht sich immer zweimal" heißt ein Sprichwort. Aber ich kann die Situationen nicht mehr zählen, wo wir uns durch Zufall getroffen oder für ein Interview verabredet haben. Das begann im Fuchsbau mit She's China, ging über zur Country Music Messe im Fontane-Haus, wo Sherman Noir and the Highway Surfers regelmäßig die Bühne rockten, und endete jährlich auf dem Tegeler Hafenfest, wo er mit seiner Band am Freitag oder Samstagabend immer wieder einen der Hauptacts darstellte und tausende Menschen begeisterte.

Mich hat er allerdings am meisten im Strandbad Lübars begeistert, als er beim Konzert „Rock meets Classic" gemeinsam mit dem John Lennon Memorial Orchestra auf der Bühne stand. Diese großartigen Klänge, die über die spiegelglatte Oberfläche des Ziegeleisees hinweggetragen wurden, während die Sonne langsam unterging, blieben besonders in Erinnerung. Wenn Mathis Richter-Reichhelm seine weiße Violine in die Hand nahm und mit einsetzte in den schon vorhandenen Klangteppich, war das immer ein magischer Moment. Er hatte die Musik im Blut und lebte dafür. Und wie ein Rockstar eben ist, erzählte er gern und oft, dass er gerade wieder aus Florida zurückgekommen sei und schon bald wieder hinfahren würde. Seinen amerikanischen Riesen-Schlitten parkte er gern mitten auf dem Gehweg vor dem Kastanienwäldchen. „Ein Rockstar sucht nun mal keinen Parkplatz", sagte er zu mir und grinste. Aber es gab auch die leisen Töne. So half er bei Obdachlosen-Projekten und spielte oft im Kastanienwäldchen, um den Menschen einfach nur etwas Gutes zu tun. Das letzte Mal sah ich ihn im Januar, als er gemeinsam bei Eiseskälte mit Norbert Raeder und Bezirksbürgermeister Frank Balzer OP- und FFP2-Masken an Obdachlose verteilte. Er gehörte zu Reinickendorf, ist hier groß geworden und hat dem Bezirk nie den Rücken gekehrt. Noch vor einer Woche habe ich ihn in einem Artikel über das Hafenfest im September als Rockband angekündigt. Kurz darauf wurde das Fest abgesagt. Manchmal fügen sich die Dinge auf unerklärliche Weise. Denn die Bühne wäre leer geblieben.

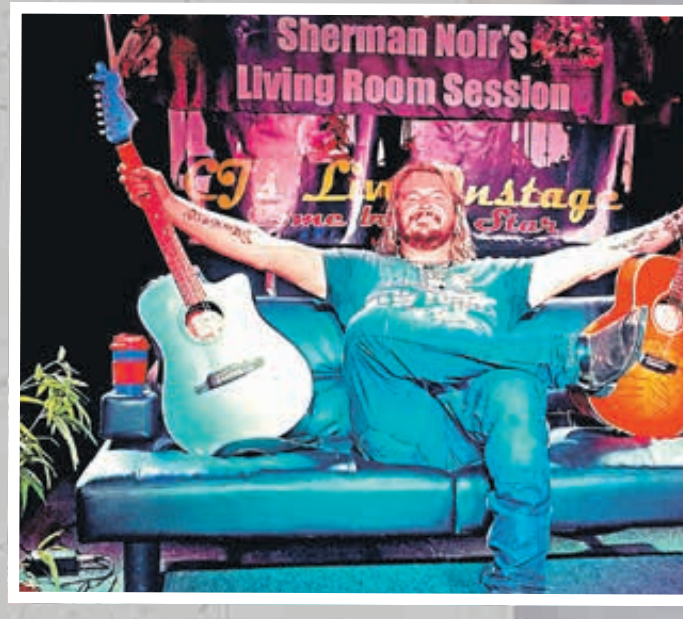
Sherman, Du wirst fehlen. Mach's gut und grüß' mir die anderen Rocker ...
Christiane Flechtner

Die ersten Jahre: Kindheit bis She‘s China

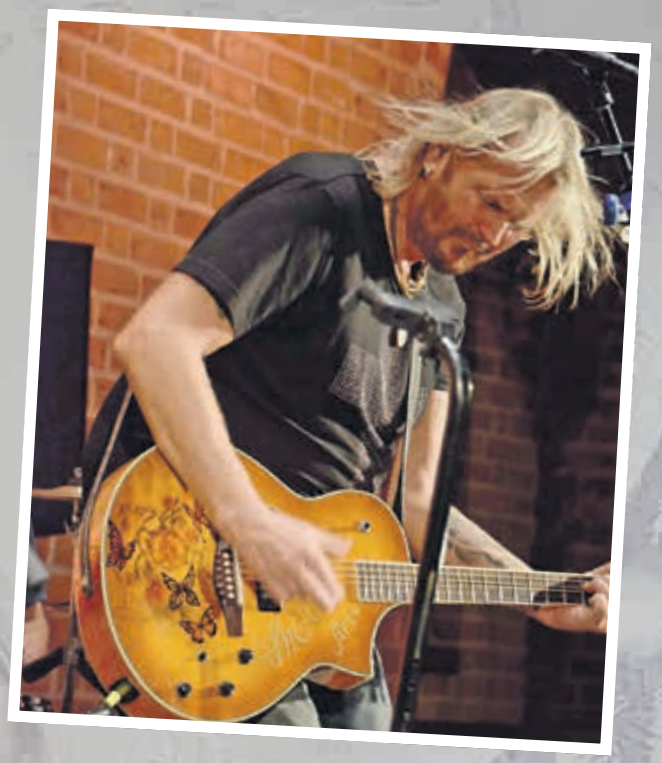
IN MEMORIAM SHERMAN NOIR

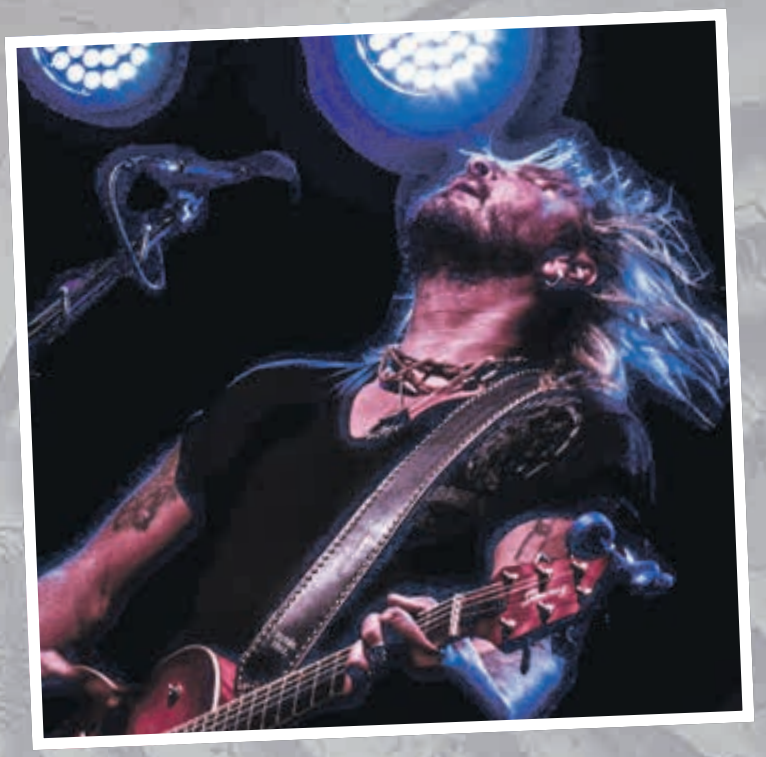


2012 - 2021: USA-Tour, Highway Surfers & Engagement

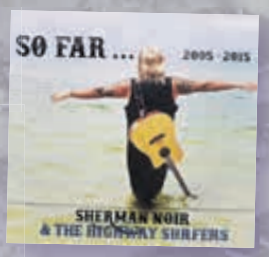


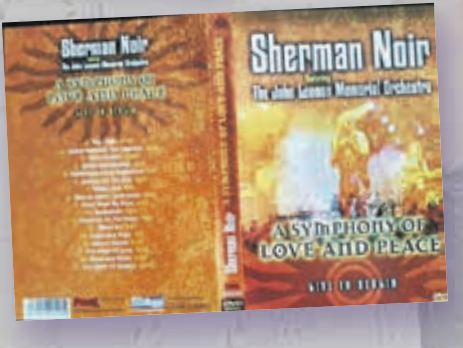
IN MEMORIAM SHERMAN NOIR





IN MEMORIAM SHERMAN NOIR





THE RAINBOW BRIDGE

if you lost a friend
you think your sadness will never end
when you lost a friend
your empty heart feels broken,
but this is not the end
because I am sure one day

I will meet you where the rainbow ends
somewhere beyond the seventh sky
I've been sure it isn't over yet
in my heart you will forever be alive

so meet me at the Rainbow Bridge
wait for me by the light
yes, I am sure one day
I will meet you one more time

if you lost a friend
you think your sadness will never end
when you lost a friend
your empty heart feels broken,
but this is not the end
because I am sure one day

I will meet you where the rainbow ends
somewhere beyond the seventh sky
I've been sure it isn't over yet
in my heart you will forever be alive

so meet me at the Rainbow Bridge
wait for me by the light
yes, I am sure one day

I will meet you where the rainbow ends
somewhere beyond the seventh sky
I've been sure it isn't over yet
in my heart you will forever be alive

so meet me at the Rainbow Bridge
Wait for me by the light
yes, I am sure one day
I will meet you one more time
I will meet you one more time, ooh
I will meet you one more time

DIE REGENBOGENBRÜCKE

Wenn du einen Freund verloren hast ...
Du glaubst, deine Traurigkeit wird nie aufhören,
wenn du einen Freund verloren hast.
Dein leeres Herz fühlt sich zerbrochen an,
aber das ist nicht das Ende, denn ich bin sicher,
eines Tages ...

... werde ich dich treffen, wo der Regenbogen endet,
irgendwo jenseits des siebten Himmels.
Ich war schon immer sicher, es ist nicht vorbei –
in meinem Herzen wirst du ewig leben.

Also hol mich ab an der Regenbogenbrücke,
warte dort am Licht auf mich.
Ja, ich bin sicher, ich werde dich wiedersehen ...

SHERMAN, WIR DANKEN DIR FÜR 30 JAHRE TOLLE MUSIK!

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

LIEDERABEND

Nocturne

Ein Abend mit Soloklavier und Improvisationen mit Angela Wingerath – Gesang und Philine Kanter – Flügel. Dieses klassische Liedduo, in seiner traditionellen Form auftretend, besinnt sich zum einen auf Lieder und Klavierwerke von Brahms, Barber, Crumb, Hindemith, Glass, als auch auf vollständig aus dem Moment heraus entstehende Improvisationen. Hier werden durch feinsinnige Dramaturgie Hörgewohnheiten irritiert. Es entsteht ein Sog durch Zeit und Raum der Klangbrücken zwischen traditioneller und zeitgenössischer Musik zu schaffen weiß. Karten: Erwachsene 20 €, ermäßigt 15 €, Schüler 10 €, Kartenbestellung unter Tel. 868 70 16 68

Foto: Philine Kanter

17. September, 19:30 Uhr

Centre Bagatelle
Zeltingerstraße 6, Waidmannslust
Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de

KURSE

Theater und Tanz

Im Atrium gibt es noch freie Plätze in neuen Theater- und Tanzkursen am Nachmittag. Die Kurse richten sich an 8- bis 12-Jährige sowie an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 13 bis 26 Jahren. Anmeldungen sind jederzeit online möglich. Infos: www.atrium-berlin.de/fuer-dich/1-halbjahr-21-22/theater-tanz

Foto: DianaVingaMartins

Atrium
Senftenberger Ring 97,
Tel. 403 82 96 – 0
E-mail: info@atrium-berlin.de
www.atrium.de

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

MdA CDU

Bürgersprechstunde

Sa, 18.09., 9 – 12 Uhr

Vor „Edeka" im Bekassinenweg in Heiligensee und vor „Edeka" am Falkenplatz in Konradshöhe

Telefonsprechstunde

Di, 14.09., 18 – 19 Uhr

Tel.: 4039 5793

Andrea Behnke

Bündnis 90/ Die Grünen

Kinder-, jugend- und sportpolitische Sprecherin

Telefon-Sprechstunde

Mi., 15.09. 18 – 19 Uhr

Tel. 90294-2028

Eva Marie Plosnke

MdA Die Grünen

Sprechstunde

Donnerstags 11 – 14 Uhr

Wahlkreisbüro Brunowstraße 49, 13507 Berlin

Rechtsanwältin Oxana Rimmer

Telefonsprechstunde zum Thema Arbeitsrecht

Fr., 17.03.,18 – 19 Uhr

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer (030) 40 72 43 36 oder per Email an info@bettina-koenig.de erforderlich.

Seniorensprechstunde

Tel. 902 94 63 91, Sabine Kuhnt
Dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

HEILPFLANZEN-FAHRRAD-EXKURSION

Herbarium auf Rädern

Die Heilpflanzen, die während der "Frauendreißiger" (15. August bis 13. September) geerntet werden, sollen eine besondere Heilwirkung aufweisen, heißt es ... An den fünf Sonntagen, die genau in diese Zeit fallen, bietet die Heilkräutergruppe eine Fahrrad-Tour an. Insgesamt werden dabei 50 Heilpflanzen in unserer näheren Umgebung kennengelernt. Wir erstellen unterwegs ein Foto-Herbarium mit einer kurzen Monografie zur jeweiligen Pflanze. Ziel: Botanischer Volkspark Blankenfelde. Dauer: zirka vier Stunden. Teilnahmegebühr: 20 Euro

Foto: congerdesign auf Pixabay

12. September, 10 Uhr

Start und Treffpunkt vor dem LabSaal in Lübars, Alt Lübars 8
pflanzenheilkunde@spichalski.de

FOTOAUSSTELLUNG

Bruch mit der Realität/Hyperrealität

Diese Ausstellung wird mit Bildern zweier Mitglieder der Fotogruppe, Bob Bobrousky und Sabine Böck, präsentiert. Bildideen, die nur im Kopf in der eigenen Vorstellung und Fantasie existieren, können mit jeder Methode der Bilddarstellung außer der Fotografie abgebildet werden (Zeichnung, Malerei). Die Ausstellung zeigt Fotos, die diese „Realitätsgrenze" überwinden, sowie Fotos die die Realität überdeutlich abbilden.

Foto: Sabine Böck

bis 26. September Mi-Fr, 16 - 22 Uhr, Sa + So, 12 - 22 Uhr

LabSaal-Lübars
Alt Lübars 8
https://labsaal.de

Foto: Martina van Kann

VORTRAG

Smart Health

Die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft hängt nicht zuletzt von individueller Gesundheit und gesunden Lebenswelten ab. Welchen Stellenwert hat Gesundheit auch nach der Pandemie in Politik und Gesellschaft? Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Gesundheit aus und wie verstärkt sie die gesundheitliche Chancenungerechtigkeit? Livestream aus der vhs Hamburg mit Ulrich Schnabel (Buchautor und Wissenschaftsjournalist)

30. September, 19 Uhr

KONZERT

Mike Russell's Funky Soul Kitchen

Eine samtweiche Stimme, ein virtuoses Gitarrenspielen und ein Groove, der George Benson in nichts nach steht: Das ist Mike Russell mit seinem Trio „Funky Soul Kitchen". Die drei Musiker an Gitarre, Bass und Drums spielen „homecooked" Funk und Soulmusic.

Foto: promo

17. September, 20 Uhr

Loci Loft,
Oraniendamm 72
Tickets über www.loci-loft.de/tickets

FÜHRUNGEN

Tag des Offenen Denkmals

Zu den Tagen des offenen Denkmals werden stündlich Führungen angeboten und über die Historie, die Pläne des Investors und diealternativen Plänen der Bewohner des Areals gesprochen.

11., 12. September, 11-16 Uhr

Gelände "Altes Wasserwerk Tegel", Trettachzeile 15

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

APOTHEKEN-NOTDIENST VOM 09.09. BIS 25.09.2021

DONNERSTAG, 09.09.21

Ludolfinger Apotheke
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin • 030 4011033

FREITAG, 10.09.2021

Äskulap-Apotheke
Senftenberger Ring 13
13439 Berlin • 030 4153052

SAMSTAG, 11.09.2021

Residenz Apotheke
Residenzstraße 123
13409 Berlin • 030 4952736

SONNTAG, 12.09.2021

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34
13467 Berlin • 030 40508240

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

MONTAG, 13.09.2021

Bären-Apotheke
Oranienburger Straße 85-86
13437 Berlin • 030 40911112

easy Apotheke
Residenzstraße 33
13409 Berlin • 030 26344826

DIENSTAG, 14.09.2021

Alte Spree-Apotheke
Alt-Tegel 5
13507 Berlin • 030 4339785

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
13403 Berlin • 030 4132840

MITTWOCH, 15.09.2021

Falken-Apotheke
Turmfalkenstraße 25
13505 Berlin • 030 4313733

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27
13405 Berlin • 030 4122120

DONNERSTAG, 16.09.21

Fleming-Apotheke
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin • 030 4024085

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gotthardstraße 27
13407 Berlin • 030 4959979

FREITAG, 17.09.2021

Park-Apotheke
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

SAMSTAG, 18.09.2021

Gorki Apotheke
Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838

Lindauer Apotheke
Residenzstraße 154
13409 Berlin • 030 49872597

MONTAG, 20.09.2021

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

DIENSTAG, 21.09.2021

Hirsch-Apotheke
Heinsestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

MITTWOCH, 22.09.2021

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

DONNERSTAG, 23.09.21

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
13403 Berlin • 030 41783267

Hermsdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

FREITAG, 24.09.2021

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486

easy Apotheke Märk. Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin • 030 419591320

SAMSTAG, 25.09.2021

Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin • 030 4145121

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

Erreichbar: täglich von 16 – 24 Uhr, Berliner Straße 25 · Tel. 390 63 – 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen.
Tel. 08000 116 016 (24 Stunden)

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Tel. 0800 – 111 0 111,
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:
www.telefonseelsorge-berlin.de

Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen, anonym und vertraulich

Frauenkrisentelefon

Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)
Internet:
www.frauenkrisentelefon.de

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen und schwierigen Situationen

Informationen zum Coronavirus

Falls Sie befürchten, sich angesteckt zu haben, können Sie sich unter folgender Hotline beraten lassen:
Tel. 90 28 28 28

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 0 222,
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:
www.berliner-telefonseelsorge.de

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Telefon: 116 006
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

KONZERT

vivo

Am zweiten Sonntag im September wird der Tag der Orgel begangen. Zwei Organisten präsentieren eine Mischung mal mehr und mal weniger bekannter Musik in Bearbeitungen für vier Hände und vier Füße, zum Teil erweitert um einen Perkussionisten. So geht es von „Also sprach Zarathustra" bis zur Kleinen Nachtmusik, von Purcells Trumpet tune bis zu Rachmaninovs Polka Italiano.

Foto: cocoparisienne auf Pixabay

12. September, 17 Uhr

Dorfkirche Alt Tegel
Alt-Tegel 39A

FÜR KINDER **14.09. | 15 Uhr**

Berliner Puppentheater

APOSTEL-PAULUS-KIRCHE, Wachsmuthstraße 25

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG **12.09. | 11 Uhr**

Interior Garden

MUSEUM REINICKENDORF
Alt-Hermsdorf 35
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60

ONLINE-SPANISCHKURS **20.09.-13.12. | montags, 21 Uhr**

Spanisch A2.1 Unterwegs auf Reise

Anmeldung: Tel. 90294 48 00
vhs@reinickendorf.berlin.de
www.vhs-reinickendorf.de

FÜHRUNG **19.09| 14 Uhr**

Historischer Ort Krumpuhler Weg

Treffpunkt:
Eingang Billerbecker Weg 123 A,
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

• Polsterarbeiten • Markisen
• Sonnenschutz • Teppichböden
• Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 10 28, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

SPAZIERGANG

Tag des offenen Denkmals

Das Dorf Lübars mit Dorfanger, Dorfkirche, Straße Alt-Lübars und Gewendeflächen umfasst 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfanger. Neben Führungen im Dorf um12, 14 und 16Uhr gibt es einen Tag der offenen Tür in der alten Dorfschule. Auch die evangelische Dorfkirche ist geöffnet.

Foto: Archiv

12. September, 12-17 Uhr

Dorf Lübars

SELBSTHILFE

Fahrradwerkstatt

Wie gehabt können Anwohner und Interessierte mit dem eigenen Fahrrad vorbeikommen. Unter Anleitung und mit Unterstützung der Fahrradexperten vor Ort können sie ihr Fahrrad reparieren. Darüber hinaus sind in diesem Jahr alte Räder vor Ort, die der Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt gespendet wurden.

Foto: pixabay

Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr

Kinder- und Jugendtreff Laiv
Auguste-Viktoria-Allee 16c
Reinickendorf

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

KLAVIERABEND

Schubert-Soirée

Johannes Daniel Schneider ist Pianist und Dirigent. Im Januar 2020 gab er sein Debut im Centre Bagatelle vor ausverkauftem Haus. Diesmal steht unter anderem auf dem Programm: Ludwig van Beethoven die Sonate fMoll (Appassionata) op. 57, von Wolfgang A. Mozart die Sonate F- Dur, KV 280 und von Johannes Brahms 3 Intermesszi op. 117

Foto: J. D. Schneider

10. September, 19:30 Uhr

Centre Bagatelle, Zeltingerstraße 6, Frohnau, Tel. 40 10 50 60, www.centre-bagatelle.de

KONZERT

Quentin Moore

Quentin Moore verkörpert die Generation der neuen Soulsänger! Der Texaner verbindet das Feeling und die Intensität klassischen Souls mit modernen Sounds und junger Attitude. Musikalisch ist er ein Ausnahmekönner und verbindet seine einzigartige Stimme mit gefühlvollem Gitarrenspiel und jeder Menge Groove! Quentin Moores Perfomance ist ein Erlebnis!

10. September, 20 Uhr

Loci Loft, Oraniendamm 72 Waidmannslust Tickets über www.loci-loft.de/tickets

SPAZIERGANG

Märkisches Viertel

Spaziergang durch das Märkische Viertel. Es war eine der ersten Großsiedlungen West-Berlins; entstand von 1963 bis 1974 auf einem Kleingartengebiet. Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de, Tel. 902 9464 60

11. September, 14 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Märkisches Zentrum, Wilhelmsruher Damm 128

NÄHWORKSHOP	**10.09.| 16 Uhr**
Upcyclen	**NOCHMALL Auguste-Viktoria-Allee 99, Empore, Anmeldung: Tel. 902 94 48 00**
INDUSTRIESPAZIERGANG	**15.09. | 18 Uhr**
Flottenstraße – im Wandel der Industriearchitektur	**Treffpunkt: S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25, Anmeldung: Tel. 902 94 64 60**
BUCHVORSTELLUNG	**16.09. | 19.30 Uhr**
Philipp Metzger: "Wohnkonzerne enteignen!"	**Altes Wasserwerk Trettachzeile 15**
INDUSTRIESPAZIERGANG	**12.09. | 10 Uhr**
Roedernallee	**Treffpunkt: S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25, Anmeldung: Tel. 902 9464 60**
CYANOTYPIE-WORKSHOP F. ERWACHSENE	**12.09. | 11 Uhr**
Hannahs Garten	**MUSEUM REINICKENDORF Alt-Hermsdorf 35 Anmeldung: Tel. 902 94 64 60**

KURS

„Fette Post"

Es gibt ein neues Kursangebot mit dem Titel „Fette Post". Dieses Angebot ist zweigeteilt in eine Schreib- und eine Druckwerkstatt. Für Kids von 8 bis16 Jahre. Die "Fette Post" entsteht in zwei Werkstätten. Es gibt ein Redaktionsteam (die Wortwerkstatt) und ein Designteam (die Druckwerkstatt). Du kannst dich für eine der zwei Werkstätten anmelden.

Grafik: Minkewitz/Atrium

Do, 16-18 Uhr

Atrium Senftenberger Ring 97 Tel. 403 82 96 0, www.atrium.de

VERNISSAGE

Dualismen

Die Werke von Elnaz Eslami sind auf den ersten Blick nicht vollkommen zu erfassen, der gründliche Betrachter findet immer neue Motive und Formen.

Foto: Elnaz Eslami

bis 15. Oktober

resiART, Residenzstraße 132 Reinickendorf

KURS

Das chinesischsprachige Kino

Das chinesischsprachige Kino ist zunehmend erfolgreich geworden. Cheong Kin Man, Doktorand der FU Berlin und Visueller Anthropologe, begibt sich mit den Kursteilnehmern auf eine vergnügliche, analytische sowie interaktive filmische Reise.

freitags, 10.9.-26.11., 18:30 Uhr

Hallen am Borsigturm, Am Borsigturm 6, Raum 4.084 Anmeldung: Tel. 90294 48 00, vhs@reinickendorf.berlin.de www.vhs-reinickendorf.de

ORGELKONZERT

James-Bond-Musik

Unter dem Titel „georgelt, nicht gerührt" lässt Erik Hoeppe am Tag des „Offenen Denkmals 2021" James-Bond-Musik auf der Dorfkirchenorgel erklingen. Der Eintritt ist frei. 2021 ist die Orgel Instrument des Jahres. Das „Orgelband – 365 Orgelkonzerte" in Berlin-Brandenburg verbindet die Konzerte miteinander, die an verschiedenen Orten stattfinden.

Foto: Dorfkirche

12. September, 17 Uhr

Dorfkirche Alt-Heiligensee, Alt-Heiligensee 44 A www.kg-heiligensee.de

FEST

Hunde

Das Hunde- und Menschenfest. Es gibt Workshops & Infos, Bissprävention, Hundeführerschein, Gassi-Training. Highlight: die Preisverleihung „Der coolste Hund im Kiez".

17. September, 14-18 Uhr

Mittelbruchzeile Reinickendorf

Senden Sie uns Ihre Event-, Veranstaltungs- und Ausstellungstermine an Termine_RAZ@raz-verlag.de

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER: EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, statt Geschenken lieber für das Hospiz Reinickendorf Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODED1PAX

Caritas-Hospiz Katharinenhaus Berlin-Reinickendorf

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

AUTO & MOTORRAD

Alu. Räder 4 Stk. 5 Loch, Gr. 195-55R1bH, Felge KBA 46221, wenig gelaufen. VB. 280€. Tel. 030 4029680

Winter Kompl.Räder (Satz)für MB B-Kl, W246 Org.MB 10 Sp.Alu-Felge,6,5Jx17 Conti 205/50 R17,DOT 34/12, Prof.5mm, KP 390€, Tel. 01732352820

BMW 218i Active Tourer EZ512019, Ca. 8000 KM, Beige-Met. Autom. Neupr. 37.000€ für 22.900€. Tel. 030 4043273 / 0173 4031934

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Verkaufe BMW 330i Cabrio , Automatik, schwarz, Zulassung 7/2011, 96.000 km, TÜV 8/2022, unfallfrei. Preis: 18.450. Tel.: 015906310042

Smart fortwo coupe Passion zu verkaufen.Baujahr 11/2012,49000KM,Unfallfrei, Klima,Panoramadach, Automatik, VB 5500 €, Tel.017650998623

Verkaufe 4 neuwertige Sommerreifen von Michelin Green Energy Saver 205/60 R16 96H, VB 220 EUR (NP waren 480 EUR), Tel. 4313368

BERUF & KARRIERE

Finanzbuchhalter/Lohnbuchhalter m/w/d gesucht, Teilzeit (20 h), Merker GmbH - Oranienburg, 03301 / 200 88 71, personal@merker-gmbh.de

Schlosser gesucht! gern auch ähnliche Berufe z.B. NFZ Henze Abbruchtechnik Innungsstr. 61 030-4113060 office@henze-abbruchtechnik.de

Mitarbeiter (m/w/d) Hausreinigung in TZ ab sofort gesucht Zur Verstärkung unseres Hausmeisterservice such. wir ab sofort einen Mitarbeiter für Treppenhausreinigung auf Pauschalverst. max. 450 € monatlich. AMEXIS Immobilien GmbH, Tel. 030-41471490, bewerbung@amexis

Buchhalter (m/w/d) VZ/TZ für WEG- und Miethausverwaltung, alteingesessene moderne Hausverwaltung in Tegel, leistungsger. Bezahlung, nettes symp. Team, hervorragendes Arbeitsklima, flex. Arbeitszeiten, AMEXIS Immobilien GmbH, Tel. 030-414 714 90, bewerbung@amexis.de

Kauffrau 60 + sucht Job im Bereich Immobilien (z.B.,-Verrentung u.a.), Angenehme Erscheinung, Verkaufstalent, kauffrausujob@freenet.de

Wir sind ein motiviertes Team in einem Familienunternehmen in Berlin Reinickendorf und betreiben eine KFZ-Werkstatt mit vielen Stammkunden. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen Kfz-Mechatroniker/Kfz-Mechaniker (m/w/d). Kontakt unter 030 4915031

Reinigungskraft/Putzfrau für 2 Haushalte in Wittenau gesucht , 14tägig für 3-4 Stunden Tel. 414 89 02 (AB) oder 0163 15 80 227

ELEKTRONIK & TECHNIK

Brother Laserdrucker schwarz-weiß, wenig gebraucht. Mit neuer Tonerkartusche VB 70€ Tel. 030/70712467

HANDWERK

Ich biete sämtl. Maler und Lackierarbeiten, sowie Laminatverlegung an. Bei Interesse bitte melden unter der Tel.-Nr. 017661257703

HAUS & GARTEN

Rüstiger/jung geblieb. Rentner pflegt Garten u.ord. r. u. Haus. 3-4 Std.wöcht. Rein,/Witt./Waid./Herms./ johannes-langdorf@t-online.de

Hochdruckreinigung von Gehwegen, Terrassen, Dach und Fassade. Außen-Malerarbeiten aller Art sowie Reparaturen und Abdichtungsarbeiten an Haus, Dach, Fassade, Keller. Zuverlässig preiswert kostenlose Besichtigung vor Ort. Tel: 015225768890

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnieke?

Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Wer gibt Goldfische für unseren Gartenteich ab? Tel.: 4319445

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Wir erledigen Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel.: 01781768695/015229047039

Gartentisch zu verkaufen: Forestgreen, L 137 cm, B 90 cm, H 73 cm, für Selbstabholer VB 15,00 € Tel.: 0171 657 8473 oder 415 61 72

HOBBY & FREIZEIT

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Hermsdorfer Seniorenfreizeitstätte freut sich über Verstärkung der Skatgruppe. Mo und Fr 12.00 bis 16.00 Uhr. Telefon 01732957812

Linedance-Fortschrittkurs, Foxy-Dancer, Do. 19:35 / So. 13:50 je 85 Min. (je 8,-), Zerpenschleuser Ring 37, 13439, Anm. 01728849220

Frohnauer Rentnerehepaar sucht Mitspieler/Innen für gemütliche Rummi Cup Stunden. Telefon 01732957812

Skatgruppe sucht weitere Mitspieler. Raum Reinickendorf, Wedding, Mitte. Tel.: 0174-8704401

Line Dance Gruppe hat noch Platz für Tänzer und Tänzerinnen mit Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf Deinen Anruf unter 017652540256

Skat! wir spielen wieder! Kein Verein, kein Lokal, Interessenten Anruf Framke 3984 9045

Skatgruppe im Wedding sucht Verstärkung. Spieltag ist Mittwoch 14 Uhr im Lokal "Gelbes Schloß" Reginhardstr. 14 INFO 0162/2404705

Kaufe alte Ansichtskarten,Bravo,Comic Micky Maus Sigurd usw,Filmprogramme,Western Krimi Abenteuerhefte, Eisenbahnhefte uvm. 030 4024329

Kaufe alte Ansichtskarten,Bravo,Comic Micky Maus Sigurd usw,Filmprogramme,Western Krimi Abenteuerhefte, Eisenbahnhefte uvm. 030 4024329

IMMOBILIEN

(2) WOHNTRAUM in Heiligensee für zwei, hübsche Einliegerwh. 63m2 mit Südbalkon, WBS, NKM 570, 2 Zi, kpl. EBK, W-Bad, AR, Tel. 4310343

Suche Haus am Rand von Berlin, gerne Sanierungsbedürftig oder mit großem Grundstück, zahle Tippgeberprovsision, Tel. 030 62930740, LG Paul

Ich suche eine kleine 1 Zimmerwohnung zum 01.10.2021. Wer gibt mir ein neues Zuhause in Berlin! Bin 64, Nichtraucherin, Tel. 01755328254

Liebe Vermieter, Frau 60J. suche kl. Wohnung + Küche...kostenlose Hilfe im Haus....langfristig! Ruhige Lage. Danke. Tel. 0178 1046471

Suche 1-2 Zi.-WHG im Norden Berlins für ca. 450€ warm. Bei Interesse melden Sie sich bei Stefanie Riechert PF 510207 13362 Berlin

Suche 1/2 Zi.-WHG in Reinickendorf/ Mitte für ca. 450 € warm, WBS vorhanden; an Fr. Riechert PF 510207 13362 Berlin

Suche Eigentumswohnung zum Kauf, auch vermietet oder renovierungsbedürftig, Privat an Privat, Kein Makler. Hr. Laiblin Tel. 0163 732 52 37

KINDER & FAMILIE

Designer Mode: Hosen, Blazer, Pullover, Handtaschen, Schuhe u.a., z.T. neu, ab 20,- von privat, Tel. 030/4011412

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Große Buchmalerei des europäischen Mittelalters Verlag Coron, 4950 g, 1979, Kass. 30 x 43 cm. Lim. Aufl. Exempl. Nr. 547 325,- Tel. 401 14 12

Modeschmuck-Konvolut, Vintage: 9 Ketten, 2 Kettenanhänger, 5 Ohrstecker, 1 Brosche "Blume", 2 Armbänder, 100 €, Tel. 401 14 12

MÖBEL & HAUSRAT

2 Sessel, 1 Hocker, jeweils auf Rollen, plus 2 passende Kissen, Microfaser, Farbe Beige/Cognac VB 100 €, Tel. 0173 1568337

Gebrauchte Wohnlandschaft mit Schlaffunktion u. Bettkasten, Farbe: braun/weiß in 3 Teile zerlegbar. VB 220 €, Tel. 01577 245 28 18

Geschirr Marke Thomas weiss mit Silberrand für 6 Pers., div.Kristallkaraffen+-schalen. Bisamjacke Gr. 44 alles VB, Tel. 030-88660509

Rollator ToproTroja m. Rückengurt NP 350 €+Rollstuhl TransitAluLite NP 189 €, neuwertig, VB, Tel. 030-88 66 05 09

Rollator ToproTroja m. Rückengurt NP 350 €+Rollstuhl TransitAluLite NP 189 €, neuwertig, VB, Tel. 030-88 66 05 09

SPORT & WELLNESS

Tennis-Senioren-Doppel sucht Mitspielerin, Halle Treuenbrietzener Str. Dienstags 14-16 h. Spielstärke: mittel, Tel. 4018714

TIERMARKT

Liebe Nordberliner, sportliches Rentnerehepaar würde gerne Ihren Vierbeiner betreuen. Wir sind hundeerfahren u zuverlässig 0173 2177493

Verkaufe Aquarium mit Glasabdeckung 150 cm x 50 cm incl. Beleuchtung Innenfilter, 2 Heizstäben, Thermometer. VB 150,00 € Tel 4319445

Familie mit 2 jugendlichen Kindern wünscht sich einen für Anfänger geeigneten, ca. kniehohen Hund (gerne Pudel). Tel. 0151 70 15 32 51

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Blechspielzeug, Autos sowie alte Postkarten. Tel. 4045897

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: Tel. 030/ 40 10 05 72

Nachbarschaftslärm: Wir suchen Betroffene zur ggs. Unterstützung und zum Austausch von Erfahrungen. kauffrau-suwhg@freenet.de

Verkaufe: Sehr schöne selbstgefertigte Glückwunschkarten, St. 1,50 Euro, Tel. 030 40 10 25 38

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Kaufe alte Ansichtskarten, Bravo, Comic Micky Maus Sigurd usw, Filmprogramme, Western Krimi Abenteuerhefte, Eisenbahnhefte uvm. 030 4024329

Wer gibt Goldfische für unseren Gartenteich ab? Tel.: 4319445

Suche 1-2 Zi.-WHG im Norden Berlins für ca. 450€ warm. Bei Interesse melden Sie sich bei Stefanie Riechert PF 510207 13362 Berlin

Suche Haus am Rand von Berlin, gerne Sanierungsbedürftig oder mit großem Grundstück, zahle Tippgeberprovsision, Tel. 030 62930740, LG Paul

Rollator ToproTroja m. Rückengurt NP 350 €+Rollstuhl TransitAluLite NP 189 €, neuwertig, VB, Tel. 030-88 66 05 09

Liebe Nordberliner, sportliches Rentnerehepaar würde gerne Ihren Vierbeiner betreuen. Wir sind hundeerfahren u zuverlässig 0173 2177493

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Liebe Kleinanzeigenkunden,
bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben, da Anzeigen ohne Kontaktdaten automatisch gelöscht werden.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

1 Coupon ausfüllen
2 kuvertieren
3 3 Briefmarken à 1,55 € beifügen
4 optional frankieren
5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chefin vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/
Redaktionelle Mitarbeiter:
Anja Jönsson (ajö),
Heidrun Berger (hb),
Bernd Karkossa (bek),
Inka Thaysen (ith),
Christiane Flechtner (fle),
Margrith Frei Krause (mfk),
Boris Dammer (bod),
Andrei Schnell (as),
Karsten Schmidt (ks),
Harald Dudel (du),
Melanie von Orlow (mvo),
Karin Brigitte Mademann (kbm),
Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:
Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08

Sonderthemen:
Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinische DruckMedien GmbH
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 01.01.2021

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 23. September 2021

Anzeigenschluss/Termine
Donnerstag, 16. September 2021

RAZ PINNWAND

Der Senioren-und Behindertenclub in der Adelheidallee 5-7 sucht für Mittwoch und Donnerstag einen

Computer-Dozenten.

Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Bitte melden unter Tel. 704 22 98.

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten · Neueindeckung · Dachbeschichtung · Flachdachsanierung

IBL – INNOVATIV BAU LIGORIO

Dachrinnenreinigung · Balkonsanierung · Dachsanierung · Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin

DACHRINNEN REINIGUNG lfdm ab 1,20 €

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Kfz-Meisterbetrieb Peter Schulz

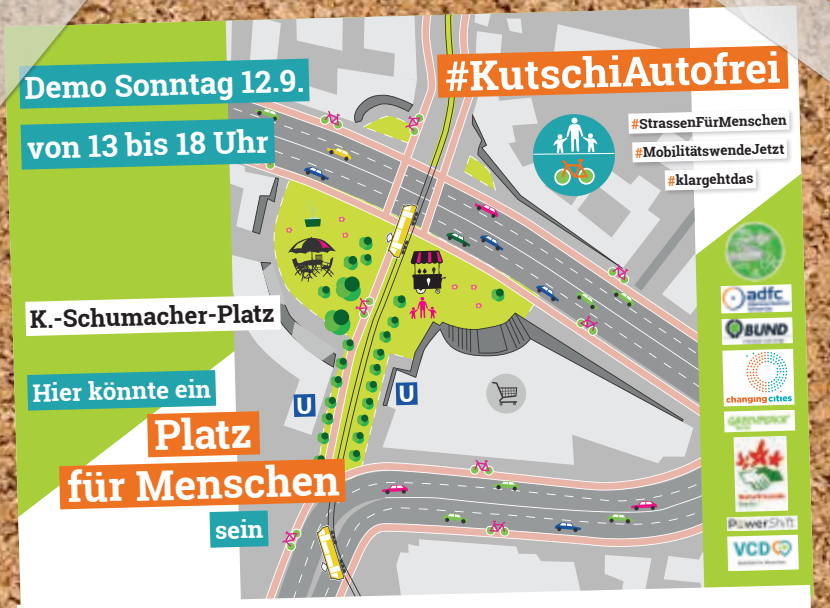
Werkstattvollservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

Wir erstellen auch Gutachten für die Reparatur von Unfallschäden.

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

EU-Neuwagenspezialist bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169
Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985
E-Mail: kfz.schulz@t-online.de • www.kfz-schulz-rosenthal.com



Am Sonntag,12. September, wird der Kurt Schumacher Platz vorübergehend autofrei! Von 13 bis 18 Uhr wird der Platz für den privaten Kfz-Verkehr gesperrt und bleibt den Verkehren des Umweltverbundes vorbehalten: ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehr. Der Aufruf des VCD Nordost wird unterstützt von Bündnis Berliner Straßen für alle, ADFC Berlin, BUND Berlin, Changing Cities, Greenpeace Berlin, Naturfreunde Berlin und Powershift.

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

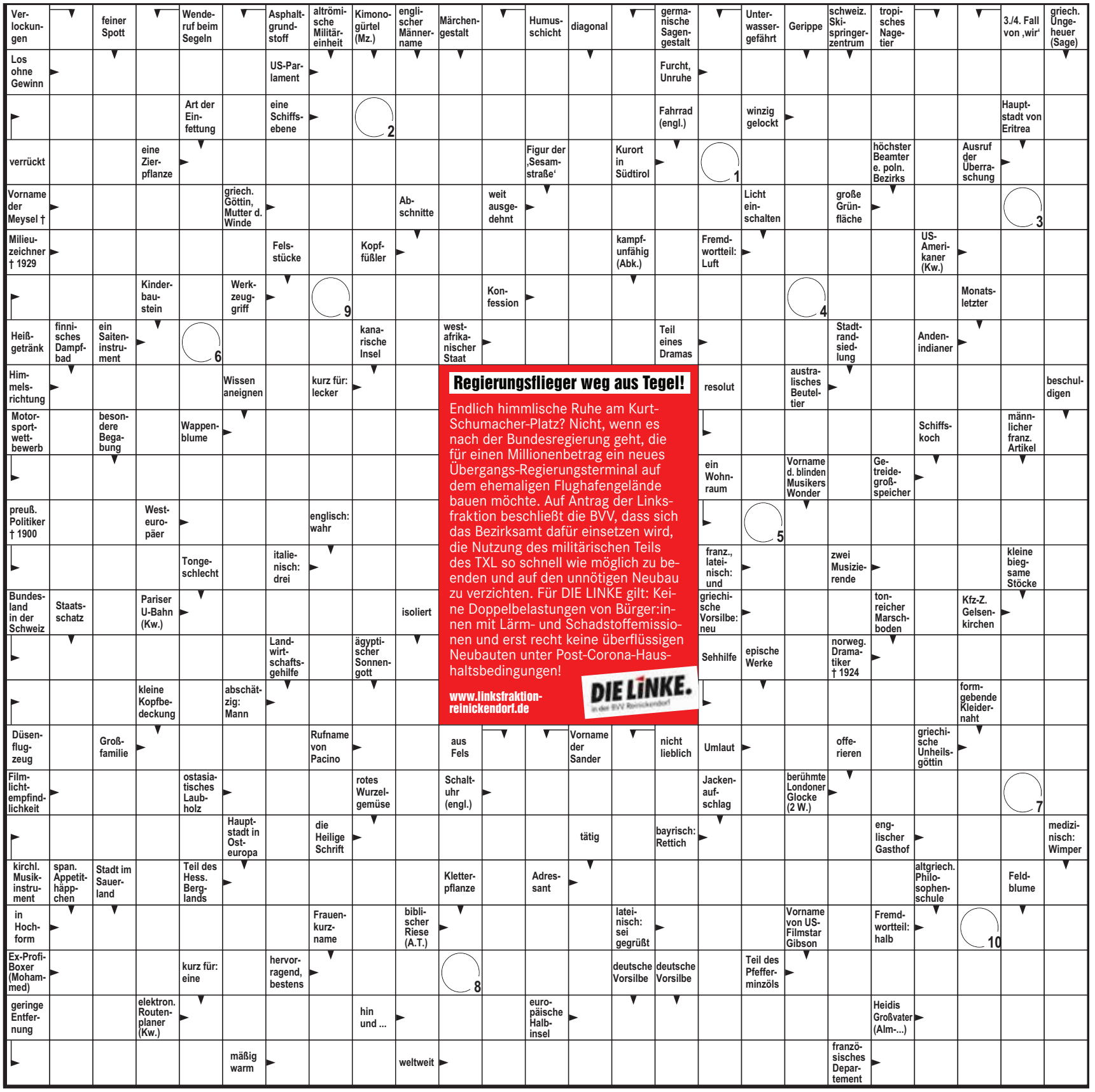
Ich suche ein Zuhause!

Der fünfjährige Welsh-Terrier-Mix Larry ist fast taub und sucht ein Zuhause. Nötig ist ein erfahrener Hundehalter mit Geduld und Humor. Larry kennt keine Kommandos, zieht an der Leine als gäbe es kein Morgen und möchte zwar beschäftigt und ausgelastet, aber nicht reizüberflutet werden. Kontakt: Tiere suchen Freunde, Tel. 395 077 44 und 0177/433 29 68

Foto: Tiere suchen Freunde

Der liebe Gott ließ am 29. August ein regenfreies Zeitfenster zwischen 14 und 17 Uhr – und somit konnte der diesjährige Waldgottesdienst der Heiligenseeer Kirchengemeinden im Tegeler Forst im Trockenen stattfinden.

Foto: hb



Regierungsflieger weg aus Tegel!

Endlich himmlische Ruhe am Kurt-Schumacher-Platz? Nicht, wenn es nach der Bundesregierung geht, die für einen Millionenbetrag ein neues Übergangs-Regierungsterminal auf dem ehemaligen Flughafengelände bauen möchte. Auf Antrag der Linksfraktion beschließt die BVV, dass sich das Bezirksamt dafür einsetzen wird, die Nutzung des militärischen Teils des TXL so schnell wie möglich zu beenden und auf den unnötigen Neubau zu verzichten. Für DIE LINKE gilt: Keine Doppelbelastungen von Bürger:innen mit Lärm- und Schadstoffemissionen und erst recht keine überflüssigen Neubauten unter Post-Corona-Haushaltsbedingungen!

www.linksfraktion-reinickendorf.de

DIE LINKE. in der BVV Reinickendorf

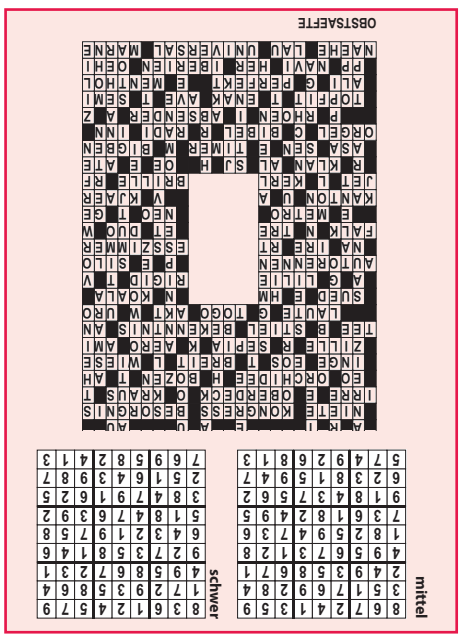
SUDOKU mittel

8		7		4	1			9
		1	7					
2	4			5				1
4					3	1	2	
		2		9		7		
	3	6	1					5
9				3			6	2
					5	9		
5			9	2		8		3

SUDOKU schwer

8						5	7	
		2		3				4
			8		7			1
			3				4	
6			2		9			8
	1				6			
3			7		1			
2				4		9		
	6	9						3

AUFLÖSUNG



Festival of Lights – „Spots an“

Buntes Lichtspektakel an über 70 Orten – auch im Bezirk leuchtet es

Berlin/Bezirk – Bis zum 12. September werden in der ganzen Stadt Plätze, Fassaden und Wahrzeichen angestrahlt. Das Festival of Lights geht über zehn Tage. Jeden Abend zwischen 20 und 24 Uhr werden 75 Gebäude in der Stadt prachtvoll beleuchtet. Das Motto des 17. Festival of Lights lautet „Creating Tomorrow“ („das Morgen erschaffen“).

Die Lichtkunst und 3D-Videoinstallationen beleuchten laut den Initiatoren „emotional und visionär“ Themen wie Klimaschutz, Wissenschaft, Menschlichkeit und Diversität Sponsor ist in diesem Jahr die Initiative „The Climate Pledge“.

Unter den Veranstaltungsorten sind das Brandenburger Tor, das Schloss Charlottenburg, der Berliner Dom, mehrere Ministerien und Botschaften, der Funkturm, der Fernsehturm sowie zehn Bahnhöfe. Unter ihnen auch einer im Bezirk: der S-Bahnhof in Frohnau.

Der 1938 eröffnete Bahnhof und der nebenliegende Kasinoturm erstrahlen zur Festivalzeit in einer Collage aus Blättern und Blumen, blaue Eidechsen sitzen auf übergroßen Pilzen, und ein stattlicher Hirsch lugt aus dem Grün.

Im kräftigen Grün strahlt der Bahnhof in Frohnau Foto: ajö

BLAULICHT

Durch die Luft geflogen

Tegel – Am Morgen des 1. September erlitt ein Fußgänger bei einem Verkehrsunfall in Tegel schwere Verletzungen. Ersten Erkenntnissen und Zeugenaussagen zufolge überquerte der 20-Jährige gegen 8.10 Uhr an einem Fußgängerüberweg in der Bernauer Straße die Fahrbahn, als ein 54-Jähriger, der mit einem Audi in Richtung Seidelstraße unterwegs war, ihn erfasste. Der junge Mann wurde mehrere Meter durch die Luft geschleudert und schlug anschließend auf der Fahrbahn auf. Passanten leisteten Erste Hilfe, bis alarmierte Rettungskräfte ihn zur stationären Behandlung seiner Verletzungen am Oberkörper und dem Kopf in ein Krankenhaus brachten.

Kradfahrer verletzt

Hermsdorf – Schwere Kopfverletzungen erlitt am Nachmittag des 1. September ein Kradfahrer bei einem Verkehrsunfall in Hermsdorf. Eine 61-jährige Autofahrerin bog gegen 16.15 Uhr mit ihrem BMW vom Hermsdorfer Damm nach links in den Waldspechtweg ab. Dabei kam es zur Kollision mit dem ihr entgegenkommenden 30 Jahre alten Suzuki-Fahrer. Rettungskräfte brachten den Mann mit einem Schädel-Hirn-Trauma sowie diversen Hautabschürfungen zur stationären Behandlung in eine Klinik. Die Frau blieb unverletzt. Die Ermittlungen hat das Fachkommissariat für Verkehrsdelikte der Polizeidirektion 1 (Nord) übernommen.

Plakate beschädigt

Hermsdorf – Unbekannte haben am frühen Morgen des 28. August mehrere Wahlplakate in Wittenau beschädigt. Gegen 4.20 Uhr stellten Polizeieinsatzkräfte an mehreren Lichtmasten der Thyssenstraße brennende Wahlplakate von verschiedenen Parteien fest. Hinzualarmierte Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr löschten die Brandherde. Verletzt wurde bei den Aktionen glücklicherweise niemand, aber es gab Sachschäden: Durch das Feuer wurden ein Lichtmast sowie eine hier abgestellte Honda beschädigt. Die weiteren noch andauernden Ermittlungen führt der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt.

ICH BIN EIN REINICKENDORFER

Garten und Garage

Im Gespräch mit Dr. Michael Wegner

Was ist das Besondere an Reinickendorf?
Reinickendorf ist eine unaufgeregte Symbiose von Urbanität, Vorstadtleben und erholsamen Wald-, Feld- und Wasserflächen!

Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen haben?
Mit dem Dampfer bei Sonnenwetter auf dem Tegeler See fahren!

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.
Jeder öffentliche Platz, jede Grünlage in Reinickendorf, wenn dieser Ort gepflegt, sauber und unvermüllt ist!

Wo trifft man Sie nach Feierabend?
Zunächst und vor allem zuhause im Garten, manchmal auch in der Garage …

Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer Veranstaltungskalender?
Weihnachten daheim: Familie beisammen, manch‚einsame Seele‘ aus dem Freundeskreis dazu, Gänsebraten satt, Weihnachtsmann, Hausmusik, lachen und albern sein!

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?
Über die Ruhe, die über dem Kurt-Schumacher-Platz eingekehrt ist.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?
Dass der jetzige Senat mit seinen ideologiegeprägten Entscheidungen bspw. zum sogenannten Ankunftszentrum auf der KaBoN, zum MUF am Paracelsusbad und zur Grundschule in der Weißen Stadt die soziale Balance in unserem Bezirk bedrohlich zum Kippen bringt!

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?
Oh je … kennt kein Mensch: ‚MC Bikers Paradise‘, eine Gruppe seriöser und miteinander befreundeter Damen und Herren, die der Leidenschaft des Motorradfahrens genauso erlegen sind wie ich.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...
In Berlin ganzoben! (schreibt man doch zusammen, oder?!)

Foto: kbm

Der gebürtige Reinickendorfer absolvierte seine Kaufmanns-Ausbildung nach dem Abitur am Humboldt-Gymnasium. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der TU Berlin und promovierte als Diplom-Kaufmann zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Neben der Leitung seines Unternehmens engagierte er sich politisch für die CDU als Abgeordneter und als Bezirks-Baustadtrat.

prime time theater

DU BIST BERLIN?

wir ooch.

www.primetimetheater.de

DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur

BORSIG

PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN

Buderus

RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIEN

RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

LASERLINE

Sachverständigen Zentrum Berlin - Brandenburg

lightspeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung